

Ercheint täglich

früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.

Verantwortlicher Redacteur
Dr. Hättner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Donnerstag von 11-12 Uhr
Freitag von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 9 Uhr.

Alle für Inseratannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22.
Louis Bähr, Gaisstr. 27, vort.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No. 20.

Mittwoch den 20. Januar.

1875.

Enlignr' 12,550.

Abonnementspreis viertel, 4/2, RL,
incl. Fringerlohn 5 RL.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 36 RL.
mit Postbefreiung 45 RL.
Inserat-Gepr. Courtois, 20 Pf.
Gepr. Schreien laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Zug nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsdruck
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postvorschuß.

Bekanntmachung.

Die bei dem diesigen Leihhause in den Monaten **October, November, December 1873 und Januar, Februar, März 1874** verlehnten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit noch jetzt eingelöst wurden, sollen **den 1. März und folgende Tage d. J. im Parterre-Local des Leihhauses öffentlich versteigert werden.**

Es können daher die in den genannten Monaten verlehnten Pfänder **spätestens den 5. Februar d. J.** und nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Darlehens eingelöst oder nach Befinden erneuert werden.

Vom 6. Februar d. J. an, an welchem Tage der Auktionscatalog geschlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Forderung des Leihhauses stattfinden, und zwar nur bis 25. Februar d. J., von welchem Tage ab Auktionspfänder unwiderruflich weder eingelöst noch prolongirt werden können.

Es hat also **vom 26. Februar d. J. an** Niemand mehr das Recht, die Einlösung solcher Pfänder zu verlangen und können sie daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erlöses wieder erlangt werden.

Dagegen nimmt das Geschäft des Einlöses und Verlehens anderer Pfänder während der Auktion in den gewöhnlichen Localen seinen ungehinderten Fortgang.

Leipzig, den 18. Januar 1875.

Des Rath's Deputation für Leihhaus und Sparcasse.

Aerztlicher Bezirksverein der Stadt Leipzig.

Versammlung: Mittwoch, den 20. Januar 1875, Abends 6 Uhr im Saale der alten Waage.

Tagesordnung: 1) Geschäftliches; Mittheilung von **Briefschaften**; 2) Bericht des Hrn. Dr. **Millics** über die letzte Sitzung des Landes-Medical-Collegiums; 3) Bericht des Sanitäts-Ausschusses über zwei Anträge, **Anzeigepflicht** bei ansteckenden Krankheiten betr.; 4) Wahl eines Mitglieds der **Redactions-Commission** an Stelle des ablehnenden Hrn. Dr. **Treibmann**; 5) **Kassenbericht** durch Hrn. Dr. **Heinze**.

Dr. **Schildbach**.

Festmahl der Gemeinnützigen Gesellschaft.

Leipzig, 19. Januar. Es war ein guter Gedanke seitens der Gemeinnützigen Gesellschaft, als sie im Jahre 1872 beschloß, die Erinnerung an den 18. Januar des vorübergehenden Jahres, an welchem Tage sich der große Heldenthat Wilhelm I. von Preußen im Schloß zu Versailles die deutsche Kaiserkrone auf sein Haupt setzte, alljährlich durch ein Festmahl ihrer Mitglieder und Freunde zu begehen. Wie schon früher, so hatten sich auch zu dem festlichen Festessen die hervorragenden Männer der Kunst und Wissenschaft in unserer Stadt, die Vertreter des Handels- und Gewerbestandes, die Mitglieder der Reichs- und städtischen Behörden u. sehr zahlreich eingefunden. Der Saal des Schützenhauses war prächtig ausgeschmückt und zeigte die mit Blättergrün umgebenen großen Wäpfe des Kaisers und des Königs. Bald nach Beginn des Festmahls erhob sich der Reichs-Oberhandels-Gerichtsrath Dr. Goldschmidt zu einem Trinkspruch mit etwa folgendem Inhalt:

Wir hatten gehofft, Eduard Lasfer, dessen Name so eng mit der Entwicklung unserer Reichsjustiz verflochten, heute in unserer Mitte zu sehen. Erst seit einigen Stunden wissen wir, daß es ihm im gegenwärtigen Augenblick nicht möglich gewesen, Berlin zu verlassen und es ist mir der Auftrag geworden, an seiner Stelle den ersten Trinkspruch auszubringen. Es giebt symbolische Tage, in denen gleichsam sich ein ganzes Stück Weltgeschichte zusammenfaßt, bei deren Wiederkehr man sich daran erinnert, daß ein großer weltgeschichtlicher Zeitpunkt eingetreten ist. Als vor nahezu sechs Menschenaltern der brandenburgische Kurfürst in die Reihe der Könige eintrat, da ahnte wohl damals noch Niemand, daß sich aus diesem punktförmigen Staatsact so rasch das nationale Staatswesen herausbilden, daß nach so verhältnißmäßig kurzer Zeit die Kaiserkrone in der Oerlager von Versailles, in den prunkgeschmückten Gemächern Ludwig's XIV. darauf folgen werde. Auf dem Siegesdenkmal in Berlin wird dieser geschichtliche Act seine Darstellung finden, aber er ist auch eingegraben in die Herzen unseres Volkes, welches den verbündeten deutschen Fürsten nach der Krönung jubelnd zurief: „Ihr habt den Besten und Würdigsten gewählt.“ Wenn damals unser Kaiser erklärte, er hoffe, es werde ihm möglich sein, das Vaterland neuer Herrlichkeit entgegen zu führen und daß er seine neue Würde im Bewußtsein der Pflicht übernehme, die innere Wohlfahrt zu erwecken, den Frieden zu wahren, damit das Volk die Früchte seines heißen Ringens einsammeln könne, so können wir heute, nachdem vier Jahre seit jener Zeit verstrichen, die Frage: „Ist diese Begehung wahr geworden?“ mit gutem Gewissen mit einem freudigen Ja beantworten.

Wunderbar schnell haben wir uns in die neue Zeit hineingelebt. Gar leicht vergeht ein Volk die vergangene Mühsal und es ist geneigt, das Erreichte nicht allzu hoch zu schätzen. Aber ist es denn ein Kleinod, daß auch dem Geringsten unserer Mitbürger im Ausland kein Haar mehr gekümmert werden darf? Ist es ein Kleinod, daß der Ernter geschwunden von dem Volk der Dichter und Denker, wofür wir etwas Das eingetauscht haben, der sich stets gegen den Starren richtet? Ist es ein Kleinod, daß der Zustand ausgehrt, in dem es beschränkten kleinräumlichen Ministerien möglich

war, großen Einfluß in Deutschland auszuüben? Ist es ein Kleinod, daß wir erlangt haben, ein ganz Deutschland umschlingendes gemeinsames Recht? Es ist wahr, über gewisse kleinen Unbequemlichkeiten vergeht man leicht die erzielten großen Erfolge. Freilich, wer sich eingebildet, daß nun eine Zeit des ewigen Friedens gekommen sein werde, Der hat sich gründlich getäuscht. Nur wenn ein Volk sich seine Stellung in der Welt, in der Geschichte mit schwerer Arbeit erringt, dann wird es diese Stellung zu behaupten vermögen. Wir sind nicht zu leichter Arbeit geboren, es ist keine Zeit zum Schlafenleben, die Gefahren um uns herum sind groß. Es sind das weniger die Gefahren nach Außen, die unser tüchtiges Heer wohl zu bekämpfen versteht. Weit gefährlicher sind die inneren Feinde, welche sich in dem einen Worte zusammenschließen lassen, „Trägheit“. Die Trägheit des Volkes ist es, welche große Massen unseres Volkes eingelullt hat in den Zustand der Gemüthlichkeit, welche wachgerufen jenes namentlich in den Kleinstaaten sich breit machende Pfahlbürgerthum, das von Weibürgern träumte, ohne vorher ein nationales Staatswesen zu haben. Diese Trägheit verstreigt sich, wie wir in neuerer Zeit sehen, dazu, die angeblich auf göttlicher Offenbarung beruhende Autorität eines Menschen den Staatsgesetzen gegenüber gelten zu lassen, sie ist es ferner, welche Viele zu dem Glauben verleiten läßt, es gebe Genuß ohne zu arbeiten, welche gewissenlosen Bestrebungen darin Vorstoß leistet, daß giftiger Elfenbein geformt wird. Eine nicht geringere Denkschwärze ist es aber auch, welche zu der Annahme führt, durch triviales Spiel und ohne ernste Arbeit könnten Güter auf die Dauer angehäuft werden.

Es muß und wird auch in dieser Beziehung bei uns in Deutschland besser werden, wenn ein Jeder, soviel an ihm ist, sich zu dem ersten Willen gewissenhafter Arbeit emporschreit. Aus grauenvoller Herrlichkeit hat sich endlich die deutsche Arbeit, das deutsche Reich herausgearbeitet. An der Spitze dieses Reiches steht ein Mann, der die Verkörperung der Pflichterfüllung ist, der es verstanden hat, noch in den greisen Jahren die Vorurtheile der Jugendzeit und des Mannesalters bei Seite zu setzen, von dem wir mit gutem Bedacht sagen können, er stellt das Gewissen und das Pflichtbewußtsein der deutschen Nation dar. Diesen Mann zu dienen, ist eine Freude, ihm zu folgen, ist eine Ehre. Ich bitte, erheben Sie Ihre Gläser und stimmen Sie mit mir ein in den Jubelruf: **Se. Majestät unser Kaiser Wilhelm lebe hoch!**

Bei den letzten Worten hatte sich die ganze Festversammlung von den Sätzen erhoben und sie stimmte mit Begeisterung in das Hoch auf den kaiserlichen Herrn ein.

Nach kurzer Redepause brachte der Vorsitzende der Gemeinnützigen Gesellschaft, Handelskammer-Secretair Dr. **Genzel**, folgenden Trinkspruch auf den König Albert von Sachsen aus:

Meine Herren! Neben der Bitte Sr. Majestät des Kaisers, dem Sie loben mit Begeisterung das erste Glas dargebracht haben, erheben Sie die Bitte Sr. Majestät unseres Königs. Meine Herren! Wenn heute in einer anderen deutschen Stadt, sei es im Norden oder Süden, patriotische Männer zu ähnlicher Feier versammelt sind, dann mögen sie wohl auch unter den Bildnissen, mit denen sie das Bild des Kaisers umgeben, dasjenige unseres Königs nicht vergessen. Denn wenn es wahr ist, daß die deutsche Kaiserkrone nur auf

dem Schlachtfelde errungen werden konnte, so dürfen wir mit Stolz hinzuzufügen: in der Reihe der heldenmüthigen Führer, denen wir den glänzenden Ausgang des Krieges gegen unseren Erbfeind verdanken, glänzt der Name „Albert von Sachsen“ als ein Stern erster Größe. Die Tage von St. Privat und Beaumont, von Billiers und Brie, die Beschießung des Mont Avron, die nach der langen dumpfen Stille vor Paris die Gemüther von einem drückenden Bann erlöste, sie sind in Ihrer Aller frischem Gedächtniß.

Doch unser Hoch gilt nicht dem Generalfeldmarschall, es gilt Sr. Maj. unserem König Albert, der sobald nach der Rückkehr von jenen glänzenden Siegen auf den Thron berufen wurde. Geehrt zu einem mächtigen, friedensgebietenden Reiche, dessen einheitliche Gesetzgebung in rüstigen Vordrängschritten begriffen ist, können die einzelnen deutschen Staaten um so ungetheilte und erfolgreicher ihre Kraft dem Ausbau des inneren Verfassungslebens, der Befestigung der bürgerlichen Freiheit, der Förderung von Cultur und Wissenschaft widmen. Und nur dann, wenn sie es thun, wird das Deutsche Reich wahrhaft blühen und gedeihen. Nun, meine Herren, in die kurze Regierungszeit Sr. Maj. des Königs Albert drängt sich bereits eine Reihe von Reformen, von Gesetzgebungsarbeiten und organischen Einrichtungen auf diesen Gebieten zusammen, an die sich große und berechtigte Hoffnungen für die Zukunft knüpfen. „Erweiterung der Selbstverwaltung,“ so können wir mit einem Worte die Reformen bezeichnen, welche das erste Regierungsjahr Sr. Majestät des Königs Albert schmücken. Und Hand in Hand damit geht die Vermehrung und Verbesserung der Bildungsanstalten, welche unser Volk für die erweiterten Aufgaben immer besser befähigen sollen.

Meine Herren, die Gesetze, die ich eben andeutend berührte, fallen zum Theil noch in die Zeit vor dem Regierungsantritt des Königs Albert; aber bereits als Kronprinz hat derselbe reges Interesse auch an diesen Arbeiten des Friedens bezeugt und als Mitglied der ersten Kammer in hervorragender Weise thätigen Antheil an den Beratungen genommen. Und daß S. W. den Geist der Selbstverwaltung, das frühliche Vertrauen auf die eigene Kraft, das rührige Schaffen für das Gemeinwohl, den Bürgerinn und Bürgermuth — daß unser König diesen Geist zu ehren und zu würdigen weiß, dafür, meine Herren, besitzen wir ein Zeugniß aus seinem eigenen Munde, das für den Träger der Krone ebenso rühmlich wie für uns hoch erfreulich ist; ich meine jenes Lob für unsere Stadt, in welcher der Geist der Selbstverwaltung immer eine gute Heimstätte gefunden hat. Mit besonderer Gemüthlichkeit gedenkt dieses königl. Wortes die Gemeinnützige Gesellschaft, die aus eben diesem Geiste der Selbstverwaltung hervorgegangen ist.

Meine Herren! Als Bürger des auf dem Schlachtfelde wiedergeborenen Deutschen Reichs, als Bürger dieses Königreichs und dieser Stadt, als Mitglieder und Freunde der Gemeinnützigen Gesellschaft fordere ich Sie auf: erheben Sie Ihre Gläser und stimmen Sie mit mir ein in den Ruf:

Hoch lebe Se. Majestät unser allverehrter König Albert! Er lebe hoch! (Lebhafter Beifall.)

Auf den nächstfolgenden Trinkspruch, vom Reichs-Oberhandels-Gerichtsrath Dr. **Wiener** auf den Reichskanzler Fürst **Bismarck** ausgebracht, kommen wir seiner Vortrefflichkeit, seiner glänzenden oratorischen Gliederung halber in der nächsten Nummer ausführlich zurück. Der Trinkspruch gipfelte in einer geistreichen Darstellung, wie es komme, daß der Einfluß des Reichskanzlers weit über das Maß des Pflichten hinausreiche, wie sein ganzes Wirken einen gewissen monumentalen Charakter trage. Donnernder Beifall belohnte den Redner für seine patriotische Ansprache.

Nach diesem Loos brachte Herr Dr. **Genzel** die Anschrift des Reichstagsabgeordneten Dr. **Lasfer** zur Verlesung, in welcher derselbe sein lebhaftes Bedauern darüber ausdrückt, wegen der sich zusammenhängenden parlamentarischen Arbeiten seine Absicht, an dem Festmahl Theil zu nehmen, nicht ausführen zu können, zugleich aber die bestimmte Versicherung hinzufügt, daß er, sofern man es wünschen sollte, bei anderer geeigneter Gelegenheit das Versäumte nachholen werde. Diese letztere Erklärung wurde mit lebhafter Befriedigung aufgenommen. Weitere Trinksprüche, deren Anhörung durch die mehr und mehr lebhaft gewordene Feststimmung zu leiden hatte, wurden ausgebracht von den Herren **Holze** auf das Weibchen der beiden jüngsten Kinder der Gemeinnützigen Gesellschaft, das **Asyl** für Obdachlose und den Verein gegen die Hausbettelei, Kaufmann **Gerhard** auf das wiedererstandene Deutsche Reich, Dr. **Reutsch** auf Dresden auf die Stadt Leipzig, Landdirector

Vist auf Eduard Lasfer, Stadtverordneten-Vize vorleser **Sch** auf die deutschen Frauen u.

Erst nach Mitternacht wurden die Reihen der Festtheilnehmer lichter und begann der Redestrom zu versiegen. Es war ein schönes, ein von warmer Vaterlandsliebe getragenes Fest, das alle Diejenigen, die dabei zugegen gewesen, um seiner geistigen und materiellen Genüsse willen in freudlichem Angedenken behalten werden.

Verschiedenes.

Ein brennendes Balletcorps. Ein Petersburger Correspondent berichtet der „Deutschen Btg.“ von einem entsetzlichen Unglücksfälle, der sich im Großen Theater in Moskau während der Vorstellung eines Ballets dieser Tage ereignet hat. Ein Theaterdiener hatte eine Anzahl leichter Balletcorps nach der Garderobe zu bringen, wo sich eben mehrere Damen vom Balletcorps, die noch aufzutreten hatten, mit ihrem Anzuge beschäftigten. Durch das Winkelwerk hinter den Coulissen sich durchwindend, kam er einem Gaslicht allzu nahe, wodurch die Kleider brennend wurden, was jedoch der Diener nicht früher bemerkte, als bis er in die Garderobe einzutreten im Begriffe stand. Von Entsetzen gefaßt, warf er die Kleider ab, und diese fielen zum Unglück gerade auf eines der eben dort befindlichen Balletmädchen. Das Kleidchen der Unglücklichen stand sofort in hellen Flammen. Eine Genossin, die ihr beistimmen wollte, vermochte nicht den Brand zu löschen und verfiel demselben Schicksal. Sie erlag eine Freundin auf der Scene, die eben in dem Stücke beschäftigt war, und warf sich auf sie mit herzdurchdringendem Hülfeschrei. Doch auch die Kleider dieser gingen Feuer, und von gräßlichen Schmerzen getrieben, stürzte sie über die Bühne nach dem Ausgange. Auf der Straße lag sie einem der **Woschels** (Vohndischer) den Pelz vom Reibe und griffte die Flammen, indem sie sich fest darin einwickelte. Sie verlangte nach ihrer Mutter, und man brachte sie zu ihr. Nach dem ärztlichen Ausweise sind die drei Künstlerinnen lebensgefährlich verletzt und an ihrem Aufkommen wird gezweifelt. Ihre übrigen Genossinnen kamen theils mit leichten Brandwunden, theils mit dem bloßen Schrecken davon.

(Eingefandt.)

Lästige Bettellei.

Seit ungefähr 5 bis 6 Wochen treibt sich in hiesiger Stadt und vorzugsweise in den Restaurationen ein Bettler herum, welcher sein Handwerk auf höchst unerschämte Weise forciert. Es ist dieses ein junger schlanker Mann mit Schnurrbart und einem Band im Knopfloch, anscheinend einige 30 Jahre alt.

Derselbe trägt in einem sogenannten Schiebepfen einen Collettspiegel, von welchem Rahmen und Kasten von Lort geschnitten, bei sich, um denselben behufs der Bettellei den Anwesenden vorzuzeigen.

Derselbe beginnt in der Regel seinen Rundgang an die Gasse mit den Worten: „Wer was giebt, der giebt was! Wer Nichts giebt, der giebt Nichts! — ich bin ein armer Invalide, habe Frau und Kinder, und meine poor Thaler, die ich an Pension bekomme, reichen nicht aus, um uns zu ernähren, und bin daher genöthigt, mir aus andere Art zu helfen, da ich zu anderer Arbeit nicht mehr fähig bin. Ich bin im Besitz der ehrenvollsten Zeugnisse und des Invalidenscheins, womit sich die Herren Alle selbst von meinem Elend überzeugen können.“ In einer Restauration, wo sich der Besuch jenes angeblichen Invaliden **Herr** wiederholt hatte, und zufällig fast sämtliche Anwesende dem Militärstande (Reserve und Landwehr) angehörten, verlangte einer derselben den Invalidenschein in Augenschein zu nehmen, da ihm das Auftreten und die Bewegungen jenes Ausdringlings mit einem wirklichen Invaliden nicht recht in Einklang stand, bekam aber auf sein Verlangen zur Antwort, daß er behufs des Aufenthalts hier seine sämtlichen Papiere auf dem Polizeiamt habe deponiren müssen, übrigens: „Wer was giebt, der giebt was! Wer Nichts giebt, der giebt Nichts!“ wiederholte der Bettler. Wer aber Nichts giebt, der wird von diesem Unerschämten möglichst noch mit spitzfindigen Rebenarten traktirt. A. Rfth.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

	am 17. Jan.		am 17. Jan.
	C.		C.
Memel . . .	+ 16	Dresden . . .	+ 4,8
Königsberg . . .	+ 1,7	Bautzen . . .	+ 4,0
Danzig . . .	+ 2,0	Leipzig . . .	+ 6,6
Potsdam . . .	+ 2,4	Münster . . .	+ 7,1
Kieler Hafen . . .	+ 5,0	Köln . . .	+ 6,9
Stettin . . .	+ 5,8	Wiesbaden . . .	+ 6,2
Berlin . . .	+ 7,2	Trier . . .	+ 7,7
Posen . . .	+ 4,5	Karlsruhe . . .	+ 7,0
Breslau . . .	+ 4,9		

Das General-Dépôt
des Vereins für
Niederlausitzer
Leinen- und Baumwollen-
Waaren-Industrie
in Leipzig, Brühl No. 70,

ist durch Massen-Empfang seiner eigenen bedeutenden Fabrik-Erzeugnisse mächtig ausgestattet worden und stellt diese zum fernern beispiellos billigen Verkauf nach Metermaaß:

Ein Posten Handtuchzeuge	1½ Gr.,
do. do. „ br. weiße Leinwand	2¼ Gr.,
do. do. „ „ Züchen	2¼ Gr.,
do. do. „ „ Inlettzeuge	3 Gr.,
do. do. „ „ Shirting	1½ Gr.,
do. do. „ „ Semden-Chiffon	1½ Gr.,
do. do. „ „ bedr. leinene Kantenschürzen	6¼ Gr.,
Weiße Taschentücher à Stück	1½ Gr.,
== Fertige Arbeiterhemden à Stück	10 Gr.==

Bei Abnahme größerer Posten gewährt das Directorium eine

Extravergütung von 2 Procent.

Der Verein der Niederlausitzer
Leinen- und Baumwollen-Waaren-Industrie
für Leipzig, Brühl No. 70.

der
gefe
über
säße
Gef
ur
die
fanz
gat
Abg.
nicht
Gef
wart
Den
nete
nete
wenig
empfo
meint
Nahm
woran
mung
Borj
Schei
gleich
derar
treffe
welche
erfolg
wurde
des
men.
die
Stolg
zu la
v. Be
Die
bürger
üblich
betige
vollst
den na
sobann

Aus
gestern
einer
dieser
auf zu
allerdi
benahr
etwa e
direct
unerwa
vielleid
gegang
solche
daß sch
die Nic
glaubt.
„Nauti
den We
zu enth
Provoc
nötigt
last so
Geschw
beisamm
weiteres
spricht
heut e
„Nauti
von Sa
die Ant
Der
hat an
setzung
zur Prü
lange d
der öf
den soll
Forschun
gleich f
Vereins
geben u
die Frag
eine sol
ruft sich
Bilfern
ziehung
Rufen f
schlagend
finden, d
tiger Se
bildet we
seits des
Sachber
dieselben
zugeben.
scheidend
Unter
zusammen
syn ober
nimmt di
dadurch
Stelle ein
Erfah zu
scheidende
mag, den

Deutscher Reichstag.

46. Sitzung vom 19. Januar.

Der Reichstag begann heute die Fortsetzung der Specialdebatte über das Reichs-civile-Gesetz mit dem fünften Abschnitt des Entwurfs über die Bedeutung der Geburts- und Sterbefälle. Der Abg. Binn verlangte unter die vom Gesetz vorgeschriebenen Angaben auch die Todesursachen aufgenommen zu wissen und außerdem die Annahme einer Resolution, welche den Reichskanzler zur Vorlage eines Gesetzes über die obligatorische Reichsschau auffordert. Der Abg. v. Hoyerbed wollte diesen Gegenstand nicht nur gelegentlich, sondern durch ein eigenes Gesetz erledigt wissen und das letztere erst abwarten, ehe er auf die Sache selbst eingehe. Denselben Standpunkt vertrat der Abgeordnete Windthorst, während der Abgeordnete Dr. Wach den günstigen Zeitpunkt, um wenigstens den Anfang zu machen, zu benutzen empfahl. Auch der Abgeordnete Dr. Lucius meinte, daß der Binn'sche Antrag nicht in den Rahmen des vorliegenden Gesetzes hineingehöre, worauf derselbe zurückgezogen und die Bestimmungen des Entwurfs angenommen wurden. Der Vorschlag, eine Garantie gegen die Verdringung Scheintöbter in das Gesetz aufzunehmen, wurde gleichfalls abgelehnt, da es jedem Staate zustehe, derartige ortspolizeiliche Bestimmungen selber zu treffen. Auch die Strafbestimmung, unter welche Geistliche fallen, welche eine Trauung vor erfolgter bürgerlicher Eheschließung vornehmen, wurde trotz eines einschränkenden Amendements des Abg. Reichensperger unverändert angenommen. Ein Antrag des Abg. v. Winnigerode, die Entschädigung der Geistlichen für Ausfälle an Stolgebühren durch die Landesgesetzgebung regeln zu lassen, wurde nach Einsprache der Abgg. v. Benda und v. Schulte wieder zurückgezogen. Die Bestimmungen über die Zuständigkeit der bürgerlichen Gerichte in Streitigkeiten über Erblassensachen, sowie über die Ergänzung der bis herigen Trennung von Tisch und Bett durch die vollständige Auflösung des ehelichen Bandes wurden nach kurzer Debatte genehmigt und die Sitzung Johann auf morgen vertagt.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Berlin wird uns geschrieben: Die vorgestern nach dem Eintreffen der Nachricht von einer deutschen Landung in Zarauz an dieser Stelle ausgedrückten Zweifel gründeten sich auf zuverlässige Erkundigungen, deren Ergebnis allerdings so lange eine juristisch haltendere Form bemerken mußten, bis sich feststellen ließ, ob nicht etwa eine neue Herausforderung der Carlisten, direct gegen den „Nautilus“ gerichtet, einen so unerwarteten Eingriff des deutschen Capitains vielleicht motiviren konnte. Die inzwischen eingegangenen Meldungen enthalten nichts, was einer solchen Voraussetzung Vorstoß leisten könnte, so daß schon heute in sachkundigen Kreisen Niemand an die Möglichkeit der sensationellen Mitteilung mehr glaubt. Man hat Grund anzunehmen, daß dem „Nautilus“ die ausdrückliche Weisung mit auf dem Weg gegeben ist, sich aller feindseligen Acte zu enthalten, es sei denn, daß er durch eine offene Provocation zu bewaffnetem Widerstande genöthigt würde. Diese Instruction wird unzweifelhaft so lange in Kraft bleiben, bis das deutsche Geschwader an der spanischen Küste vollständig besonnen sein wird, um gemeinschaftlich die weiteren Instructionen auszuführen. Es entspricht daher vollkommen der Lage, wenn ein heut eingetroffenes Telegramm meldet, der „Nautilus“ sei am Sonnabend in dem Hafen von Santander eingelaufen, um daselbst zunächst die Ankunft des „Albatros“ zu erwarten.

Der Deutsche Polarverein in Bremen hat an den Bundesrath den Antrag auf Einsetzung einer sachverständigen Commission gerichtet zur Prüfung der Frage, ob und in welchem Umfange die deutscherseits begonnene Forschung an der östlichen Küste Grönlands fortgesetzt werden solle, da das Vordringen Englands diesen Forschungen einen erhöhten Werth verleihe. Das Reich soll nach dem Vorschlage des genannten Vereins die Mittel zu der neuen Nordfahrt hergeben und wird dabei nicht umhin können, auch die Frage zu prüfen, welchen praktischen Nutzen eine solche Expedition gewähren kann. Man beruht sich dabei auf die Engländer, die unter allen Völkern die meisten Erfahrungen in dieser Beziehung gesammelt haben und den wesentlichen Nutzen solcher Polarfahrten außer den hochanzuschlagenden wissenschaftlichen Ergebnissen darin finden, daß durch sie die Haupteisengassen tüchtiger Seeleute, Wagnuth und Vorstoß ausgebildet werden. Der Bundesrath wird sich seinerseits dem Vernehmen nach auf das Gutachten Sachverständiger stützen und je nach dem Ausfalle desselben entweder dem Reichstage eine Vorlage zugehen lassen oder die Antragsteller ablehnend beschreiben.

Unter den Gegenständen, welche den demnächst zusammen tretenden preussischen Provinzialsynoden zur Beschlußfassung zugehen werden, nimmt die Aufhebung der Stolgebühren und der dadurch notwendig werdende Ersatz die erste Stelle ein. Die Frage, wie und von wem der Ersatz zu leisten, ist eine nicht so leicht zu entscheidende, wie es auf den ersten Blick scheinen mag, denn die Entschädigung der Geistlichen und

Kirchendiener durch den Staat unterliegt manchen Bedenken und Schwierigkeiten. Der Staat umfaßt die Gesamtheit der Anhänger aller Bekenntnisse, und ihn für die Bedürfnisse der evangelischen Kirche in Anspruch nehmen hieße zu ihren Gunsten auch die Angehörigen aller anderen Bekenntnisse besteuern. Ferner aber ist der Ausfall in den Einnahmen der evangelischen Geistlichen in den einzelnen Provinzen ein sehr verschiedener, je nachdem die Kirchenbedürfnisse gänzlich aus den Stolgebühren gedeckt wurden oder, wie es in den westlichen Provinzen namentlich der Fall ist, schon seit längerer Zeit Kirchensteuern für diesen Zweck erhoben wurden. Wollte man nun bei allgemeiner Aufhebung der Stolgebühren Staatsentschädigung an ihre Stelle setzen, so hieße das die Bewohner der Provinzen, in welchen bereits Kirchensteuern eingeführt sind, doppelt in Anspruch nehmen und diejenigen entlasten, welche ihre kirchlichen Pflichten bisher nicht so ernst nahmen. Man wird daher dem Vernehmen nach zum Erfolge der Stolgebühren teilweise wenigstens Kirchensteuern vorschlagen, zumal auch die neue Kirchensteuer den Gemeinden die Befugnis einräumt, kirchliche Umlagen auszusprechen. Solche Umlagen dürften vorwiegend für den Wegfall der Tauf- und Traugebühren eintreten, durch deren Ausfall den Geistlichen die bei weitem größte Einbuße zugefügt wird.

Der „Westfälischen Zeitung“ zufolge hat der Oberbürgermeister Beder in Dortmund dem Magistrat von seiner Wahl zum Oberbürgermeister von Köln Mittheilung gemacht und hat der Magistrat sich mit der Annahme derselben einverstanden erklärt. Der Oberbürgermeister Beder hat in Folge dessen bereits die Anzeige von der Annahme der auf ihn gefallenen Wahl nach Köln gelangen lassen.

Aus Fulda, 18. Januar, wird gemeldet: Nach Schließung des hiesigen Priesterseminars sind die 11 Alumnen desselben angewiesen worden, das Seminar bei Strafe einer dreitägigen Haft binnen drei Tagen zu verlassen. Durch den Landrath Cornelius, welcher die Schließung des Priesterseminars vorgenommen hat, ist gleichzeitig das gesammte bischöfliche Vermögen mit Beschlagnahme belegt worden. — Der Pfarrrer Hefserich in Dippert ist nunmehr aus dem Gebiet des Deutschen Reiches ausgewiesen worden.

Mit der gespanntesten Aufmerksamkeit verfolgt das Publicum und namentlich die Wiener Finanzwelt noch immer den Proceß Dsenheim, weil es von demselben abhängt, ob gewisse in den finanziellen Kreisen übliche Gewohnheiten in Zukunft zwar als maßlos angesehen werden, aber doch strafflos bleiben sollen. Trotz der Zeugenaussagen, welche zum Theil für den Angeklagten höchst ungünstig waren, ist man im Allgemeinen gleichwohl zu Gunsten desselben gestimmt. Wenn man auch die Moral vermisst, so sind die gegängelten Mißbräuche doch so allgemein gegangen, daß man entweder den Einzelnen strafflos ausgeben oder noch eine ganze Reihe anderer Personen bestrafen muß. Sollte der Angeklagte auch freigesprochen werden, so hat der Proceß doch den Nutzen gehabt, die Grönderepoche mit allen ihren Gefahren bloßgelegt und die Regierung genöthigt zu haben, in Zukunft ein wachsameres Auge auf alle Glückstreiter zu haben. Unabhängige Blätter treten schon jetzt mit der Forderung auf, Oesterreich von den Geldjägern zu säubern und Zeit und Raum für ehrliche Arbeit zu schaffen. Das ist das Hauptresultat des Proceßes, das man erwartet; dem schwindlerischen Treiben muß mit energischer Hand ein Ende gemacht werden und der Heilungsproceß endlich beginnen.

Aus Paris, 16. Januar, wird gemeldet: Die heute aus England eingetroffene Nachricht, daß die deutschen Kanonenboote 100 Mann bei Zarauz gelandet hätten, wird von den hiesigen Journalen benutzt, um dem Publicum die größten Ungeheuerlichkeiten von den Absichten Deutschlands vorzuschultern. Die „Correspondance Universelle“ sagt: „Die Ankunft dreier deutschen Corvetten in Suetaria ist für den nächsten Sonnabend angezeit. Sie haben den Befehl, die Stadt sofort nach ihrer Ankunft zu bombardiren und sich aller Häfen und Plätze zu bemächtigen, welche die Carlisten an der spanischen Küste besetzt haben. Die Corvetten sollen fünf Compagnien Marine-Infanterie ans Land setzen.“

Der schwedische Reichstag ist am Montag vom König eröffnet worden. In der Thronrede wird bemerkt, daß die Gesetzbildung, betreffend die Umgestaltung des Landwesens und der Marine und die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht, ausgearbeitet, daß dagegen die Vorarbeiten betreffs Abschaffung der Grundsteuern noch unvollendet seien. Da nun die das Militärwesen betreffenden Fragen mit der Grundsteuerfrage im innigsten Zusammenhang ständen, würden dem Reichstage in der jetzigen Session nur einzelne Theile der darauf bezüglichen Gesetzentwürfe vorgelegt werden. Sodann wird zur Vermehrung des Betriebmaterials bei den Staatsbahnen die Verwilligung sehr erheblicher Summen in Anspruch genommen. Der im vorigen Jahre erzielte Einnahmehüberschuß beträgt 12 Millionen Kronen.

Vorläufig scheint in Spanien die Cultusfreiheit, die erfreulichste Errungenschaft der Septemberrevolution von 1868, nicht gesichert werden zu sollen, wie man liberalerseits allgemein befürchtet hat. Wenigstens soll sich König Alfons, wie „W.

T. B.“ nach der „Agence Havas“ aus Paris meldet, dahin ausgesprochen haben, daß er die Rechte der katholischen Geistlichkeit achten und schützen werde, aber zugleich auf das Bestimmteste wünsche, in Spanien die Freiheit der Culte ebenso, wie dieselbe in den aufgeklärtesten Staaten bestesie, aufrecht erhalten zu sehen. — Hauptsächlich wird der König im Stande sein, diesem Wunsche den notwendigen Nachdruck zu geben, um die Freiheit der Culte auch gegen die offenen und geheimen Angriffe der Priester zu verteidigen. Bellagenerwerth wäre es, wenn dieser königliche Wunsch keine größere Aussicht auf Erfüllung hätte, als der andere von Alfons ausgesprochene, daß nämlich die Generale künftig der Politik fern bleiben möchten.

Einem Wunsche des Khedive von Egypten entsprechend sind die Engländer Cholmondeley-Pennell und Aeton beauftragt, um ein ägyptisches Handelsministerium nach dem Muster des englischen einzurichten.

Nachdem die persische Regierung vor Kurzem dem russischen General Falkenberg die Concession zur Anlage einer zweiten Eisenbahnlinie durch Persien ertheilt hat, hat der Baron Reuter, wie die „Times“ mittheilt, wegen Verletzung der ihm selbst vorher bewilligten Concession dem persischen Großvezir einen Protest zugehen lassen. Der englische Ministerresident Thomson in Teheran ist von dem Grafen Derby angewiesen, diesen Protest formell und offiziell zu unterstützen.

Die bevorstehende Aufführung J. Seb. Bach'scher Kirchen-Cantaten.

Am 23. Januar werden in der Thomaskirche mehrere für Chor, Soli, Orgel und Orchester geführte große Kirchen-Cantaten Joh. Seb. Bach's zur Aufführung kommen. Zu diesem Zwecke ist auf Veranlassung der Herren Franz von Holstein, Professor Dr. Spitta und Capellmeister A. Volkland eine Anzahl gefangenschaftiger und für Bach begeisterter Damen und Herren zu einem ansehnlichen Chöre zusammengetreten. Für die Solopartien sind vorzügliche Kräfte, unter anderen Frau Amalie Bach aus Berlin, gewonnen worden; die Instrumentalbegleitung wird durch das Gewandhaus-Orchester und Herrn Organisten Papier ausgeführt werden. Die Leitung des Ganzen hat Herr Capellmeister Volkland übernommen. Es liegt diese Unternehmung die Absicht zu Grunde, für Kunstwerke, welche zu dem Erhabenen und Tiefinnigen gehören, was auf musikalischem Gebiete hervor gebracht ist, ein allgemeineres Interesse zu erwecken. Obgleich Seb. Bach von allen als der Größte einer bewundert wird, so fehlt doch noch viel, daß diese Bewunderung sich auf eine entsprechende Vertrautheit mit seinen Schöpfungen gründe. Von den kirchlichen Compositionen des Meisters hat es bis jetzt nur die Matthäuspassion zu einer Art von Volkstümlichkeit gebracht. Schon die Johannespassion, das Weihnachtsoratorium, die H-moll-Messe und das Magnificat sind im Verhältniß zu ihrer Bedeutung wenig gekannt. Doch haben in Leipzig auch diese Werke wohl sämmtlich oder größtentheils ihre verdienstvollen Aufführungen erlebt. Von den Kirchen-Cantaten aber darf man behaupten, daß sie für das allgemeine musikalische Leben bis jetzt kaum existiren. Und dennoch beruht gerade auf ihnen die Größe Bach's in einem solchen Maße, daß demjenigen, der sie nicht kennt, vielleicht die eigentümlichste Seite und sicherlich die gewaltigsten Kraftäußerungen Bach'schen Wesens verborgen geblieben sein müssen. Um zu den Cantaten ein Verhältnis zu gewinnen, ist es allerdings notwendig, daß man sie nicht vereinzelt und gewissermaßen als Curiosität zu hören bekomme. Denn sie sind in ihrer Art ganz unergreiflich und werden, umgeben von anderen Musikwerken, für den Hörer unserer Tage leicht etwas Fremdartiges haben. Man muß sie betrachten wie eine Welt für sich, man muß sie namentlich in größerer Anzahl hören und kennen lernen. Bach schrieb ihrer ungefähre dreihundert. Noch ein jeder, der sich auch nur einen kleinen Theil der darin ausgesprochenen Schätze durch Studium anzueignen versuchte, ist überwältigt worden durch den Eindruck ungeheurer, nach allen Seiten hin gleichmäßig reichender Erfindungskraft, erhabensten Schwunges und tiefgreifender Innigkeit. Es kann auch kein Zweifel sein, daß in den Bach'schen Kirchencantaten ein Element höchster Popularität lebendig ist. Denn alle haben sich mehr oder weniger um ein edelstes Erzeugniß deutschen Kunsttriebes kräftigst, um das geistliche Volkslied. So lange noch unter und die Empfindung noch ist für die Schönheit der Choralmelodien, ist der Schlüssel zu jenen Schatzkammern nicht verloren.

Die drei Cantaten, welche am 23. Januar zur Aufführung gelangen, sind vor allem geeignet, von der Mannichfaltigkeit der Bach'schen Choralbehandlung eine deutlichere Vorstellung zu erwecken. Es findet sich in ihnen der einfach harmonisirte Choralatz und das künstlichste polyphone Stimmengesetz; verschiedenes nach Art und Anzahl treten die Gesangstimmen auf immer neuen Wegen an die Barriere und Ausdeutung der kirchlichen Melodien heran; bald werden sie nur von ruhigem Orgelklang getragen, bald erscheinen sie in reichem Schmuck der Instrumente, welche im letzten Chor der dritten Cantate

zu einer selbständigen Symphonie sich erheben um den vierstimmigen Choral in sich aufzunehmen. Aber auch durch ihre contrastirenden Gesamtformen zeigen die drei Cantaten den Reichtum des Bach'schen Geistes. Die erste ist ganz über das Luther'sche Osterlied „Christ lag in Todesbanden“ gesetzt, dessen Melodie, beiläufig gesagt, zu den ältesten gehört, die man in unseren Kirchen noch singt. Die zweite verbindet mit chorisch behandeltem Bibelwort und Kirchenlied freie betrachtende Dichtung für den Sologesang. In der dritten erzählt, wie in den Passionen, der Evangelist einen biblischen Vorgang, dessen kirchliche Bedeutung durch Chor und Solostimmen erörtert wird; daher wurde sie vom Componisten auch Oratorium genannt, obgleich diese Benennung nicht vollständig paßt. Nicht weniger mannichfaltig wird man den Empfindungsdruck finden, namentlich in den Solopartien, deren musikalisches Wesen sich der Gefühlswelt moderner Meister oft bis zur Verwundung nähert.

Bach schrieb die meisten seiner Cantaten als Sonn- und Festtags-Musiken für die Leipziger Kirchen. Auf diese Weise sind auch die Werke geschaffen, deren Aufführung am 23. Januar bevorsteht. Man weiß, wie wenig die Zeitgenossen den großen Thomaskantor verstanden; kaum gehört sind damals seine Töne in den Kirchenräumen verhallt. Seitdem sind anderthalb hundert Jahre vergangen; mit Stolz ist sich jetzt die deutsche Nation bewußt, was sie an Seb. Bach besitzt. Sie wird es mit noch größerem Rechte sein, wenn sie den Meister auch nur in der Mehrzahl seiner kirchlichen Werke verstehen und lieben gelernt hat. An der Stätte seiner langjährigen Wirksamkeit dürfte es sich vor Allem geziemen, einem solchen Ziele nachzustreben. Hierzu nach Kräften beizutragen, ist der Zweck der Aufführung, auf welche wir alle Musikfreunde hierdurch auf's Eindringlichste hingewiesen haben wollen; einen Kunstgenuß seltenster, höchster und reinsten Art dürfen sie sicher erwarten.

Leipziger Carneval 1875.

Zweiter Narrenabend.

Leipzig, 19. Januar. Hatte schon der erste Narrenabend vor nunmehr 14 Tagen zur Genüge gezeigt, daß die Zweifel und Beschränkungen hinsichtlich eines frisch zu Tage zu fördernden und zur gedeihlichen Entwicklung befähigten Carnevals alles Grundes entbehren, indem die Rebel, aus welchen dieselben hervorgetreten waren, bald der hell ausleuchtenden Sonne des unverwundlich frischen Leipziger Carnevalsgestes weichen mußten, so entwickelte sich gestern beim zweiten, diesmal in den Räumen der Centralhalle abgehaltenen Narrenabende eine womöglich noch frischere und lebensfröhlichere Stimmung der Narrenwelt, welche sich in so gewaltiger Menge zusammengefunden hatte, daß, nach dem Sprichworte zu reden, „sein Apfel zur Erde konnte.“ Ihnen Allen sah man das so gerechtfertigte und erhellende Bestreben an, über die Prosa dieses irdischen Gemüthsmarktes ein hüßhorn lachender Blüten und Früchte aus der Paradiesheimath der Fröhlichkeit und des ledigen Humors auszugeben und — trotz der theuren Butterpreise und der augenblicklichen Sympathien des Himmels für die Medicin der Wasserlanne — mit Schiller „Millionen zu umschlingen“ und auf einige Stunden Alles über Bord zu werfen, was die Stirn runzeln, das Auge trüben und die Brust beschweren konnte und in vollen Zügen Lust und Frohsinn einzutauschen. Das war noch ganz die alte Universaltheaterzeit, wie vor sieben Jahren, wo der junge Carneval unter accouchirender Künstlerhand dem Torus entsprung und kreuzfidel seine erste Wirth ledte! Von solchem Geiste getragen, wird unser Carneval nimmer seinen stottern gefunden Pulsschlag verlieren!

Es war gegen halb 9 Uhr, als in dem reich und sinnig decorirten, im Lichterglanze strahlenden großen Saale die Glocke das Beiden gab, welches den Beginn des erhabenen Festabends verkündete. Derselbe wurde vom Vorsitzenden zunächst durch einen geschäftlichen Bericht eingeleitet, nach welchem der Carneval an finanziellen und personalem Wachstum in höchst erfreulicher Weise gewonnen hat, und Alles darauf hinweist, daß diese Krystallisation noch immer in rüstigem Fortschreiten begriffen ist. Zugleich wurde den versammelten Narren angekündigt, daß eine Deputation der Carnevalsoase Plauen anwesend sei, um ihre Sympathien mit denen der Hauptstadt des carnevalistischen Narrenreichs zusammenzulegen zu lassen. Hierzu half in würdiger und gemüthlicher Rede das Haupt der Vogtländer Gäste, die zündend einschlug und durch ihr Feuer den Anwesenden zu festem Halt erwärmte. Eine weitere Ansprache des Vorstehenden wurde durch eine Staffette unterbrochen, welche dringend nach ihrem Principal forschte, der die Schlüssel mitgenommen und so sein Personal außer Stand gesetzt hatte, das Geschäft zu schließen. Er wurde auch richtig erwischt und seine Veräumnis als Beiden carnevalistischer Todesverachtung mit Bravos und Patschaden salutirt. — Es folgte hierauf der Gesang des ersten Liedes, welches in Rücksicht auf den heutigen Tag, den 18. Januar, wo vor vier Jahren vom König Wilhelm in Versailles die deutsche Kaiserkrone angenommen wurde, die Wiederaufrichtung und Proclamation des deutschen Kaiserreichs verherrlichte. Wir hätten gewünscht, daß dieser große heilige Act, so gut es auch immer gemeint

sein mochte, nicht in den Narrenabend hinein-gezogen worden wäre!

Die weiteren Nummern des Festprogramms brachten ein Potpourri von allerhand schnurrigen Versen und ein gelungenes Witzlied, die verdienten Beifall ernteten. Hierauf producierte sich ein Bärenführer mit seinen Böglingen, bei welchen letzteren der Kampf der Natur mit der Erziehung sich in ergreifender Wahrheit darstellte, und der Zuschauer sich in den Stand gesetzt sah, aus eigener Anschauung erkennen zu lernen, wie oft der Mensch im Thiere lebt. Die geschmeidigen Bewegungen des großen schwarzen Bären (ursus Pater niger) und die Behendigkeit des gestreiften Bastard von Waschbär und Meerfähe (Singe blau) hätten manchem Ballet in der Vorstadt als Vorlagen dienen können. — Ein Fleischer erlangte für seinen hübschen Vortrag „Erst das Geschäft und dann das Vergnügen“ ebensowohl Beifall, als durch seine schlanke Taille, welche nicht wie Rindfleisch für ein Metz und Kalbfleisch für 45 Pfennige ausfiel und somit den biederen Wurstfabrikanten als einen Mitbürger darstellte, der

noch in der kleinen Fleischergasse wohnt. — Ein alter Sünder mit seinen Getreuen, einem Jesuitenordens, welches seine Instrumente sicher-lich nicht aus dem Gewandhause geliehen hatte, erquidete die Versammlung mit musikalischen Vor-trägen, deren zündende Wirkung sich durch den wilden Ruf nach Bier erkennbar machte und dem Ausbruch eines feuerpeinenden Berges glich.

Noch hallte der Tingeltangel in Aller Ohren nach, als auf dem Podium eine Sängerin erschien, eine Zieglerhafte Gestalt mit breitem Kreuz und zwei Meter Flügelspannung, Essenergerischem Chignon, Pflümchenhemd cal de Paris und Erfurter Pagenstiefelchen. In Folge ihrer jungfräulichen Schwächtheit dauerte es wohl eine Minute, bevor sie Kraft und Muth gefunden hatte, um mit un-nachahmlicher Jungfräulichkeit dem deutschen Munde das Geständniß entschlüpfen zu lassen „daß sie hübsch sei.“ Lieber Himmel und in welcher mannich-fachen Weise war dieses Frauenzimmer hübsch! Ein Geständniß jagte das andere und schließlich wurde das ganze Auditorium hübsch und konnte vor Lachen gar nicht wieder zu sich kommen. Da

sah man wieder recht deutlich, welchen Einfluß das Weib, selbst wenn es nicht de-colletirt austritt, auf das starke Geschlecht ausübt. Dieses einzige Frauenzimmer machte binnen zehn Minuten mindestens anderthalbtausend Narren hübsch!

Eine Nordgeschichte, welche die Schlechtigkeit eines Schusters gegen seine arme Liebste in helles Licht setzte und die Verachtung der ganzen Ver-sammlung gegen denselben hervorrief, sowie ein Ruderduett bildeten die beiden nächsten Programm-nummern. Der männliche Ruder schien schon lange in diesem Artikel gemacht zu haben, denn er war überall zu Hause und ließ gegen seine Mitmuderin Gefühle durchblicken, welche man gewissermaßen als Seitenrichtung bezeichnen konnte. Indessen, wozu haben wir denn die Gewerbefreiheit, wenn sie nicht auch auf das schöne Geschlecht aus-gebeht werden soll?

Von dem reichhaltigen und in allen seinen Nummern trefflich durchgeführten Vergnügungs-programm nennen wir als Einzige noch die mit großer Heiterkeit ausgenommene charakteristische Classi-ficirung der Leipziger Straßen durch den Plauen-

schen Deputirten. Wir bedauern, aus Mangel an Zeit und Raum dieselbe hier nicht wieder-geben zu können, hoffen jedoch, daß sie mit be-treffender Einwilligung besonders zum Abdruck gelangen wird. — Als wir nach Mitternacht den Saal verließen um den Heimweg anzutreten, war eben ein Turnier ausgefochten worden, wobei es sich zwischen zwei Rittern, erst zu Roß und dann zu Fuß, um die schöne Prinzessin Helena handelte. Beide Ritter kamen unverwundet davon, man müßte denn als Verlesung annehmen, daß einem von ihnen, jedoch in ganz decanter Weise, beim Kämpfen die duckstünne Rehrseite geplagt war.

Wäge der lebensrische Geist, die harmlos-kräftigkeit und Einigkeit, wie sie an diesem zweiten Narrenabende herrschte, stieß die Grundlage unseres Carnevals bilden. Geschicht Dies, so werden auch noch unsere Entel ihren Carneval feiern und ihren Vätern danken, daß sie ihnen eine solche Errungenschaft zu gründen und zu wahren verstanden!

A. Mfr.

Das Haupt-Maskenlager von Hermann Semmler
befindet sich Gewölbe Neukirchhof 7, Wohnung Veterstraße 13, III., und empfiehlt einem hochgeehrten Publicum seine eleganten Herren- u. Damen-Costüme, Damen-Pagen, Dominos, Pilgerkuten, Fledermäuse, Harlequins etc.
NB. Bestellungen nach auswärts werden prompt besorgt.

Masken-Leih-Anstalt
von Agnes Schwiager, Nicolaistraße 22, empfiehlt ihr Lager von neuen und eleganten Costumes, Fledermäuse, Dominos, Mönchskutten, einfache und elegante zu billigen Preisen.

Elegante Masken-Anzüge
für Herren und Damen, sowie Dominos, Fledermäuse, Pilgerkuten und Harlequins empfiehlt in reichster Auswahl und billigsten Preisen
G. Hausmann, Auerbachs Hof, Tr. F. I.

Maskenanzüge,
Dominos, Fledermäuse, Kutten etc. verleiht
S. Willenach, Thomaskirchhof 9, I. Et.

Maskengarderobe.
Feine Damen-Dominos u. s. w. werden verleiht Schützenstraße Nr. 11, Gewölbe.

Maskenanzüge, Pilgerkuten, Fledermäuse etc. sind zu verleihen Sternwartenstraße Nr. 37.

Masken-Garderobe v. C. F. Thiede, Reichstraße Nr. 15.

3 f. Damenmaskenanzug zu verl. Nürnbr. Str. 42, III. r.

Maskenanzüge f. Herren u. Damen sind billig zu v. Plauenscher Hof, Passage Plauen'sche Str.

Elegante, auch neue, Damenmaskenanzüge, Fledermäuse sind zu verleihen Brühl Nr. 7.

3 Damen-Masken zu verleihen Ritterstr. 22, IV.

Maskenball-Costüme. Neu!
Brandweg im Gosenthal, Seitengebäude. A. Kitzing hat billigt zu verleihen: Die Regimentstochter, Spanier, Pagen, Harlequins etc. Noch nicht getragen! billig.

Maskenanzug.
Ein hübscher Maskenanzug (Bäuerin) ist zu verleihen Neumarkt 1, 3 Treppen rechts.

Maskenanzüge zu verleihen
Gumboldstraße Nr. 29, Lina Metzner.

Neue elegante Damenmasken, Dominos, Pilgerkuten, Fledermäuse und Harlequins werden verleiht Katharinenstr. 6, Europäische Bierhalle.

Ein Damen-Maskenanzug ist billig zu verleihen Friedrichstraße 13, I. Treppe.

Zu verleihen ein eleganter Damen-Masken-Anzug in Sammet Hobe Straße 17, I. Tr. rechts.

Masken-Anzüge
für Herren u. Damen, elegante u. einfache Damen-Pagen, Dominos, Pilgerkuten und Fledermäuse verleiht Th. Böhnisch, Burgstraße 1, II.

Damen-Maskenanzüge, billige und feine, sind zu verleihen Dreßner Straße 40, 3 Tr.

Ein eleg. Damen-Maskenanzug, Privatbes., und eine Fledermaus sind billig zu verleihen im Weiß-waarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein guigehalt. Reitanzug und 1 Sardanelle-anzug billig zu verleihen Poststraße 15, 4. Etage.

Zu verl. neue Null-Fledermäuse, sow. in Shirting u. Mönchskutten Petersstraße 24, 4. Et. vornh.

Elegante Damenmasken,
Fledermäuse, Pilgerkuten sind billig zu verleihen bei C. Müller,

Plauensche Straße, Gewölbe 13, früher Brühl.

Sedene Dominos u. Pilgerkuten sind billig zu verleihen Hainstraße 24, 3. Etage. Ad. Thiene.

Zwei hübsche Damen-Maskenanzüge sind zu verleihen Soplienstraße 38, I. Treppe.

Ein feiner Damenmaskenanzug ist billig zu verleihen Große Windmühlenstraße 11, II. links.

Ausstellung
gewerblicher und industrieller Erzeugnisse aus dem Königreich Sachsen.
Dresden 1875.

Hierdurch machen wir darauf aufmerksam, daß der letzte Anmeldungs-Termin zu obiger Aus-stellung der 1. Februar 1875 ist.

Zugleich theilen wir Interessenten mit, daß für Dampfkraft zum Betriebe von Maschinen in genügender Weise gesorgt ist.

Das Comité der Ausstellung.
Julius Nagel. Dr. Rentzsch. August Walter. Gustav Weller.

Hôtel Royal, Cassel,
verbunden mit bedeutendem Restaurant,
am Bahnhofslage,
(eröffnet am 1. Januar 1875)
empfiehlt sich als Gasthof ersten Ranges einem hochgeehrten reisenden Publicum angelegentlichst.
Elegante Zimmer, aufmerksamste Bedienung, solide Preise.
Hochachtungsvoll
Hermann Meyer.

Berliner Chemische Reinigungs-Anstalt,
Kunstfärberei und Druckerei
von L. Perls in Berlin.
Annahme 12 Neumarkt 12, Leipzig.
Bedienung: gut, schnell und billig.
Specialität: Ballkleider werden gut und schnell gereinigt.

Laut Befehl
wird der
öffentliche aussergerichtliche Verkauf
nur noch kurze Zeit
15 Petersstrasse 15
Zum goldenen Arm
fortgesetzt, und sind
200 Thaler Belohnung
ausgesetzt für Denjenigen, der nur eine Beimischung von Baumwolle in einem von uns für rein Leinen verkauften Stück Waare vorfindet.
Sämmtliche vorhandene Artikel sollen laut Taxe mit
50 Proc. unter dem wirklichen Werth
veräußert werden.
Bitte auf rein Leinen und
extra gute Qualität zu achten.
Als Beweis der Billigkeit lasse eine kleine Preisliste folgen:
Tischzeuge.
1 Tischluch rein Leinen-Drell 8 1/4, früher 26 Ngr. jezt nur 12 1/2 Ngr.
1 Tischluch ohne Reib nur 9 Ngr. jezt nur 22 1/2 Ngr.
1 Dutzend Drell-Servietten rein Leinen 1/4, früher 4 Thlr. jezt 2 Thlr. 15 Ngr.
Gedecke.
1 Gedeck, 6 Personen, rein Leinen-Drell, früher 3 Thlr. 5 Ngr. jezt 2 Thlr.
Zu diesen Preisen im Verhältniß Gedecke in Jacard, Damast in allen Größen.
Leinen.
1 Stück rein Leinen 12 Hemden, nur 7 Thlr. pr. 1/2 Meter nur 3 1/2 Ngr.
und so im Verhältniß zu 8, 9, 10, 12, 14 und 16 Thlr.
Bettleinen ohne Reib nur 9 Ngr. der 1/2 Meter und höher, Federleinen, Bettbezüge, Tischdecken, Bettdecken, 50% unter der Taxe, 3 B. Schlaftrüge Bettdecken nur 25 Ngr.
Naturleiden mit Franzen rein Leinen und groß und 1/4 groß nur 22 1/2 Ngr.
Steppröcke, gut gearbeitet, Stück nur 2 Thlr.
Handtuch-Drell, rein Leinen 1/2 Meter nur 1 1/4 Ngr. und höher.
NB. Beachtenswerth für Hôtels, Restaurateure und Aussteuerer.

Zu verleihen ein eleg. Damen-Masken-anzug (Privat) Waisenhausstraße 37 parterre.
Zu verleihen sind Masken und Fledermäuse, Pilgerkuten etc. Eiserstraße Nr. 26 im H. 3 Tr.

Für Gesellschafts-Theater
zu Vorträgen, Maskenbällen etc. empfehle ich mein ausgezeichnet sortirtes Lager von Perücken, Bärten, Locken u. s. w. zur leihweisen gütigen Benützung, auch übernehme ich das Ankleben von Bärten, Schminken, Frisuren von Herren und Damen zu soliden Preisen.
Adolf Heinrich,
Friseur für Herren und Damen,
Neumarkt No. 8, in Hohmanns Hof.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

* Herr W. Zickenheimer in Rainy.*
Haben Sie die Güte und senden Sie mir ganz nach Ihrem Belieben eine Quantität **Traubenbrusthonig**, an dem ich ganz besonders deshalb Gefallen gefunden, weil unsere Behörde ihm schließlich Anerkennung zollt. Wenn es mit Ihrem Geschäftsprincip vereinbar ist, würde ich ein Hauptdepot übernehmen.
Darmstadt.
gez. A. Calmberg, Apotheker.

*) Echt zu haben in drei Flaschenfüllungen in Leipzig bei Apotheker **Pauleke**, Engel-Apothete (Markt Nr. 12), Apotheker **Schwarz**, Linden-Apothete (Weißstraße Nr. 17), Apotheker **Friedländer**, Albert-Apothete (Zeiger und Emilienstraße), Apotheker **Dun**, Marien-Apothete (Ecke Georgen- u. Schützenstraße), Apotheker **H. Paulissen**, Dirsch-Apothete (Ecke der Nürnberger Straße und Johannisgasse), Droguist **Meissner** (Nicolaistraße Nr. 52), in Altenberg bei Apotheker **Otto Reiche**, in Auerbach bei **Gust. Müller**, in Bauen bei **Heinrich Jul. Linke** u. **J. L. Braun**, in Burgstädt bei **W. Lange**, in Chem-nitz bei **Otto H. Kratzsch** und **H. Wolfram**, in Dahlen bei Apotheker **H. Adler**, in Dippoldiswalde bei Apoth. **Albert Rottmann**, in Döbeln bei **Louis Heinrich**, in Dresden bei **Louis Ziller**, sonst Jul. Wolf, **Bernhard Schröder**, **Eduard Schlip-pau**, **C. Hofstaedter**, **O. Th. Kretzschmar**, **Joh. Rabe**, in Eberbach bei **G. Fauske**, in Frei-berg bei Apotheker **Rouanet**, in Großen-hain bei **F. E. Lange**, in Kirchberg bei Apotheker **Kegel**, in Leisnig bei **A. Blochberger**, in Löbau bei **Carl Dämmler**, in Löbnitz bei **Clemens Glas**, in Meissen bei Apotheker **J. F. Schulze**, in Wittweida bei **A. M. Kersten**, in Oelsnitz bei Apotheker **Bauer**, in Osdas bei **Carl Nonne-witz**, in Pirna bei **Gustav Weichelt** (Kräutergewölbe), in Pulsnitz bei Apotheker **W. A. Herb**, in Radeberg bei **Otto Jansen**, in Riesa bei **Ap. H. Stempel**, in Gr. Schönan bei Apotheker **Oscar Springer**, in Schneeberg bei Apotheker **Oscar Schwamkrug**, in Schwarzen-berg bei **Emil Ludwig**, in Stoll-berg bei Droguist **Aumann**, in Werda bei **Rich. Hellriegel**, in Zittau bei **Carl Mauke**, in Zschopau bei **Aug. Hay**, in Zwickau bei Apotheker **Dr. H. Arno Aë** und **Anton Bauer**.
An Orten, wo wir noch nicht ver-treten, errichten Niederlagen unter günstigen Conditionen. — Jährliche Leistungsfähigkeit der Fabrik eine Million Flaschen.
Fabrik **W. H. Zickenheimer**, Rainy, Comptoir: Schönbornstr. 5.

Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form, Extract der Niedrigsten Kinder Suppe, J. Paul Liebe, Dresden.

Geschlechts- u. Hautkrankheiten finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen gründliche Heilung; auch brieflich.

Frau D. Koch, Füssoperateurin, beseitigt schmerzlos Hühneraugen, Leichdorn, kranke Ballen, Warzen etc.

Durch die Anwendung des Balsam Bilfinger*) bin ich von meinen langjährigen rheumatischen, gichtischen Schmerzen, die namentlich in den Kniegelenken fast unerträglich Natur waren, nach verhältnismäßig kurzem Gebrauche fragl. Liniments, jetzt gänzlich geheilt.

Groß-Döschersleben, 5 Mai 72. Fr. Müller, Bahnbeamter.

Die berühmtesten Zahnbürsten Mastiqué-Garantie in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 Ngr empfehle in echter Qualität.

Gesichtsmasken, Brillen, Bärte, Nasen etc. empfiehlt zu sehr billigen Preisen Rudolph Ebert, 9 Thomasgässchen 9.

F. F. Jost, Leipzig, No. 4, Grimm. Str. 1 Trepp. nahe der Post.

Advertisement for F. F. Jost featuring a circular logo with 'G. F. F. J.' and 'Antiquitäten, Juwelen, Kunstgegenstände'.

Haarzöpfe von echtem abgeschnittenem Frauenhaar in allen Farben zu nachstehenden, enorm bill. Preisen: von 3 bis 9 Mark bis 60 Ctm. Länge.

Gesichts-Masken und Carnevals-Artikel in grösster Auswahl. Brillen, Bärte etc., Zinnschmuck zu Masken-Costumes empfiehlt en gros und en détail billigt Carl Thieme, Thomasgässchen No. 11.

Engelhard's Isländisch-Moos-Pasta gegen Husten und Heiserkeit. (H. 63200.) Pastillen-Fabrik der Rosen-Apotheke in Frankfurt a. M.

Oeltuch zu Unterlagen für Kranke und Kinder, bestes Fabrikat, hält nur alleiniges Lager und empfiehlt Ferd. Blauhuth, Salzgässchen Nr. 6.

Wollwatte die Tafel zu einem Rod langend zu Mark 1,50. 2 u. 2,20. empfing in vorzüglich schöner Waare und empfiehlt Ferd. Blauhuth, Salzgässchen Nr. 6.

In Folge des grossen Andranges in den letzten Tagen war es nicht möglich, alle Käufer zu befriedigen. Es ist daher beschlossen worden den Ausverkauf fortzusetzen.

8. Barthels Hof. Markt Barthels Hof. 8.

bis Sonnabend den 23. Januar inclus.

Die Vorräthe bestehen aus ganz und halb-wollenen französischen Kleiderstoffen, Alpaccas, Lenoes, Noirs, Patent-Sammeten etc.

Reste können nur in den Vormittagstunden abgegeben werden.

Beste Zwidauer Steinkohlen, Böhmisches Patentkohlens empfiehlt in ganzen, halben und Viertel-Powries sowie auch in Scheffeln G. Steinborn, Zeitzer Straße Nr. 18b.

Das Kohlen- & Coaks-Versandt-Geschäft von Hermann Wackers, Bayerische Straße Nr. 11 b parterre, offerirt Zwidauer Steinkohlen, Meuselwiger und Böhmisches Braunkohlen, sowie auch Zwidauer und Schlesiische Coakswaaren in Wagen-Ladungen zu billigsten Preisen.

Geschäfts-Eröffnung. Einem geehrten Publicum so wie überhaupt besonders meiner lieben Nachbarschaft hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage ein Producten-Geschäft Nr. 18 Zeitzer Straße Nr. 18 eröffnet habe.

Zaht- und Futterartikel empfiehlt F. Stiefel, Leipzig. 29. 29 Passage Steekner 29 29. Corsets, Schnapper, Tournaren, 29. 29. Kragen, Manchetten, Ball-Pelerinen 29. 29. (hochfein u. billigst) bei LaiseRadiger.

Rahmmaschinen, Wheeler-Wilson, von 25-35. E. Möbius, Kupfergässchen 8.

Mein wohlfortirtes Lager ausgezeichnete französischer Roth- und Weißweine im Preise von 8-30 Sgr. von der altbewährten Firma: D. Knauer Nachf. in Hamburg bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

M. Weiner, Weststraße 89, nahe der Kathol. Kirche. Billigste Hamburger Kaffeehandlung nur Südstraße 27 part., vor dem Zeitzer Thor. Gutschmedender Kaffee gem. à Pfd. 6, 7 u. 8.

Milch-Offerte. Es können täglich früh und Abends 10 Liter Milch geliefert werden. Zu erfragen bei Frau Dr. Barth, Querstr. 10, Hintergeb. 2 Tr.

Die Bäckerei 21. Nicolaistraße 21. empfiehlt ausgezeichnete Pfannkuchen. A. Heisinger. Speise-Kartoffeln-Verkauf.

Speise-Kartoffeln-Verkauf. Haupt-Niederlage Glockenstraße Nr. 4 Prima-Sorte von weissen Kartoffeln sind eingetroffen, frei ins Haus à Ctr. 4 Mark, hellrothe Verden-Kartoffeln frei ins Haus à Ctr. 3 Mt. 50 Pf.

Zu verkaufen ein solid gebautes Haus mit Garten in Schnefeld, neuer Anbau, Br. 7200, Anzahl. 1500-2000. Näheres bei H. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichstr. 1.

Ein Haus mit 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Garten mit 5 Acker Feld, Alles in gutem Zustande, ist für 1000 zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei Herrn Töpfer in Groß-Bischauer Nr. 11 bei Leipzig.

Alt und gut! In einer industriereichen, an lebhaftester Bahn gelegenen sächs. Stadt sind zwei zusammenhängende Häuser, in denen seit 73 Jahren unter derselben Firma schwunghafter Colonialwaarenhandel betrieben worden ist, sofort für 8000 bei 5000 Anzahlung zu verkaufen.

Ein Haus mit Einfahrt ist zu verk. Unterh. verbeten Volkswaldorf, Juliusstraße Nr. 49b. Ein in einer Provinzial-Hauptstadt im vollen Betriebe befindliches Sattler- u. Tapezierer-Geschäft, welches sich einer sehr guten Landschaft erfreut, ist mit allem Handwerkzeug, sämtlichen Waarenvorräthen und Materialien-Beständen unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen und zu übernehmen.

Respectanten wollen ihre versiegelten Offerten unter H. 5225 in der Annoncen-Expedition von Haasenstern & Vogler in Magdeburg niederlegen. Eine in gutem Betriebe befindliche Maschinenfabrik an bedeutendem Eisenbahnnotenpunkte in industriereicher Gegend ist mit günstig gelegenen großen Arealen wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen.

Offerten unter X. A. 2. befördert die Expedition dieses Blattes. 1/2 St. von Leipzig ist Alters halber eine eingerichtete Wirtzerei zu verkaufen, auch würde sich dieselbe zu einer Fabrik eignen. Adressen unter Sch. H. 6 in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Ein nette Restauration habe bei mäss. Pacht und günst. Uebernahme zu verkaufen im Auftrag. F. C. Nennewitz, Kupferg. 11, 4. Gew.

In Erfurt sind

durch das dortige Nachweisungs-Comptoir von A. F. Jacob, Müllerergasse Nr. 3, sofort zu verkaufen:

- 1) eine im besten Schwunge befindliche große u. älteste Holzhandlung...
2) einige flotte und älteste Materialgeschäfte mit vieler Landwirthschaft...

Ein Colonialwaaren-, Spirituosen- und Eigarrengeschäft in guter Lage der Dvorstadt ist sofort preiswerth zu übernehmen...

Associé-Gesuch.

Der Inhaber eines hier am Plage befindlichen rentablen Geschäfts sucht wegen Vergrößerung desselben einen Theilhaber mit einigen Tausend Thaler Capital...

Wegen Austritts des einen Theilhabers wird zu einer Maschinenfabrik in Sachsen ein Compagnon, am liebsten ein Techniker, mit circa 15,000 M gesucht.

Associés,

welche sich bei rentablen Geschäften betheiligen wollen, erhalten nähere Auskunft durch das Contor v. C. R. Zimmer, Hainstr. 25 (H. 3236.)

Assoole-Gesuch.

Eine Brauerei nächst Leipzig sucht einen Socius m. einem Capital von 50-60,000 Mark. Offerten werden unter R. S. 16. an die Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Leipzig erbeten.

Ein Theilnehmer

wird zur Vergrößerung eines der Mode und Conjuratur nicht unterworfenen Fabrikgeschäfts - nur ein Artikel - in einer der größten Städte Thüringens mit 12 bis 15,000 Thlr. unter Sicherheit gesucht.

Compagnon = Gesuch.

Der Besitzer eines unmittelbar an der Bahn gelegenen Dekonomieguts, verbunden mit Ziegelei, hat in seinem Grundstücken ein unerlässlichliches Thon- und Koflenlager, zur Ausbeute desselben sucht er einen verträglichen Gesellschafter mit einem disponiblen Vermögen von circa 25-30 Tausend. Das Geld wird hypothekarisch gesichert. Näheres ertheilt Stumdorf, 19. Jan. 1875. Höpfer.

1700 M alleinige Hypothek, sollen mit Verlast cedirt werden, Brandcasse 2400 M. C. Sachtmann, Blücherstraße 25, II.

1 Piano zu verk. od. verm. Waisenhausstr. 38, S. Billig zu verkaufen ist ein kleiner Stutzflügel Sternwartenstraße Nr. 39, 2 Tr. rechts.

Eine Bioline

ist billig zu verkaufen Glodenstr. 7, part. links. Zu beschlügen nur von 1-2 Uhr Mittags.

Alther zu verkaufen, gutes Instrument, Brühl Nr. 78, Hof quervor 1. Etage rechts.

Uhren - Ausverkauf.

Wegzugshalber verkaufe ich von heute an alle sich noch auf Lager befindlichen Uhren für den Einkaufspreis.

Carl Günzel, Uhrmacher, Ränstädter Steinweg 21.

Zu verkaufen sind gute solide richtig gehende Regulatordrehen von 9 1/2 M an, do. goldne Damenuhren mit Quarznetzfäden für 16 M Grimm, Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Eine Auswahl getr. silb. Cylinderuhren sehr gut gehend, à 4 1/2 M zu verkaufen Reichstraße Nr. 50 II., im Vorschussgeschäft.

Zu verkaufen alte Stahl- und Kupferstiche sowie Holzschmitte Weststraße 53, 4 Etage rechts.

Ein sehr feiner Damen-Modellanhang, ein guter desgl., ein feiner Herren-Modellanhang billig zu verkaufen Große Fleischergasse 3, 1. Etage links.

Die feinste reichausgestattete Preis-Maske ist zu verkaufen Elsterstraße 26, im Hof 3 Tr.

Ein Damen-Modellanhang ist billig zu verkaufen Markt 8, Barthels Hof, Gewölbe 4.

Ein Gesellschaftsleid, sehr schön, fast neu, ist billig zu verkaufen Sternwartenstraße 19, 1 Tr.

1 schönes blaues Atlaskleid u. versch. Stoffe zu Maskenbällen billigst zum Verkauf. Gef. Off. sub S. 1797 an Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein Damenmodellanhang ist zu verkaufen Lange Straße Nr. 19/20, 2 Treppen rechts.

Ein fast neuer Damenmodellanhang (Preciosa) ist zu verkaufen Weststraße Nr. 76, 3 Tr. links.

Winter - Ueberzieher

Anzüge, Hosen, Westen, Fracks, schwarze Röcke, Wäsche, Stiefeln. Verk. Barfußgässchen 5, II.

Gardinen besser Qualität in allen Sorten, sowie ein Pöfchen Stickerel, worunter sehr preiswerthe Hemden-Einsätze werden billigst verkauft Grimma'sche Straße Nr. 24, 2 Treppen.

Ausverkauf von Mull- und Lüll-Gardinen-Refstern in verschiedenen Mustern und Breiten. Nr. H. Lorenz, Hainstraße Nr. 22.

Federbetten, desgl. neue Schleich- u. Flaumfedern verl. O. Wächter, Neumarkt 34, 3. Et.

Feinste Schleich- und Flaumfedern, neue Federbetten empfiehlt billigst Fr. Aug. Heine, Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu verkaufen sind billig 2 Gebett gute Federbetten Hainstraße Nr. 21, 4. Etage.

Mehrere Gebett gute Federbetten sind preisw. zu verkaufen Brühl 78, 2. Etage vornheraus.

Verkauft werden billig 2 Gebett gute Familienbetten Pfaffenwörfer Straße 22, beim Hausmann.

Secretaire, Cylinderröhren, Sophas, Tische, Waschtische, Schränke u. a. Möbel Verberstraße 6, Hofpart.

Neu! Eine Mahagoni lackirte zweischläfrige Bettstelle mit gut gepolsterter Stahlfedermatratze und Kissen ist preiswerth zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 5, Hof 2 Treppen.

Neubles, Uhren, Betten, ein Kinderwagen, Tafelwaagen, ein Ofen, neues Bad, Säde verl. billig Lützowstraße Nr. 23 a, parterre.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe sollen die noch vorhandenen Möbel, Spiegel und Polsterwaaren unter Kostenpreisen verkauft werden.

Fr. Meyer, Nicolaistr. 19, I. Nr. 1. Et. befindet sich der Ausverkauf.

Mahagoni, Kirschb. u. a. Möbels in Auswahl „alt u. neu“ Verl. Al. Fleischberg. 15. Ramentl. 2 eleg. Spiegelheranten, 8 Schreibsecretaire, 6 Wäsch- u. Kleiderbüchsen, 2 Cylinderröhren, Damentisch, 11 Plüschgarnitur, 2 gr. weiße Saalspiegel u. dergl. Auch 8 Stück „große“ Wäsch- u. Kleiderbänke, 1 eichen. und 1 Mahag. - Waschtisch zu „Wasserleitung“.

Möbel-Verkauf desgl. Einl. Kl. Windmg. 11. Wilke. Kleider-, Küchenschränke, Kleidersecret., Waschtisch, Bettstellen u. Kommoden sind in der größten Auswahl billig zu verkaufen Flogplatz Nr. 29. Tischlermeister H. Albrecht.

Zu verkaufen ist ein feiner Herren-Mahag. Schreibtisch Waisenhausstraße Nr. 4, 3. Et. r.

Gebrauchte Neubles in gutem Stande u. versch. Art werden billig verkauft Albertstraße 22 part.

Eine zweischläfrige Bettstelle u. ein Sofa sind zu verkaufen Petersstraße Nr. 42, Hof links 4 Treppen.

Cassaschränke, Nr. 1, Nr. 2, Nr. 6, Nr. 8 (2thür. gr.) von „feuerfest u. diebstahlsicher“. Küstner, 2 Stück von Graf, div. Kl. Geldschränke f. Privatgebr., 3 eif. Cassen, 11 u. gr. eif. Handcassetten, eif. Copirpressen, starke u. leichte, dergl. Tische u. Tafeln, Doppelpulte - einl. Pulte - Schreibische für Contore, Doctoren, Advocaten, Diplomaten und Minister, Cylinderröhren, dgl. Armstessel, Drehstessel, Briefregale und Schränke, Waarenregale, Tabentafeln, Lodenstiefel, Statisten u. Verkauf Reichsstrasse 15. C. F. Gabriel.

3 Cassaschränke 2 alte eiserne Geldcassen, 5 Etehpult, Contorpulte, 3 Doppelpulte, 2 u. 4thür. starke Copirpr., 2 Schreibtische u. Verl. Al. Fleischberg. 15.

PS. Selbstverständlich nehme ich gr. oder kl. „Cassaschränke“ stets gegen einen andern an, resp. kaufe stets aus freier Hand dergl. sowie Contor- u. Geschäfts-Einricht. J. Barth.

1 Kl. Geldschrank verl. Lehmann's Garten, Schiffmann's Kohlenhöl.

Billig zu verkaufen ein französisches Billard Markt No. 14 bei W. Weber.

W. W. Nähmaschinen neuester verbeffertester Construction von 28-35 M zu verkaufen Brühl Nr. 73, 2. Etage links.

Eine Strickmaschine, deutsches Fabrikat, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Auf derselben ruht noch ein Jahr die Garantie der Fabrik. Weitere Mittheilungen direct. Gef. Adressen unter S. R. 88. durch die Herren Haasenstern & Vogler hier, Halle'sche Straße 11, erbeten. (H. 3367.)

Eine gute Hobelbank ist zu verkaufen Connewitz, Leipziger Straße 20, 1 Treppe

2 Sch. Spielarten-Glühes, 1 Trodenofen, 2 Scheren, 1 Schneidemaschine, 1 Raubfügemasch., 1 Partie Eisen, 1 Partie Möbel u. verkauft billig Gustav Wilke, Kl. Windmühlengasse 11.

Eine noch wenig gebrauchte Bade-Einrichtung ist weggugshalber billig zu verkaufen. Näheres Weststraße Nr. 64 parterre links.

Für Portefeuilles- und Etuisfabrikanten. Chagrinederabfälle werden billig verkauft Dörrienstraße Nr. 1 b parterre.

Alte Blechflaschen und Blechbüchsen sind eine Anzahl zu verkaufen

Inselsstraße Nr. 5, im Hofe. Champagnerflaschen zu verkaufen Querstraße Nr. 2, parterre.

Sauspänne sind halberweise und im Einzelnen billig zu verkaufen Moschelesstraße.

Fettvieh-Verkauf. 18 Stück Mastochsen und 180 Stück fetter Sammel sind bei uns zum Verkauf.

Zuckerfabrik Piesdorf, Station Belleben der Bahn Halle-Bienenburg. Ein musterh. ausgefloppter Eidvögel (Männch.) steht gratis zur Ansicht Paper. Str. 9 g, 3. Etage.

Kaufgesuche. Bauplatz- oder Hauskauf-Gesuch.

Mit Thoreinfahrt, großem Hofraum, am liebsten Nord-Vorstadt oder Frankfurter Viertel (Hauptstraße) Adressen abzugeben im Comptoir der Herren Eigel u. Ulrich hier.

Zu kaufen gesucht ein kleines Haus, Preis 6000 bis 8000 M, Stadt oder innere Vorstadt. Adr. erbeten unter J. G. in der Buchhandl. des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Haus. Ein Haus in Leipzig oder dessen Nähe 500 M Anzahlung zu kaufen gesucht. Adr. „500 B.“ an die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht ein solid gebautes Haus in Wohlh. wenn möglich Geschäftsstelle, im Preise von 5-8000 M. Adressen unter U. 1000 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht ein Haus in Leipzig im Preise von 15-20,000 M. Adressen erbeten unter W. 77 in der Expedition dieses Blattes.

Ein solides Detailgeschäft, gleichviel welcher Branche, womöglich mit Wohnung, wird von firebsamen und bemittelten Leuten bald zu übernehmen gesucht. Gef. Offerten abzugeben bei Herrn C. Gieseler hier, Peterssteinweg 51.

Gesucht wird eine Steinbauerei zu übernehmen oder eine Wohnung mit geeignetem Platz dazu. Gef. Offerten werden erbeten Große Fleischergasse 28, 2. Etage. Wittwe Heinsche.

Ein junger thätiger Kaufmann, 32 Jahre alt, wünscht sich an einem rentablen soliden Geschäft mit einer Einlage von 30,000 bis 50,000 Thalern zu betheiligen. Offerten sub H. 5203 an Haasenstern & Vogler, Magdeburg, erbeten. (H. 5203.)

100 Gartenlaube 1874 sucht zu kaufen Martin Seiler, Neumarkt No. 8, Hohmann's Hof.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leibhaussch. u. Adr. erb. Gr. Fleischberg. 19, Hof I. I. M. Kremer.

Getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchsten Preisen. Adr. erbeten E. Reinhardt, Reichstraße Nr. 3, 3. Etage.

Ein gebrauchter Regenmantel wird zu kaufen gesucht Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Verzliche Bitte. Ein ältl., von längerer Krankheit heimge. Mann bittet edle Menschenfreunde um Ablaffung eines getrag. Winterrocks auf monatl. Abzahlung. Adr. unter „Rock“ übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Möbel u. Betten kauft Lützowstraße 23 a, part. Ladentafel (nicht von Händlern) zu kaufen gesucht Tauchaer Straße 3 parterre.

Bergolde-Presse wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen unter R. P. H. 50 an Herrn Otto Klemm.

Zu kaufen werden gesucht eine Beschneide-Maschine

und eine Maschine zur Fabrication von Dänen. Zeichnungen und Preiscurant bis 25 M. Pts. unter T. K. 520 sind an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig abzugeben.

Eine gebrauchte Schneidemaschine (21-24 Zoll Schnittlänge) wird, wenn noch in gutem Zustande, zu kaufen gesucht von W. E. Langer in Weipert. Näh. b. Hillmar Bennowitz, Ritterstr. 27, Brühl-Ecke.

Eine Drehbank wird zu kaufen gesucht. Adr. bittet man abzug. Auerbachs Hof, Gewölbe 74.

Gebrauchte Packfisten werden gesucht. Offerten erbeten Carl Düms, Schletterstraße 9.

Zu kaufen gesucht wird ein in gutem Zustande befindliches verschließbares Gartenhaus. Offerten sind unter „Gartenhaus“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein getr. Kinderwagen. Adr. mit Preisang. unter Z. H. 7 in d. Exp. d. Bl.

Ein solider Geschäftsmann, dem durch Nachsuch eines reichen Privatmannes ein Theil seines Betriebscapitals entzogen wurde, sucht einen edel denkenden Menschen, der ihm mit 1000-1500 M Capital unter die Arme greift und nicht zu hohe Verzinsung beansprucht. Beste Referenzen von bedeutenden Geschäftshäusern stehen zur Seite. Adr. erb. man unter L. M. 500. d. d. Exp. d. Bl.

Darlehns-Gesuch. 200 M werden mit guten Zinsen und Sicherheit auf ein Jahr zu leihen gesucht. Adr. unter F. F. H. 3. in der Expedition d. Bl.

600 oder auch 1000 M werden zum 1. April als 1. Hypothek auf ein hiesiges Hausgrundstück gesucht und mindestens auf 5 Jahre. Selbstverleiber wollen Adressen in die Expedition dieses Blattes unter H. A. 18 gelangen lassen.

Eine j. anst. Frau bittet edle Menschen um ein sofortiges Darlehn. Adr. unter H. 100 in der Buchhandlung von Otto Klemm abzugeben.

Eredenkende Menschen werden ersucht einem jungen verheiratheten Mann, welcher durch Unglück heruntergekommen ist, 20 M zu leihen, selbige würden gegen Zinsen pünktlich zurückbezahlt.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter E. H. 20. niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, durch Verhältnisse in augenblickliche Verlegenheit gerathen, bittet edle Menschen um ein Darlehn von 40 M gegen monatliche Abzahlung u. besondern Dank. Gef. Off. erbeten unter R. E. H. 71. Expedition d. Bl.

Eine arme Wittwe bittet edle Menschen um ein Darlehn v. 12 M auf pünctl. Abzahlung. Adr. unter C. No. 12 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Student, in augenblicklicher Verlegenheit, wünscht von Jemandem Geld auf einen Monat zu leihen. - Adressen sub U. L. 53. postlagernb.

Ein j. Mädchen bittet erredenkende Menschen um ein Darlehn von 10 M gegen monatl. Rückzahlung. Werthe Adr. unter S. C. 110 bittet man in der Fil. d. Bl., Hainstr. 21 niederzul.

15,000 Mark sind gegen 1. Hypothek auszuliehen durch F. Donath, Eutrichs, Albertstraße 49.

100,000 Mark sind in einzelnen Beträgen auf sichere Hypotheken auszuliehen durch Adv. Dr. Langbein, Kaiserstrasse 28, 2. Etage.

Studenten wird Geld geliehen. Adr. L. G. poste restante franco.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhausschne, Möbel, Cigarren, Soupsen u. Burgstraße 11, 1. Etage.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Betten, Wäsche u. Reichstraße 50, 2. Etage.

(H. 3128) Geld auf alle Werthgegenstände bei billiger Zinsenberechnung ist zu haben im Lombard-Geschäft Petersstr. 3 (Durch Thomaskirch. 12. gang)

Geld auf alle couranten Waaren, Gold und Silber, Zinsen billig, Querstraße Nr. 6.

Geld auf alle Werthgegenstände Halle'sche Str. 1, I. bei Gebr. Geisler. (H. 389.)

Geld auf alle Werthgegenstände zu haben Lützowstraße Nr. 12, 1. Etage.

Heiraths-Gesuch. Ein junger Mann von angenehmem Aussehen und guter Bildung, 30 Jahre alt, welcher Diener d. 3. ein Hotel ersten Ranges in einer größeren Provinzialstadt übernommen, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, welche wirtschaftlich gebildet u. mit dem Hotelwesen bekannt ist, im Alter von 22-28 Jahren. Vermögen ist nicht unbedingt nöthig, da vorzüglich auf gebildeten Charakter u. ein gutes treues Herz Rücksicht genommen wird. Discretion selbstverständlich. Adr. werden erbeten unter Q. S. 103 bis spätestens 26 d. M. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21 parterre.

Eine gebildete Frau in mittleren Jahren, von angenehmem Aussehen, heiterem u. gutem Charakter, wünscht die Bekanntschaft eines ält. vermögenden Herrn behufs Verheirathung zu machen. Werthe Ref. bitte Adr. unter Freundschaft in der Exped. d. Bl. niederzul. Anonym kann nicht berückl. werden.

Ein Fiehhind wird in gute Pflege gef. Wiesenstraße 12, Treppe A, 1 Tr. bei Fr. Schmidt.

Universitäts-Diplome. Wissenschaftlich gebildete oder dem Lehrfach angehörende Leute aller Classen, welche den Doctor-Titel zu erlangen wünschen, wollen sich an Herrn Dr. Robertson, 13 Rue Riches panco, Paris, adressiren.

Eine Dame, welche 2-3 Mon. in strengster Zurückgezogenheit leben will, sucht ein Unterkommen, am liebsten bei einer Hebamme auf dem Lande bei Leipzig. Off. nebst Preisangabe unter P. G. 25 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Offene Stellen. Für eine hiesige Buchdruckerei wird ein zuverlässiger Handschreiber gesucht. Offerten nebst Ausweis über Befähigung werden erbeten unter „M. Handschreiber“ in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, in der Expedition dieses Blattes.

Ein Agent wird gesucht!

Ein auswärtiges Fabrikgeschäft mit großem Export, welches gute Artikel für **Schreibmaterialien, Comptoirutensilien, Spielwaaren- und Papier-Handlungen** fabricirt und darin von keiner Concurrenz übertroffen wird, sucht für **Leipzig einen Vertreter.** Die Artikel erfordern wenig Zeit und Raum. Reflectanten wollen sich unter Mittheilung der Referenzen, des Geschäftslocals oder der Wohnung brieflich unter Comptoir 3. v. Lagernd in Leipzig melden und über ihre bisherige Thätigkeit Auskunft geben.

Tüchtige Commls

in allen Branchen für **Comptoir, Reise, Lager und Detail** erhalten hier und anderswärts gutes u. dauerndes Engagement unter coulantem Bedingungen. **E. Wellner, Rantl Steinweg 72, II.**

Gesucht 3 Commls, 5 Kellner, 4 Kellnerb., 3 Verwalter, 2 Schreiber, 3 Diener 1 Hausm., 1 Hausm., 2 Marktfr., 2 Kutscher, 7 Burschen, 10 Knechte 1. Friedrich, Or. Fleischer, 3, I.

Für ein feines Modewaaren-Geschäft einer Residenzstadt Thüringens wird zum baldigen Antritt ein **flotter Verkäufer** gesucht. Offerten sind unter Chiffre A. C. R. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für mein **Bank- und Wechselgeschäft** suche ich einen im **Fach erfahrenen Buchhalter** und Correspondenten zum sofortigen Antritt. **Leipzig. Louis Warschauer.**

Ein **gewandter Reisender**, welcher mit der Papierbranche vollständig vertraut, namentlich Nord- und Süd-Deutschland schon bereist hat und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wird sofort zu engagiren gesucht. Bewerber wollen Gesuche in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre K. H. 5. gefälligst niederlegen.

Solide u. thätige junge Leute, welche sich zum **Reisen auf Zeitschriften eignen**, finden hohen Verdienst u. dauernde Stellung bei **Eduard Thiele, Königsplatz 11.**

Für die Del- und Essenzen-Branche wird ein **gewandter sachkundiger Reisender** gesucht zu baldigstem Antritt. Offerten unter Lit. Z. No. 420. befördert die Expedition dieses Blattes.

Gewandte und anständige Leute mit nur guten Zeugnissen können bei festem Gehalt und dauernder Stellung zum Reisen auf literarische Werke sofort Beschäftigung erhalten **Kopstraße Nr. 1c. Georg Schellhardt.**

Für ein Fabrik-Geschäft, welches hauptsächlich mit Klempnern u. Kurzwaareshändlern arbeitet, wird ein **tüchtiger, nicht zu junger**

Reisender

gesucht. Mit Angabe seitheriger Stellungen und Gehalts-Ansprächen versehen gefällig. Off. sub T. 1798. an **Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.**

Schreiber-Gesuch!

Für ein kaufmännisches Geschäft wird ein im Rechnen geübter **Schreiber** mit guter Handschrift zum sofortigen oder baldigen Antritt gesucht. Franco-Offerten befördert unter G. N. 309. die Expedition dieses Blattes.

Ein **jüngerer Schreiber** wird sofort auf ein Comptoir **gesucht.** Offerten nebst Gehaltsforderung nimmt die Expedition d. Bl. unter „Schreiber“ entgegen.

Ein **Stenograph**, der eine gute Hand schreibt, wird zum möglichst baldigen Antritt **gesucht.** Offerten mit Schriftproben sind unter H. L. H. 20. in der Filiale d. Bl. Hainstraße 21. niederzulegen.

Ein **sicherer Zeichner** findet in meinem Baugeschäft **baldigste Stellung** **Georg Ulrich, Baugeschäft in Zwickau.**

Photographie.

Ein **Photograph**, der im Portraitsache **vorzügliches** leistet, findet vom 1. März a. c. ab **dauernde Stellung** bei hohem Gehalt. Probearbeiten und eigenes Portrait erwünscht. Gefällige Offerten bitte franco unter O. G. an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Holzschneider

auch **jüngere Kräfte**, welche Lust haben sich im Modelfach einzuarbeiten und auf dauernde Beschäftigung sehen - finden bei gutem Gehalt Stellung. Bewerber wollen sich an die Expedition der Modenwelt in Berlin, W., Potsdamerstrasse No. 35, wenden.

Ein **tüchtiger Klopgraph** für Leipzig wird gesucht. Adressen sub G. A. H. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

12 tüchtige Zeitungs-Setzer

(Nichtverbandsmitglieder) finden wegen sofortiger Uebernahme des Drucks einer Zeitung bei mir Condition. Berechnung nach dem Normaltarif mit 15 % Localaufschlag. **Sofortiger Antritt** Bedingung. Anlagen für telegraphische Offerten werden zurückerstattet. **Braunschweig. Joh. Heinr. Meyer.**

Zeitungs-Setzer

finden bei einem wöchentlichen Honorar von **Fl. 13.** dauernde Condition in der **Druckerei des Anzeigers in Nürnberg**, welche auf schriftliche Anfrage Näheres mittheilt.

Ein **tüchtiger Steindrucker**, erfahren in mercantilen Arbeiten, wird zum sofortigen Antritt **gesucht.** Näheres durch die Herren **Säß & Brannow.**

Buchbindergehilfen, accurate Arbeiter, sucht **F. A. Neumann jr., Johannisgasse Nr. 32 parterre links.**

Ein junger Conditor-Gehülfe, im **Vaden** bewandert, findet **sofort Condition.** Offerten unter **A. A. 1394.** an die **Annoncen-Expedition von Fr. Volgt in Chemnitz** zu richten.

Es wird zum baldigen Antritt ein **Conditor-Gehülfe** gesucht, der den ersten Posten besetzen und dabei das Laborator, Gefrorenes und Früchteeinmachen besorgen soll bei **J. F. Maus, Königl. Hof-Conditorei in Köln.**

Gesucht werden 1-2 Drechslergehülfe bei **G. Lipp, Sternwartenstraße Nr. 37.**

Gesucht wird sofort ein Glaser-Gehülfe, accurate Arbeiter, **Blatt-Glaser.** Zu erfragen **Nicolaistraße 11, 1. Etage, bei S. S. Förster.**

Korbmacher

finden bei höchstem Lohnsätze dauernde Arbeit in der **Korbwaaren-, Korbmöbel- u. Kinderwagenfabrik** von **Carl Hochherz in Münster i. W.** Reisevergütung.

Ein **Metalldrucker** } gesucht
Ein **Laufbursche** } **Grenzstr. 8.**
Ein **Lehrling**

Gaschlosser.

Für eine Gasanstalt im Gebirge wird ein **zuverlässiger Gaschlosser** bei gutem Lohn auf 3 bis 4 Wochen zur **Aushülfe** gesucht. Adressen unter **B. M. 6** an die Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein kräftiger mit guten Zeugnissen versehener Gärtner-Gehülfe zum sofortigen Antritt in **Altshörsfeld bei Schönlg.**

Auf ein Rittergut in Thüringen wird zu **sofortigem Antritt** ein **unverheiratheter, in Gemüths- und Blumenzucht erfahrener Gärtner** gesucht, der **aushilfsweise** auch zu **serviren** hat. Zeugnisse bittet man unter **G. 100** an die Expedition dieses Blattes zu **richten.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein **hiefiges Rauchwaarengeschäft** an **Gross** sucht für **sofort** oder **Ostern** einen **jungen Mann** mit **tüchtigen Schulkenntnissen** als **Lehrling**, unter **günstigen Bedingungen.** Selbstgeschriebene Offert. unter **G. A. B. H. 3** an die Expedition dieses Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Ein **hiefiges Großgeschäft** sucht für **n. Ostern** einen **jungen Mann** als **Lehrling.** Tücht. Schulkenntnisse erwünscht. **G. H. H. 192. Exp. d. Bl.**

Eltern,

deren **Söhne** zu **Ostern** die **Schule** verlassen, werden unter **günstigen Bedingungen** **Lehrstellen** in **allen Branchen** zugewiesen durch **(H. 3286.) C. R. Zimmer, Hainstraße 25.**

Lehrlings-Gesuch.

Für ein **hiefiges Fabrikgeschäft** wird zu **Ostern** ein **Knabe** mit den **nöthigen Schulkenntnissen**, **Sohn** **rechtlicher Eltern**, als **Lehrling** gesucht. Adressen wolle man in der Expedition dieses Blattes sub **K. & D. H. 1.** gefälligst **niederlegen.**

Ein **Buchbinderlehrling**, welcher die **Buchbinder** **allseitig** erlernen will, findet **Stelle** bei **Nich. Brunert, Lindenstraße 5 parterre.**

Einen **ordentlichen Burschen**, welcher **Buchbinder** werden will, sucht **H. Fikentscher, Quersstraße 10.**

1 **Glaserlehrling** wird **gesucht** **Lange Str. 40.**

Lehrlings-Gesuch.

Zwei Lehrlinge sucht zu **Ostern** unter **günstigen** Bedingungen die **Maschinenfabrik** von **W. Schröder & Co., Reudn. Str. 12.**

Abonnentensammler, **solid** und **tüchtig**, **suche** ich in **festem Lohn** für meine **Colportage-Werke**, „**Geheimnisse der Verdredewelt**“ und „**Berlin deutscher Erzählung**“ mit **Pracht-Gratis-Prämie.** **Carl Süßmann, Lange Straße 15.**

Personal

jeder **Branche** erhält **sofort** **Stellung** durch **F. C. Nennowitz, Kupfergässch. 11, 4. Gew.**

Gesucht 1 Februar: 2 **Oberkelln.** für **Restaurationen** u. **Bahnhof**, 6 **junge Kellner** für **Restaurationen** u. **Hotel**, 3 **Kellnerburschen** **d. C. Weber, Petersstraße Nr. 40.**

Sehr gute Damen- u. Arbeiterinnen

finden dauernde, gut lohnende Beschäftigung **Reinigungsstraße Nr. 24, 4. Etage links.**

Ein **ordnungliebendes Mädchen**, welches das **Schneidern** und **Maschinennähen** lernen will, kann sich melden **Pöhlstraße Nr. 7, 2 Tr. links.**

Eine **geübte Maschinennäherin** für **Grober-Baler-Zirkelnadel** wird zu **lohnender Arbeit** zeitweise **gesucht** **Lange Straße 34, 2. Etage.**

Mädchen zum **Auslegen** werden **sofort** **Königsstraße 11** in der **Buchdruckerei** **gesucht.**

Einige **geübte Falzerinnen u. Oesterinnen** sucht **H. Köllner, Goldmar's Hof.** **Falzerinnen u. Lernende** **ges. Ritterstr. 44, im D. II.**

Ein **Arbeitsmädchen** wird **gesucht** **Brühl Nr. 82, 2 Treppen, Wattenfabrik.**

Eine **Plätt-Ramsell** welche das **Plätten** gründlich **versteht** um eine **größere Anzahl Plätterinnen** unterweisen und **controlliren** zu können, wird **gesucht.** Ferner mehrere **Wäscherinnen** **Neumarkt Nr. 41, 3 Treppen.**

Eine **Familienwäscherin** ist **auf** das **Hand** zu **vergeben** **Erdmannstraße Nr. 17, 2 Treppen.**

Eine **Köchin** wird in einer **Garnisonstadt** **Sachsen** **sofort** **gesucht.** **Anmeldungen** nehmen **Hausenstein & Vogler hier, Dab. Straße 11, entgegen.** **(H. 3365.)**

Eine perfecte Köchin,

die **etwas Hausarbeit** **übernimmt**, wird **1. oder 15. Februar** für ein **feines Haus** **gesucht.** **Anmeldungen** bei **Lohnbdiener Gämlich, Petersstraße Nr. 9, Dintergebäude.**

Eine **tüchtige Köchin**, welche auch **Hausarbeit** **gründlich versteht**, wird **bei gutem Lohne** zum **1. Februar** **verlangt.** **Mit Buch zu melden** **Erfsterstraße 37 parterre.**

Gesucht wird **15. Febr. od. 1. März** eine **perfecte Köchin** in **älteren Jahren** bei **hohem Gehalte.** **Nach. Petersstraße 37, Wurstgeschäft.**

Gesucht 4 Köchinnen, 2 **Stubenmdd.**, 1 **Beräuberin**, 1 **Conditorin**, 4 **pers. Köchin.** für **Priv.** durch **J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. I.**

4 **Köchinnen**, 10 **Haus- u. 2 Stuben- u. 1 Aufsetzmädchen** finden **Stellung** durch **A. Schellenberg, Theatergasse 5, p. links.**

Ges. 2 Def. Wirthsch., 2 Kochmami. (Hotel), 6 tücht. Köch. Poststr. 16, I.

Wirthschafterin-Gesuch.

Ein **einzelner Herr** sucht eine **Wirthschafterin** zur **Führung** seines **Gaubehalten.** **Betreffende** **muß** sich **jeder Arbeit unterziehen**, da **ihre kein anderer Dienstebote zur Seite** steht. **Adressen** mit **genauer Angabe ihrer Verhältnisse** sind **unter A. B. C. in der Expedition** dieses **Blattes** **niederzulegen.**

Gesucht wird **15. Febr.** ein **sol. nicht zu junges** **Stubenmädchen.** **Nur** **Solche** mit **guten Zeugn.** können sich **melden** **Vorhingsstraße 8, pt.**

Gesucht wird ein **mit Buch** **versehenes** **Stubenmädchen** **Neumarkt 7, III, Treppe E.**

Krankeithalber **sofort** **oder** **zum 1. Febr.** ein **reines** **Stubenmädchen** **gesucht** **Gustav-Adolph-Strasse Nr. 36, I.**

Gesucht wird **zum 1. Febr.** ein **nicht zu junges** **Mädchen** für **Rüche** und **häßliche Arbeit** **Pfaffenwörder Straße 10 parterre.**

Gesucht wird **zum 15. Febr. oder 1. März** ein **nicht zu j. an R. inlicht. gewohnt.** **Mädchen** für **Rüche u. häußl. Arbeit** **Thalstr. 1, 1 Tr. Durdhardt.**

Ein **Mädchen**, welches **gut** zu **lochen** **versteht** und **Hausarbeit** **übernimmt**, wird **zum 1. Febr.** **gesucht** **Pfaffenwörder Straße 3, 3 Treppen.**

Gesucht wird ein **Mädchen** für **Rüche u. häußl. Arbeit.** **Zu erf.** **Ritterstraße 38 im Hof 1 Tr.**

Gesucht wird **den 1. oder 15. Februar** ein **ordentl. Mädchen** für **Rüche u. Hausarbeit.** **Nach. Petersstraße Nr. 37, Wurstgeschäft.**

Gesucht wird **krankheitshalber** **zu** **möglichst** **baldigem Antritt** ein **Mädchen** in **gelesenen Jahren**, das **lochen** kann u. die **Hauswirthschaft** für einen **kleineren Haushalt** zu **besorgen** hat. **Mit Buch** zu **melden** **Lange Straße 7, 2 Treppen rechts.**

Ein **an Ordnung** **gewöhntes** und **nur** mit **guten Zeugnissen** **versehenes** **Mädchen** wird für **Rüche** und **Hausarbeit** **gesucht** **zum 1. Febr.** **Reiter Straße Nr. 21, 1 Treppe.**

Gesucht wird **1. Febr.** ein **Mädchen** f. **Rüche u. häußl. Arbeit** **Grimm. Steinv. 58, Klempnerger.**

Gesucht wird **zum 1. Februar** ein **ordentliches** **Mädchen** für **Rüche** und **Haus** **Kupfergässchen Nr. 3.**

Ein **Mädchen** für **Rüche u. häußl. Arbeit** wird **zum 1. Februar** **gesucht** **Neumarkt Nr. 2.**

Gesucht **sofort** **oder** **später** ein **Mädchen** für **Rüche** und **Haus** bei **gutem Lohn** **Göhlis, Wöckersche Straße 29, Restauration.**

Gesucht wird, **wenn möglich** **sofort**, ein **ordentliches** **Mädchen** für **Rüche** und **Hausarbeit** **Weststraße Nr. 15 parterre.**

Gesucht wird **pr. 1. Februar** ein **ordentliches** **Mädchen** für **Rüche, häußl. Arbeit** und **Rinder** **Burgstraße Nr. 4, 4. Etage.**

6 **Kellner**, 1 **Diener**, 2 **Kellnerb.** und 3 **Hausknechte** finden **Stellung** durch **A. Schellenberg, Theatergasse 5, p. links.**

Gesucht: 1 **Oberkellner** mit **Sprachk.**, 2 **j. Kellner** u. 3 **Kellnerb.** **A. Wagner, Petersstr. 18 p.**

Gesucht 2 j. Hotel- und 3 j. Rest.-Kellner, 4 **Kellnerb.**, 2 **j. Marktfr.**, 2 **Burschen** durch **J. Werner, Hainstraße 25, Treppe B, I.**

Gesucht wird **zum 1. Febr.** ein **Hausknecht** **Goldener Sabn.**

Gesucht wird ein **zuverlässiger Marktfr.** **von Wilhelm & Overmann, Schützenstraße Nr. 11, Hinterhaus 1 Treppe.**

Ein **an Ordnung** **gewöhnter** und **im Vaden** **geübter Marktfr.** wird **gesucht** **Bayerische Straße Nr. 21.**

Dauernde Arbeit

findet ein **anstellung junger Mann** in **Göhlis, Böttcherstraße Nr. 8.**

In der **hiefigen 1. Entbindungsanstalt** wird **zum 1. April** d. J. die **Stelle** eines **Aufwärters** **frei.** **Gefunde** **lebige Männer** ohne **Anhang**, welche **vorzügliche Zeugnisse** aufweisen können, haben sich **persönlich** mit **ihren Zeugnissen** im **Unterwärts-Rentamt** zu **melden.**

Einen **kräftigen Arbeiter** zum **Schiefer-Tragen** und **Fahren**, jedoch **nur** einen **solchen**, der **wirklich** **arbeiten** will, **sucht** **Joh. David Frank, Schletterstraße 13, I.**

Gesucht ein **Bursche** für **einige Stunden** des **Nachm.** **A. Flakämper, Grimm. Steinv. 61.**

Gesucht wird ein **ehrlicher Arbeitbursche**, welcher **schon** in einem **Spiegel- u. Bilderrahmen-Geschäft** war, **Brühl 28** bei **S. Förster.**

Gesucht wird ein **gewandter Kellnerbursche** **zum 1. Februar.** **Näheres** im **Blauen Hof.**

Gesucht 2 Kellnerburschen, 3 Laufb. durch **A. Loff, Poststraße 16, I.**

Ein **kräftiger Laufbursche** vom **Lande** wird **gesucht** **Franz Schneider, Weststraße 24/25.**

Ein **ordentlicher Laufbursche** wird **gesucht** **Mendelssohnstraße Nr. 2 parterre rechts.**

Einen **kräftigen Laufburschen** **sucht** **F. A. Neumann jun. Johannisgasse 32 p. links.**

Bonne,

welche **gleichzeitig** **befähigt** ist, einen **Knaben** im **Clavierspiel** zu **unterrichten**, wird zu **baldigem Antritt** **gesucht.**

Näheres **ertheilt** **Robert Braunes, Annoncen-Bureau - Markt 17.**

Für mein **Bug- und Weißwaaren-Geschäft** **suche** eine **tüchtige Verkäuferin** und für die **Verantwortung** meines **Geschäfts** eine **gewandte Directrice.** **Robert Cohn, Halle a. S.**

Gesucht 1 Verkäuferin, 3 **Köchinnen**, 3 **Haus- u. 1 Stubenm.** **A. Wagner, Petersstr. 18 p.**

Gesucht für **sofort** oder **1. Februar** ein **junges** **Mädchen** als **Verkaufsdame** (**Bückeri**) **Große Windmühlstraße Nr. 19.**

6 **Verkäufer.**, 7 **Wirthsch.**, 1 **Jungf.**, 2 **Buffetmami.**, 5 **Kellnerin.**, 3 **Jungen.**, 4 **Stuben.**, 22 **Hausm.** **L. Friedrich, Große Fleischergasse 3, I.**

Ein **junges Mädchen**, welches **sich** als **Verkaufsdame** **ausbilden** will, **findet** unter **annehmbaren** **Bedingungen** **1. Febr.** **Stelle.** **Adr.** **abgehoben** **unter J. E. H. 501** im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.**

Eine Dame,

die die **Führung** eines **großen** **Buggeschäftes** in **Berlin** **übernehmen** will, auch **gleichzeitig** **tüchtige** **Verkaufsdame** **sein** **muß**, wird bei **hohem** **Salare** **gesucht.** **Adr.** **besördert** **sub F. Z. 477. Rud. Mosse, Berlin W.**

Ein **tüchtige Bugmaderin**, mit **guten Zeugnissen** **versehen**, wird als **Directrice** **nach** einer **mittleren Stadt** bei **freier** **Station** mit **300 Mark** zu **engagiren** **gesucht.** **Das Nähere** bei **Herrn Photograph Manocke** in **Lebmanns Garten.**

Duststiftnerinnen (für **Strohöhne**) u. **solche**, welche **es** **lernen** **wollen**, **sucht** **B. Münnich, Weststraße 81.**

Ein **junges Mädchen**, das **Lust** hat das **Treffiren** und **Haararbeiten** **gründlich** zu **erlernen** **findet** **sofortige** und **gute** **Stellung** bei **Fr. Bechtel, Friseur, Kleine Windmühlengasse Nr. 2.**

Eine **nur** **gut** **geübte Schneiderin** **findet** **sofort** **Beschäftigung**, auch **werden** **Lernende** **angewonnen** **Kaufhäuser** **Steinv. Nr. 56 b, 3. Etage.**

Geübte Mädchen auf **Damenjaquets** **finden** **Beschäftigung** **Hainstraße 6, Hof 2 Treppen.**

Gesucht wird ein **Mädchen**, welches **i. Nähen** **geübt** ist **Vorhingsstraße Nr. 5, 2 Treppen links.**

120 bis 150

Mark Lohn erhält ein braves, reinliches Dienstmädchen, welches langjährige vorzügliche Atteste besitzt. Mit Buch zu melden bei **Robert Braunes**, Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Per 1. Februar

ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu melden Wiesenstraße Nr. 16, 2. Etage rechts.

Ein Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorstehen kann u. Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Humboldtstraße Nr. 13, 1. Et.

Gesucht wird sofort oder zum 1. n. M ein junges **eheliches Mädchen** Hauptmannstraße 73c, part. rechts.

Gesucht wird zum Ersten ein reinliches Dienstmädchen Petersstraße 21, 3. Etage vornheraus.

Gesucht zum 1. Februar ein Hausmädchen, welches nähen, waschen und plätten kann. Mit Buch zu melden Vorkingstraße 7 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches ordentliches Mädchen im Alter von 16—18 Jahren für Leute ohne Kinder. Zu melden v. 9 bis 2 Uhr Böllnerstraße Nr. 7, 2. Etage.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen f. Küche, w. geboten wird, sich dabei gründlich auszubilden, **Restaurant Wartburg**.

Ein junges kräft. Mädchen kann sofort oder 1. Febr. Dienst bel. Gerberstraße 2, 3. Sauer.

Sofort oder 1. Febr. wird bei 2 älter. Leuten ohne Kinder ein Mädchen gesucht. Zu melden Bachhofstraße (Waageplatz) Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein j. Mädchen für häusl. Arbeit Weststraße 60, 3. Etage rechts.

Ein ordentl. braves Mädchen wird zum 1. Febr. gesucht. Mit Buch zu melden Alexandersstraße Nr. 12b, parterre.

Ein Dienstmädchen.

reilich, in allen Arbeiten, sowie Plätten und Kochen vollständig erfahren, kann sofort gute Stelle erhalten. — Adressen unter **C. & C.** befördert die Annoncen-Expedition von **N. v. Kahlden & Werner**, Grimm-Str. 23, I.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, das ehrlich und brav ist und verkaufen kann, in der Destillation Zeiger Straße Nr. 18.

Ein gewandtes Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, wird zum 1. Februar in Dienst gesucht. Zu erfragen Weststraße Nr. 20 bei Frau Pommer. Zu melden von 11—12 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Mädchen zur häusl. Arb. Petersstr. 13, im H. quere. II. fls.

Ein ordentl. **Dienstmädchen** pr. 1. Februar gesucht. **S. Dacker**, Lützowstraße 15, Geschäft.

Gesucht wird zu möglichst sofortigem Antritt ein reinliches freundliches Mädchen zu leichter Hausarbeit Dresdner Straße 31, 2. Etage.

Gesucht wird j. 1. Febr. ein anständ. Mädchen. — Mit Buch zu melden Johannisgasse im Bäderhause, 1 1/2 Treppe bei Frau Müller.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentl. Mädchen Alexandersstraße 27, 1. Etage links.

Ein ordentliches Mädchen findet einen guten Dienst Fregestraße Nr. 11, 1. Et. Ede der Waldstr.

Gesucht wird zum 1. Februar ein junges Mädchen zur häusl. Arbeit. Mit guten Attesten zu melden Nordstraße Nr. 3, 2 Tr.

Ein junges ehrl. Mädchen von 15—16 Jahren wird für leichte häusliche Arbeit zum 1. Februar gesucht Neukirchhof Nr. 6, parterre.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches Mädchen Mendelssohnstraße Nr. 1, im Geschäft.

Gesucht zum 1. Februar ein Mädchen zur häuslichen Arbeit **Schreiber**, Hainstraße 24.

Gesucht wird j. 1. Febr. ein ordentl. Mädchen für leichte häusl. Arbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat. Zu erfr. Reichstraße 50, 2. Et.

Gesucht ein junges Mädchen zu leichter häuslicher Arbeit und einem Kinde, sofort, Sidonienstraße Nr. 41 parterre r.

Gesucht wird 15. Febr. ein älteres ganz zuverlässiges Mädchen, welches eine Wirtsh. allein besorgen kann, auch Liebe zu Kindern hat. Zu melden Petersstraße Nr. 40, Treppe A 3 Tr. I.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentl., reinl. Mädchen von 18—22 Jahren für häusl. Arbeit und 2 Kinder, Lohn 30 M , Zeiger Str. 37, II.

Ein anst. Mädchen für 2 größere Kinder und häusliche Arbeit wird gesucht. — Mit Buch zu melden Bauboffstraße Nr. 5, 1. Etage.

Ein nicht zu junges eheliches Mädchen wird bis 15. Februar bei gutem Lohn für Kinder gesucht Hoffstraße Nr. 12.

Ein junges Mädchen von 15—16 Jahren wird für zwei Kinder gesucht. Zu erfragen im Bäderladen Grimma'sche Straße Nr. 31.

Gesucht ein junges Mädchen zur Aufsichtung für ein Kind den ganzen Tag Plagw. Str. 13, III. r.

Ein junges anständ. Mädchen wird sofort für Aufsichtung gesucht Hainstr. 18, Gewölbe 1.

Eine Aufsichtung wird sofort gesucht Reudnitz, Feldstraße Nr. 37, 1. Etage.

Stellgesuche.

Ein Rechtscandidat,

seit einem Jahre praktisch thätig, sucht zum April Stellung bei einem Leipziger Sachwalter. Adressen sub **R. v. S. 25**. Dresden 'posto restante' erbeten.

Agenturen-Gesuch.

Eine hiesige Firma, der die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht für den Platz sowie für auswärtig Agenturen zu übernehmen. Adressen werden erbeten unter **M. & B. H. 100**. in der Expedition dieses Blattes.

Agentur-Gesuch.

Ein mit dem hiesigen Platz völlig vertrauter Geschäftsmann, welchem die feinsten Referenzen zur Seite stehen, wünscht außer seinen jetzigen mehrjährigen Vertretungen in englischen Halb-fabrikaten noch einige Vertretungen, aber nur leistungsfähiger Häuser in couranten Artikeln zu übernehmen. Ges. Offerten unter **Ch. S. N. 85** befördern **Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße 11.** (H. 3363.)

Ein junger verheirateter Kaufmann, welcher eine **schöne Handschrift** und Kenntnisse in **einfacher wie doppelter Buchführung** besitzt, sich sehr für das **Maschinensach** interessiert und auch in hiesigen Fabriken schon conditionierte, sucht Stellung als **Contorist** oder **Reisender**. Caution kann auch geleistet werden. Geehrte Rescriptanten werden ersucht, unter **Chiffre S. K. 82** durch die Herren **Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße Nr. 11**, eventuelle schriftliche Mitteilungen an den Suchenden freundlichst gelangen zu lassen. (H. 3352.)

Ein Kaufmann, 25 Jahre alt, sowohl mit Comptoirarbeiten vertraut, als auch auf der **Reise routiniert**, welcher **Französisch spricht**, Kenntnisse im **Englischen** hat, militärfrei ist, namentlich in der **Seidenbranche** (gefärbt und roh) gearbeitet hat, sucht Stellung in einem geeigneten Handlungsbause. **Feinste Referenzen**, event. **Caution**. Adr. unter **Q. H. 6**. d. die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein erfahrener leistungsfähiger Kaufmann, im Holzhandel, in der Tabakfabrikation und dem Ackergeschäft bewandert, mit besten Referenzen versehen, verheiratet, 40 Jahre alt, in jetziger Stellung seit 10 Jahren, wünscht anderweitiges Engagement, für 1. April oder früher. Ges. Offerten beliebe man unter **R. A. 52** an die Herren **Haasenstein & Vogler hier, Hall. Str. 11**, gelangen zu lassen. (H. 3295.)

Ein junger Mann, **der seine Lebrzeit in einem Materialwaaren-Geschäft bestanden**, sucht zu seiner weiteren Ausbildung in einem **Kurz- u. Eisenwaaren-Geschäft Stellung** unter bescheidenen Ansprüchen. **Nähere Auskunft** erteilt **C. Barthel in Nordhausen**.

Ein junger Mann, gegenwärtig im Comptoir einer Actienbrauerei thätig, welcher Sprachkenntnisse besitzt und zu allen Arbeiten befähigt ist, sucht für jetzt oder später anderweitig Unterkommen. Offerten unter **H. R. 13** an die Expedition dieses Blattes.

Commiss-Stelle-Gesuch.

Ein militärfreier junger Mann, welcher mit der Eisen- und Kurzwaarenbranche völlig vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Stellung.

Gefällige Offerten beliebe man unter **Chiffre R. P. H. 120** postlagernd Stadtpost Nordhausen a. H. einzusenden. (H. 5209.)

Ein j. **Commiss**, Materialist, mit guten Referenzen, sucht per 1. Febr. a. c. Stellung, gleichviel welcher Branche. — Ges. Offerten unter **R. S. H. 35**. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein gänzlich militärfreier **Commiss**, mit allen Comptoirarbeiten vollkommen vertraut, sucht unter bescheid. Ansprüchen sofort oder pr. 1. Februar a. c. Stellung. Referenzen vorzüglich. Genaue Off. unter **B. 120**. in der Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher zur Zeit in einem **Eisenwaaren-Geschäft** als **Commiss** fungirt, wünscht möglichst per 1. April Stellung.

Ges. Offerten werden unter **H. N. H. 25**, durch die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse in Halle a. E.** erbeten.

Ein routiniert, durchaus erfahrener Kaufmann in den 30er Jahren, von auswärts, der bereit etabliert war und ganz Deutschland, Oesterreich und die Schweiz bereist hat, mit Prima-Referenzen versehen, sucht in einem hiesigen Geschäft oder Etablissement Stellung, gleichviel für Reise oder Contor unter solchen Ansprüchen. Adr. gef. sub **A. K. 100**. an die Expedition dieses Blattes.

Ein privatist. Kaufmann sucht Beschäftigung mit Anfertigung meteorologischer, statistischer und anderer Tabellen. Adressen unter **Chiffre T. 99**. in der Expedition dieses Blattes erwünscht.

Ein j. Mensch (Israelit), seit 2 Jahren auf einer Expedition mit Aufträgen, Copiren u. mit schriftlichen Arbeiten beschäftigt, im Schreiben u. Rechnen nicht unerfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse über seine Ehrlichkeit, anderweitig Stellung. Ges. Adr. unter **C. C. 10**. in der Exped. d. Bl.

Ein geübter **Schreiber** sucht Beschäftigung ins **Haus** Duerstraße Nr. 17, 4 Treppen rechts.

Ein streng rechtlicher Mann, der im Rechnen u. Schreiben bewandert, auch gute Platzkenntnisse hat, wünscht noch 6 halbe Tage Beschäftigung in der Woche. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes G. 75. niederzulegen.

Ein junger Mensch v. 20 Jahren, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht Stellung in einem Comptoir. Adr. bittet man unter **E. T. H. 32**. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Stelle-Gesuch.

Ein in den besten Jahren stehender verheirateter Mann, welcher tüchtiger Buchbinder und schon einige Jahre in einer bedeutenden Papier-Fabrik als Werkführer thätig war, sucht verhältnißhalber eine ähnl. Stelle, womögl. zu Ostern in Leipzig. Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **O. G.** niederzulegen.

Conditor.

Ein junger tüchtiger Conditorgehilfe im Baden u. Garniren bewandert, sucht baldigst Stelle. Adr. unter **C. D. 503** im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Reumarkt, erbeten.

Ein **Barbiergehilfe** sucht sofort Condition. Näheres Klosterstraße bei Herrn **Kode**.

Ein tüchtiger **Tischler** sucht Beschäftigung auf P oder Anschlag Antonstraße Nr. 3, 1. Et. I.

Gesuch.

Ein Knabe von rechtlichen Eltern u. mit guten Schulzeugnissen sucht diese Eltern ein Unterkommen in einem Engros-Geschäft, gleichviel in welcher Branche, als **Belehring**, wo derselbe die Handelsschule mit besuchen kann. Adressen sub **G. H. S. 100**. postlagernd Laufg.

Lehrlinge

für alle Branchen hat nachzuweisen das Contor von **C. R. Zimmer**, Hainstr. 25. (H. 3173.)

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher die Realschule zu Leipzig besucht u. dieselbe Ostern 1875 verläßt, ist willens als **Buchhändlerlehrling** einzutreten. Gest. Adressen bittet man unter **O. V.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, der bereits 2 Jahre gelernt hat, sucht zu seiner weiteren Ausbildung sofort Stellung. Genaue Offerten unter 1000. J. Hainstraße Nr. 21 gefälligst abzugeben.

Ein j. Mann, militärfrei, der sich jed. Arbeit unterzieht, sucht Stelle als **Markthelfer**. Näh. Petersstraße Nr. 15, Hof 4 Treppen links.

Ein verh. Mann sucht verhältnißhalber eine Stelle als **Markthelfer**, da die besten Zeugnisse zur Seite stehen. Adr. **Kant. Steinweg**, Wirtsh. Hübler.

Ein kräftiger Mensch (unverheir.) sucht pr. sofort als **Markthelfer, Arbeiter** oder dergl. Stelle. Zu erfragen Poststraße 16, I.

Ein junger kräftiger williger Mann mit besten Zeugnissen, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht sofort oder später Stelle als **Hausmann, Markthelfer, Bote** oder **Aufseher** durch **F. C. Nennowitz**, Kupfergässchen No. 11, 4. Gewölbe.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher sich keiner Arbeit scheut und in der Gartenarbeit bewandert ist, sucht Stellung in irgend einem Geschäft als **Hausmann, Markthelfer** oder dergl. Werthe Adressen bittet man unter **R. S. 100** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem verheir. Mann eine Hausmannsstelle. Sidonienstraße 27 parterre.

Ein junger Mensch, 16 Jahre alt, sucht Stellung mit guten Zeugnissen Adr. abzugeben Ratharmenstraße Nr. 10 bei **Tröderup**.

Ein junges geb. Mädchen, welches längere Zeit in einem Institute als Lehrerin thätig war, sucht zum 1. Mai eine Stelle als **Bouane**. Diefelbe ist geschickt in allen weiblichen Handarbeiten, sowie auch fähig den ersten Unterricht in Musik und Französisch zu erteilen, auch ist dieselbe im Haushalte nicht unerfahren. — Ges. Offerten sub **H. 068** a. an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Hannover.

Verkäuferin-Stelle

sucht zum baldigen Antritt ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches gegenwärtig noch in einer größeren Handelsschule thätig und im Rechnen und Schreiben gut bewandert ist. Ges. Offerten unter **M. J.** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mädchen sucht Stelle als **Verkäuferin**. Adressen Blücherstraße Nr. 26, Hof 3. Etage.

Verkäuferinnen aller Branchen empfiehlt das Contor von **C. R. Zimmer**, Hainstraße Nr. 25. (H. 3250.)

Ein Mädchen, welches fremd zugereist ist und schon längere Zeit in einem Modewaaren-Geschäft gearbeitet hat, wünscht ähnliche Stellung; selbiges würde auch im Privat arbeiten. Adressen unter **S. S.** bittet man Filiale d. Bl., Hainstraße 21, Gewölbe, niederzulegen.

Ein junges anständ. Mädchen wünscht sich als **Badenmädchen** auszubilden, da selbiges im Rechnen und Schreiben bewandert ist.

Werthe Adr. beliebe man bis 2 Uhr Johannisgasse Nr. 21, 1. Etage rechts niederzulegen.

Ein tüchtige **Putzmacherin** sucht Stellung. Adr.: **H. L. Grimm**, Str. 4, Restaur. Thiele.

Ein im **Schneidern** geübtes Mädchen sucht Beschäftigung bei einer Schneiderin Burgstraße Nr. 10, Hof quervor parterre.

Ein im **Schneidern**, **Kasselnern** und **Plätten** geübtes Mädchen sucht noch einige Tage zu besorgen. **Schäfersstraße** Nr. 17, 2 Treppen. **R. Müller**.

Ein Fräulein, das nicht in Familien arbeiten kann, sucht mehr Beschäftigung auf **Wbeeler-Bischof-Maschinen**. Zu erfr. d. Dr. **Rfm. Rademann**, Salz.

Eine anständige Frau sucht Beschäftigung im **Kasselnern** und **Vorbügelstoppeln**. Adr. niederzulegen Peterssteinweg 50 c im Seifengeschäft.

Eine Frau, die sehr gut strickt, sucht Arbeit. Wohnhaft Sternwartenstraße 37, im Hofe 2 Tr.

Eine Frau sucht Beschäftigung im **Nähen** und **Stricken** Querstraße Nr. 17, 4 Treppen rechts.

Eine geübte **Plätterin**, welche gut empfohlen werden kann, wünscht in und außer dem Hause Beschäftigung. Auch wird daselbst keine Wäsche zum Waschen angenommen. Adr. erbittet man Petersstraße 30, Hirsch, im Wäsche-Geschäft.

Eine geübte **Plätterin** sucht Beschäftigung. Zu erfragen **Reizer Reizer** Str. 50 im Seifengeschäft.

Eine Frau vom Lande sucht noch für einige Tage Arbeit zum **Waschen** und **Schneuern**. Egelfstraße Nr. 3 im Souterrain.

Eine junge Frau, die sich gern zu Hause beschäftigt, sucht **seine** und auch **Leibwäscher** zu waschen. Adr. unter **G. 72** in die Exped. d. Bl.

Eine Köchin und perfecte Jungemagd, welche ihr Fach gründl. verstehen, suchen sof. od. j. 1. Febr. Stelle **Wiesenstraße** Nr. 20, 3. Etage.

Eine erfahrene **Köchin** sucht Stelle den 15. Febr. oder 1. März. Gefällige Adressen **Petersstraße** Nr. 37, Wirtshaus erbitten.

Gesucht wird von einer anst. Wittfrau Stelle als **Haushälterin**, am liebsten Def.-Wirtschaft. Adr. mit **H. No. 2** d. die Filiale d. Bl., Hainstr. 21, p.

Ein gebildete, in allen weibl. Arbeiten erfahrene **Wirtshauslerin** sucht bald. Stellung, am liebsten bei einj. älteren Herrn durch **J. Werner**, Hainstraße 25, Tr. B, 1. Et.

Eine **Wirtshauslerin** mit empfehl. Zeugnissen sucht Stellung. Adressen unter **A. H. F.** poste restante Rötha.

Stelle-Gesuch.

Eine Dame, welche schon mehrere Jahre hindurch eine gleiche Stelle bekleidet hat, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, ein Engagement als **Repräsentantin** der Hausfrau und zur selbstständigen Leitung des Hauswesens, sowie, im nöthigen Falle, gewissenhafte Erziehung der Kinder. Antritt kann Februar oder März erfolgen. Gefällige Adressen bittet man unter **Chiffre S. O. 86** bei den Herren **Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße Nr. 11**, 1. Etage niederzulegen. (H. 3364.)

Ein j. Mädchen aus Thüringen, welches gründlich **Schneidern** kann, sucht per 1. März Stelle als **Jungemagd**. Näh. in der An.-Expedition v. **N. v. Kahlden & Werner**, Grimm-Str. 23, I.

Ein **Stubenmädchen** sucht Stelle in Hotel zum 1. Februar. Adr. **Petersstraße** 45, Hausband.

Ein ordentliches **Mädchen** sucht Stelle als **Stubenmädchen** oder für **Kinder**. Adr. niederzulegen **Gr. Fleischer**, 26, im Polamentiergeschäft.

Ein Mädchen in gelegenen Jahren sucht Stelle als **Stubenmädchen**. Nähere Auskunft wird gütigst erteilt **Rohstraße** Nr. 7b, 3 Tr. von 11 Uhr an.

Ein anständ. Mädchen vom Lande, welches im Plätten und häuslicher Arbeit erfahren ist, sucht Stelle als **Stuben- oder Hausmädchen**. Adr. unter **M. W. H. 10**. erbitte an die Exp. d. Bl.

Ein junges anst. Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus, womögl. bei einz. Leuten zum 1. Febr., selbiges eignet sich auch gut zum Verkauf. Zu erfragen **Canalstraße** 6, 1. Etage r.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, sucht baldigst Dienst für **Küche** und **Hausarbeit**. Za erfr. **Königsplatz** 7, I. b **Trabitzsch**.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für **Küche** und häusliche Arbeit zum 15. Februar. **Pargensteins Garten** 5f, II, von 10—12 Uhr.

Ein Mädchen von auswärts, welches der bürgerlichen Küche und Hausarbeit allein vorstehen kann, sucht Dienst 1. oder 15. Febr. Näheres **Blumengasse** 3b, 3 Tr. I, von 10 Uhr an.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 1. Februar für **Küche** und häusliche Arbeit. **Johannisgasse** 23, Hof hinten 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht für **Küche** und häusliche Arbeit Dienst. Zu erfragen im **Productengeschäft** **Bayerische Straße** Nr. 8c.

Ein Mädchen in gelegenen Jahren, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht zum 1. Februar Stellung. Zu erfragen **Schletterstraße** 11 bei Frau **Pöbel**.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht Stelle für **Küche** und **Haus** bis 15. Febr. oder 1. März, hier oder auswärts. Zu erfragen bei der Herrschaft **Humboldtstraße** Nr. 17, 2. Etage.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Antritt kann sofort oder 1. Februar erfolgen. Näheres zu erfragen **Nitterstraße** Nr. 22, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches der j. bürgerl. Küche selbstständig vorstehen kann, wünscht ab 1. Febr. eine **Aushilfsstelle** auf 4—6 Wochen anzunehmen. Werthe Adressen erbeten unter **Köchin** in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen, welches der **Küche** allein vorstehen kann, sucht zum 1. Febr. Stellung. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adressen **Reichstraße** Nr. 5, **Schirmgeschäft**, niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen verseh. **Landmädchen** sucht sofort Stelle. **J. Hager**, Kupfergässchen 3, I.

Ein junges anst. Mädchen sucht Aufwartung... Eine sehr gute Kammer sucht Stelle...

Miethgesuche.

Ein freundlicher Garten

in unmittelbarer Nähe der Mittelstraße wird zu miethen gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe...

Ein Fabrikgeschäft sucht entweder in der Peterstraße, Etedners Passage, Markt... Ein ruhiger Student sucht Mitte Februar ein Logis...

Gesucht ein Gewölbe, Grimma'sche, Peterstr., Markt. Preis 900, 1000. Kupfergäßchen 3, 1.

Gesucht zu sofort H. Parterre, in welchem sich N. Productengesch. od. Bierstube einr. ließe. Off. mit Preis sub D. H. 559 an die Exp. d. Bl.

Ein Local für Producten wird bald gesucht. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann K u S, Grimma'sche Straße, niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird Oftern oder Johannis ein Parterrelocal mit Wohnung zu Destillation, verb. mit Restauration, möglichst innere Vorstadt. B. Adr. Z. U. H. 12. Exp. d. Bl. niederzul.

Gesucht wird zu Oftern ein Parterre, womöglich mit kleinem Laden. Adressen unter B. T. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Weplocal = Gesuch.

In der Peterstraße, Markt, Grimma'schen Straße oder Neumarkt wird ein mittleres Gewölbe für die Wäsche zu miethen gesucht.

Offerten mit Preisangabe beliebe man unter B. No. 6. bei Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Keller-Gesuch. Gesucht wird ein Keller. Zu ersp. Tauch Str. 21. R. Merg.

Wohnung gesucht zum 1. April in anst. Gegend, Parterre oder erste Etage, 5 bis 6 Räume nebst Zubehör. Preis 900-1200 Mark. Schriftliche Auserbietungen unter M. S. an Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht elegantes Logis, Parterre bis höchstens 2. Etage für 2 etabl. Kaufleute. Adr. sub M. G. H. 9 bef. die Expedition dieses Bl.

Per 1. April 1875

wird ein Logis, bestehend aus 4-5 Zimmern mit Küche und Zubehör, gesucht. Adressen bittet man unter X. O. 1023, in der Expedition d. Bl. abzug.

Von einem Babnbeamten wird in der Nähe der Bahnhöfe zu Oftern ein Familienlogis bis zu 120 \mathfrak{M} zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter M. E. L. 39 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein kinderloses Ehepaar sucht zum 1. Juli oder auch früher ein Logis nicht zu weit von beiden Theatern. Adressen unter C. S. beim Cassellan im neuen Theater abzugeben.

Ein einzelner Herr, sehr ruhiger und ordnungsliebender Mieter, sucht in ansehnlicher Lage, im ersten oder zweiten Stocke, eine feine, der Reuzeit entsprechend eingerichtete Wohnung von 3 heizb. Zimmern, 2-3 Kammern, Küche u. Zubehör im Preise von ungefähr 300 Thalern. Angebote mit Aufschrift B. H. 50, in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Logis von ruh. pünktlich zahlenden Leuten. Preis bis 110 \mathfrak{M} . Adressen bitte N. Windmühlenstraße 6 beim Hausmann.

Junge Eheleute suchen Logis, Stadt od. Vorstadt, im Pr. von 200 \mathfrak{M} . Adr. Hansstr. 22, Weißwaareng.

Ein Beamter sucht sof. N. Logis. Off. mit Preis sub O. 85 durch die Expedition d. Blattes.

Gesucht per Oftern von einer ruhigen anst. Familie 1 H. Logis im Preise von 40 bis 100 \mathfrak{M} , Lage gleichviel. Adr. Poststr. 16, 1. Erb.

Ein ruhige, pünktliche Familie sucht zu Oftern ein H. Logis in den Vorstädten, 60-80 \mathfrak{M} . Adressen erbeten Thomaskirchhof Nr. 5, Restauration von Herrn Hoffmann.

Ein Beamter sucht zum 1. Februar ein gut meubl. Zimmer mit Schlafstube bez. Pianofortebenuzung. Adr. franco mit Preisangabe unter C. R. 101 postlagernd Postamt 1. (Augustusplatz).

Gesucht sofort von ein paar soliden Leuten ein kleines Logis, im Preise bis zu 50 \mathfrak{M} , am liebsten Westvorstadt. Adressen niederzulegen bei Frau Schmidt, Ritterstraße Nr. 10, 4 Tr.

Gesucht sofort von ordentl. jungen Leuten ein H. Logis, Preis 50-70 \mathfrak{M} . Adr. unter O. G. 7 an die Expedition dieses Blattes.

Kinderlose Leute suchen per Oftern Logis, Dresdner, Marienvorstadt, von 50-60 \mathfrak{M} . Adr. unter K. H. 120, durch die Expedition d. Bl.

Eine Stube und Kammer, separ., wird von Leuten ohne Kinder gesucht. Adressen niederzul. unter C. H. 8, in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird in der Südvorstadt ein gut meubl. Garçonlogis, bestehend aus Wohn- und Schlafstube. Adr. unter A. H. 275 Exp. d. Bl.

Gesucht wird von einem anst. Herrn ein gut meubl. Zimmer mit Cabinet im Preise 7-9 \mathfrak{M} incl. Bed. Adr. erb. G. H. Filiale d. Bl. Hainstr. 21.

Ein ruhiger Student sucht Mitte Februar ein Logis (womöglichst Stube mit Schlafcabinet). Gefällige Offerten mit Preisangabe abzugeben Turnerstraße Nr. 7, III.

Ein einf. meubl. Zimmer mit Alkoben, 2 Betten u. Pension, in Buchhändlergegend, sucht ein Herr. Adr. sub M. 17 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht eine meublirte Stube, ungenirt, gegen pränt. Zahlung zum 1. oder 15. Febr. für ein anst. Mädchen von außerhalb bei gemüthl. reml. Leuten. Offerten in der Expedition dieses Blattes unter K. L. 20 niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen ein einf. meubl. Stübchen. Adressen abzugeben Kupfergäßchen im Klempnergeschäft bei Vogt.

Gesucht wird von einem Fräulein, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, ein ungen. meublirtes Zimmer mit Saal- und Hauschl. Adressen unter M. F. 100 erbitet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Penfions-Anzeige. Von Oftern e. an können wieder 2-3 Knaben aus guter Familie bei mir sorgfältigen Unterricht u. Erziehung finden. Pensum der untern Gymnasialcl. gesunde Lage, 1 Stunde von der Bahnstation Ebleba. Seit 5 Jahren gute Erfolge. Rettgenstedt. F. Hardt, Pfarrer.

Pension. Zwei junge Leute, Real- oder Handlungsschüler, finden in einer gebildeten Beamtenfamilie vom 1. April ab unter annehmbaren Bedingungen anständige gute Pension. Gef. Offerten unter F. E. H. 15, befördert die Expedition dieses Blattes.

Eltern, welche ihre Kinder in Pension zu geben wünschen, erbitet sich eine gebildete Familie in Leipzig zur Aufnahme derselben. Adressen unter U. 808 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine junge Dame, welche sich zu ihrer Ausbildung in Leipzig aufhält, findet gute Pension Sidonienstraße Nr. 37, 2. Etage.

Gute Pension ist offen Weststraße 39, 2 Tr.

Vermiethungen. Ein Gasthaus mit großem Saal, bedeutenden Gartenanlagen nächst Leipzig, unmittelbar an der Pferdebahn gelegen, wird sofort oder später zu verpachten gesucht. Reflectanten belieben ihre Adr. unter F. K. 20 an die Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co., Leipzig, gelangen zu lassen.

Brauerei- u. Gasthofverpachtung. Veränderung halber soll eine 1/4 Stunde von einer größeren Stadt und Eisenbahn getragene, in flotten Betriebe befindliche Brauerei mit frequentem Gasthof entweder sofort oder per 1. Juli cr., wo der Gasthof pachlos wird, verpachtet werden. Zur Uebernahme ist ein Capital von ca. 8000 \mathfrak{M} erforderlich. Daraus Reflectirende wollen sich gef. an die Expedition dieses Blattes wenden, um dort die Adresse zu erfragen.

Verpachtungen. Mehrere rentable Gasthöfe u. Restaurationen zu verpachten. M. Jungbühnel, Körnerstr. 2.

Bäckerei-Verpachtung. In der Mitte zahlreich bewohnter Ortschaften und unmittelbar an einer lebhaften Straße gelegen, soll eine Drobbäckerei unter annehmbaren Bedingungen sofort verpachtet werden. Nähere Auskunft ertheilt Hr. Franz Schubert, neuer Anbau Nr. 30 bei Schnefeld u. f. w.

Die 7 Jahre inne gehaltenen Localitäten von H. Götz & Müller sollen anderweitig vermietet werden. Auskunft Wiesenstraße Nr. 11, 1. Etage rechts.

Lange Straße Nr. 34 ist die Hälfte des Parterre per 1. April als Geschäftlocal oder Wohnung zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt daselbst G. H. Boulton.

Ein kleinerer Laden zu verm. Ritterstraße 24.

Für Industrielle!

In d. äußeren Westvorstadt sind helle Fabrik-Localc, als Parterre u. 1. Etage, ca. 80 Ellen Straßenfront, eventuell mit Hof u. Dampfkrast sofort auf längere Zeit billigst zu vermieten. Offerten unter H. 516, an die Annoncen-Expedition von Rud. Mosse in Leipzig erbeten.

Gewölbe, Contors, Niederl., 67 Logis zu 70, 96, 100, 120, 130, 140, 150 u. f. w. 1000 \mathfrak{M} sof. od. Oftern. S. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Zu verm. pr. sofort oder später ein schönes Gewölbe in frequenter Lage, auf Wunsch mit Wohnung, Pre. 250 \mathfrak{M} . Näh. Poststr. 16, I.

Die neu eingerichteten Läden Windmühlenstraße 36 (Guttenberg), welche demnächst fertig werden, sind v. 1. April zu vermieten. Näheres bei Carl Zieger, Nicolaistraße 5.

Zwei Arbeitslocalc sind (eventuell mit Dampfkrast) vom 1. April an zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Zu vermieten sind per 1. März oder 1. April 1 Part. 2 Stbn., 3 Kamm., Küche u. Zub., I., II. u. III. 5 2 2 1, II. u. III. 3 3 3 3 Dachlog. jed. 2 1

Alle Logis sind der Reuzeit entspr. gut und komfortabel eingerichtet und preiswerth abzugeben Arndtstraße Nr. 36, Ecke Südstraße.

Ein Parterre 200 \mathfrak{M} , Weststrasse, eins dergl. 230 \mathfrak{M} , eine 1. Etage 250 \mathfrak{M} , Alexanderstr., eins 1. dergl. 170 \mathfrak{M} , Wisenstrasse, eine 1. Etage 270 \mathfrak{M} u. eine 1. Etage mit Garten 280 \mathfrak{M} , Weststrasse, sind per Oftern zu vermieten.

Paul Helm, Thomaskirchhof No. 19.

Humboldtstraße Nr. 25. Zu vermieten der kleinere Theil des Parterres, bestehend in 3 Zimmern und Zubehör. Preis 260 \mathfrak{M} .

Vermiethung. Weststr. 51 das Parterre, großer Hof und Garten, 300 \mathfrak{M} . Näh. b. Hausmann.

Zu vermieten ist ein fr. Part.-Logis sof. od. bis 1. Febr. 70 \mathfrak{M} Körnerstraße 7 parterre.

Humboldtstraße Nr. 25. Zu vermieten die höchst elegant und komfortabel eingerichtete 1. Etage, bestehend in 9 Zimmern und Zubehör. Preis 1100 \mathfrak{M} .

Humboldtstraße Nr. 24 b. Zu vermieten die elegante 1. Etage, 4 große Zimmer und Zubehör. Preis 500 \mathfrak{M} .

Zu vermieten u. 1. April bezugsbar die 1. Etage Alexanderstr. 4, bestehend in 4 heizbaren Zimmern nebst Zubehör. Näheres Weststraße Nr. 82 parterre.

Zu vermieten pr. 1. April d. 3. Fregestr. Nr. 14, 1 Tr. 3 Et., 1 L. 142 \mathfrak{M} u. Fregestr. 13 1 Tr. 2 Stuben, 2 Kamm. 124 \mathfrak{M} .

Adv. Gustav Simon, Gr. Fleischergasse 21.

Zu vermieten pr. 1. April 1875 eine halbe erste Etage, Waisenhausstraße Nr. 4, incl. Gas und Wasser (Stubenbeleuchtung vorhanden, Waschklosette dergl.) Pr. 260 \mathfrak{M} . Jauck.

Zu vermieten 1. April 1875 eine 1. Etage mit freundlicher Aussicht Kreuzstraße Nr. 2, nächst der Salomonstraße, für 325 \mathfrak{M} . Näheres daselbst parterre links.

Zu vermieten Nähe der Realschule eine elegant eingerichtete 1. u. 2. Etage für 330 und 300 \mathfrak{M} mit Gärten per 1. April. Näheres bei M. Willkrodt, Körnerstraße Nr. 1 parterre.

Zu verm. eine 1. Et., 3 Stuben u. Zubehör f 150 \mathfrak{M} Schreierstraße 1778B/4, im Gäßchen.

Zu vermieten sofort oder später eine 2. Et., 5 Zimmer, Kammer u. Zubehör, Gas u. Wasserleitung im Hause Bayerische Straße 9 g part.

Ein frndl. Familien-Logis 2. Etage in Reudniz, best. aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubeh., dergl. ein kleines 3. Etage ist zu vermieten und Oftern zu beziehen. Zu erfragen Reudniz, Ecke der Kathhaus- und Schulstraße in der Restaur.

Zu vermieten sofort eine 2. Etage 230 \mathfrak{M} , 3. Et. 220 \mathfrak{M} , Gobe Straße, eine 1. Etage 350 \mathfrak{M} , 2. Etage 160 \mathfrak{M} , Carolinenstraße, zu Oftern 1., 2., 3., 4. Etage von 120-150 \mathfrak{M} , Sägewstraße, durch A. Becker, Albertstraße 22, II.

Provision 5 Pf. per Tblr. Zu verm. die 2. Etage vom 1. April ab für 1000 \mathfrak{M} . Nicolaistraße 15 part. beim Besitzer.

Eine 2. Etage 150 \mathfrak{M} u. eine 3. dergl. 120 \mathfrak{M} in Reudniz, dicht am f. ähern Dresden Thor, sind per Oftern zu vermieten. Paul Helm, Thomaskirchhof No. 19.

Eine 3. Et. Reiger Str. für 130 \mathfrak{M} ist sofort oder später zu verm. Sidonienstr. 51, I. rechts.

Zu verm. 1. März oder 1. April eine 3. Et. sehr schöne Aussicht, Preis 250 \mathfrak{M} , eine 4. Et. 125 \mathfrak{M} . Näheres Plagwitzer Straße 19 p. r.

Ein kleines Logis in 4. Etage, 1 Stube, 2 Kammern u. Küche 70 \mathfrak{M} , Alexanderstr., und eins dergl. 3. Et., 1 gr. Stube, Kammer u. Zubehör 66 \mathfrak{M} , Bergstrasse, sind letzteres als Aftermietho per Oftern zu vermieten. Adressen abzugeben bei Paul Helm, Thomaskirchhof No. 19.

Im Thomaskirchhofen 10 ist die 4. Et., best. aus 3 hellen Stuben, 2 Kammern, für 130 \mathfrak{M} jährlich per 1. April an solide pünktliche Leute zu verm. Näheres im Bew. das. bei Hr. Doß.

Ein Dachlogis in 4. Etage pr. Oftern an ruh. Leute zu vermieten Sidonienstraße 56 parterre.

Eine herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, 1 Salon, 5 Zimmer und aller Zubehör, angenehmste Lage Weimars, zu vermieten. Näheres durch Carl Apel & Sohn, Weimar.

Ein zuverlässiges Ehepaar ohne Kinder kann zum 1. April eine kleine und billige Wohnung finden, wenn es nebenbei die Obliegenheiten eines Hausmannes mit übernehmen will. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter Q. No. 17. niederzulegen.

Gohlis. Ein hübsches Logis mit kleinem Verkauflocal, auch als Kammer zu benutzen, an ruhige Leute zum 1. April a. c. zu vermieten. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein Logis à 160 \mathfrak{M} innere Vorstadt zu vermieten. A. Wagner, Petersstrasse 18 part.

Eine Wohnung 150 \mathfrak{M} verhältniß. 1. April noch anderweit an ruhige Leute zu vergeben Reudnizer Straße Nr. 12, 1. Etage.

Ein schönes Logis ist verhältnißhalber sofort billig zu beziehen Branddormerstraße Nr. 91, 1. Etage links.

Zu vermieten per Oftern Thonberg zwei Logis à 70 und 80 \mathfrak{M} , Lange Straße ein Part. 80 \mathfrak{M} , Humboldtstr. ein Souterrain 60 \mathfrak{M} , Local-Comptoir von A. Hoff, Poststraße Nr. 16, I.

Zu vermieten elegante Logis v. 115 bis 800 \mathfrak{M} , darunter eine 2. Et., 10 Fenster Front Emilienstraße, 250 \mathfrak{M} . L. G. Sidonienstraße 42. G. Groß.

Zu vermieten sind Reudniz, Kathhausstr. Nr. 9, einige Logis, Preis 80-130 \mathfrak{M} . Das Nähere 1 Treppe beim Besitzer.

Zu vermieten ist eine Familienwohnung, Preis 100 \mathfrak{M} , jezt oder Oftern zu beziehen Carolinenstraße Nr. 22, 4 Treppen.

Madstraße 380. Zu vermieten freundliche Wohnungen im Preise von 150-250 \mathfrak{M} . Näheres daselbst.

Zu vermieten eine mittl. Familienwohnung 1. April, Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 8, 1 Tr.

Gohlis zu verm. ist per 1. April ein frdl. Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zub. Halle'sche Straße 8. Näheres Parterre beim Besitzer.

Gleich zu beziehen ist ein Logis Pleißengasse 9 b. Zu erfragen beim Besitzer.

Logis sofort und auch 1. April sind zu vermieten Sophienstraße Nr. 34.

Eine 25enstige Stube mit Kochöfen part. ist an einz. Leute zu vermieten Berliner Str. 95 part. Auch ist daselbst eine Nähmaschine (Wheeler u. Wilson) sehr billig zu verkaufen.

1 Stube, 2 Alkoben und Küche ist sofort an kinderlose Leute zu vermieten Neumarkt, Glashandlung, Köbler.

Eine Stube mit Kochöfen ist sofort zu vermieten Sägewstraße 21 parterre links.

Sofort 1 schönes meubl. Zimmer mit Flügel, Stube u. Kammer unmeubl., Werkstelle, mehrere Logis zu Ostern Körnerstrasse No. 11, 1. Et.

Zu vermieten eine leere Stube mit Kochöfen an einzelnen Herrn oder Dame, auch sogleich eine meublirte Stube Pfaffenborfer Straße Nr. 26, 4 Tr.

Zu vermieten eine fr. leere Stube an eine einz. Pers. mit Hschl. Pfaffenb. Str. 18d, IV. I.

Garçonlogis. Zu vermieten sind eine H. u. gr. Stube Humboldtstraße Nr. 12, 4. Etage.

Ein fein meubl. Garçonlogis an Herrn zu vermieten Gaisstraße 22 (Weißwaaren-Geschäft).

Garçonlogis. Zwei frdl. meubl. Stuben mit Alkoben, 1. Etage, separat, Saal- u. Hauschlüssel, ist an Herren oder Damen billig zu vermieten. Näheres Große Fleischergasse 23 part.

Garçonlogis, fein meubl., Wohnzimmer nebst Cabinet, ist zu vermieten Etedner's Passage, Thomaskirchhof Nr. 16, 2. Etage.

Garçon-Logis sind monatlich noch abzugeben Querstraße Nr. 2 part.

Feines Garçon-Logis. Zum 1. Februar 2 Zimmer an einen oder zwei noble Herren Nordstraße zu vermieten. Adressen erbeten in der Expedition d. Blattes unter W. H. H. 16.

Zu verm. ist billig sof. od. später eine gut meubl. Garçon-Wohnung Nordstraße 6, 4 Tr. links.

Garçonlogis f. möbl., S. u. Hschl., sofort zu vergeben an 1-2 Herren Alexanderstr. 4, III. I.

Ein sehr fein meublirtes Garçonlogis ist zu vermieten mit oder ohne Schlafstube
Weststraße 76, 3. Etage rechts.

Garçonl. frdl. u. eleg., sof. od. sp. Sternw. 18c, III.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer mit Schlafcabinet Blumengasse Nr. 2 parterre.

Eine freundliche Stube mit oder ohne Kammer ist zu vermieten und sofort zu beziehen Plagw. Straße 24, Hinterhaus 3 Treppen rechts.

Au 1-2 Studierende ist ein gut meubl. Zimmer nebst Schlafstube zu vermieten Brühl 25, II.

Zu vermieten ist ein gut meubl. großes Erkerzimmer mit gutem Matragend. an 1 oder 2 Herren Katharinenstraße Nr. 1, 3. Etage.

Zu vermieten eine meubl. Stube an 1 od. 2 Herren Brühl Nr. 17, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten 1 gut meubl. Stube mit S. u. Hausschl. an 1 oder 2 Herren Hainstr. 21, IV.

Zu vermieten ein meublirtes Zimmer an 2 Herren Universitätsstraße 13, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine heizbare meublirte Stube Plagowstraße Nr. 5 im Productengeschäft.

Zu vermieten eine frdl. meublirte Stube Eisenstraße Nr. 23b, 3. Etage rechts.

Zu vermieten an 1 Herrn eine meublirte Stube, sof. zu beziehen Centralstr. 14, Hof 1 Tr.

Zu vermieten ist ein frdl. Zimmer, S. u. Hausschl. Turnerstraße 11, 4 Treppen links.

Zu vermieten eine frdl. meubl. Stube an Herren Petersstraße 35, Hof links 2 Treppen.

Zu vermieten ist 1 meubl. Stube an 1 od. 2 Herren Weststraße 60, Gartengeb. 2 Tr. r.

Zu vermieten 1 fr. fein meubl. Stube, mit S. u. Hausschl., an 1 anst. Herrn Keilstr. 13, IV.

Zu vermieten ein frdl. Zimmer Turnerstraße Nr. 10b, 3. Et. links.

Zu vermieten sofort ein separ. Zimmer mit Matragendbett Petersstraße 36, Seitengeb. r. III.

Zu vermieten sofort oder 1. Febr. eine möbl. Stube mit S. u. Hausschl. Weststraße 73, 1 Tr. l.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an 1-2 Herren Nicolaistraße 8, Hof 1 Tr. links.

Zu verm. eine meubl. Stube Hainstr. 22, II. r.

Ein gut meubl. Zimmer mit herrlicher Ausf., nahe der innern Stadt, ist mit Pension zu verm. Ecke der Nord- u. Uferstraße Nr. 6, III. links.

Sofort oder später ist ein meublirtes Zimmer zu vermieten Schrödergäßchen 6, 2 Treppen. r.

Eine freundl. meubl. Stube, sep., S. u. Hausschl. ist zu verm. Waisenhausstr. 5, Hinterh. part. r.

Kleine Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen vornheraus ist ein meublirtes heizbares Zimmer, mit Saal- u. Hausschlüssel, zu vermieten.

Ein frdl. Zimmer mit Matragendbett ist an einen Herrn zu verm. Hainstraße 7, 4 Tr. links.

Dresdner Vorstadt. Fein meubl. Zimmer mit gutem Matragendbett, S. u. Hausschl., zu verm. Lützenweg 5, Gerichtsweg 2, Tr. B, part.

Eine Stube mit oder ohne Meubles ist zu vermieten Sophienstraße Nr. 35, 4 Tr. rechts.

Ein fein meublirtes Zimmer ist an 1 soliden Herrn zu vermieten Sophienstraße 38, 1. Etage.

Ein frdl. meubl. Zimmer ist an 1 anst. Herrn sofort zu verm. Sternwartenstr. 18, 4. Et. links.

Eine meubl. Stube ist sof. zu beziehen für Herrn oder Dame, S. u. Hausschl., Zimmerstraße 2 part.

Sofort ist ein einf. meubl. heizb. Stübchen an einen sol. Herrn zu verm. Eisenstraße 32, 1. rechts.

Eine freundl. meubl. Stube ist sogl. oder später zu vermieten Kopsstraße 13, 4. Etage links.

Ein freundlich meublirtes Stübchen zu vermieten Turnerstraße Nr. 16, 4 Tr. rechts.

Ein gr. frdl. möbl. Zimmer ist sof. od. später zu vermieten Nordstraße Nr. 23, II. links.

Eine meubl. gut heizbare Stube ist 1. Februar zu verm. Schleierstraße 10, S.-G. 2 Tr. rechts.

Nähe den Bahnhöfen ist eine fr. möbl. Stube zu vermieten. Gerberstraße 6 part. Näheres.

Schützenstr. 9, 1. Et. links ist ein feinmeubl. Zimmer sofort oder zum 1. Febr. zu vermieten.

Eine helle freundliche Kammer ist zu vermieten ohne Bett für solides Mädchen oder Frau, separater Eingang, Wasseranst. 12, Seitengeb. 2 Tr.

Eine freundlich möblirte Stube billig zu vermieten Neuer Anbau, Schlobach's Haus, 3 Tr. vorn, an einen oder zwei Herren.

Eine meubl. Stube zu verm. Sophienstr. 24, III. r.

2 fr. m. Stuben sof. zu verm. Sophienstr. 9, IV. 1 fr. h. Kammer, sep., z. verm. Sidonienstr. 50, p. r.

Zu vermieten 1 Schlafstelle mit S. u. Hausschl. Al. Fleischergasse Nr. 4, 3 1/2 Treppen.

Zu vermieten ist eine frdl. heizb. Stube als Schlafst. an 1 sol. Mädchen Glodenstr. 4, III. r.

Zu vermieten ist 1 fr. Zimmer für 2 Herren als Schlafstelle Große Fleischergasse 17, 4. Etage.

Zu vermieten eine freundl. Schlafstelle sof. oder 1. Februar Hainstraße 4, 3 Tr. vornheraus.

Eine freundl. Schlafstelle ist offen in der Emiliensstraße. Zu erst. Nürnbergger Str. 41, Hof III. r.

Drei Schlafstellen stehen offen Neu-Neudnig, neues Rathhaus 3 Treppen rechts. F. Schlegel.

Sofort sind 2 Schlafstellen für Herren in einer heizbaren Stube mit S. u. Hausschl. zu beziehen Kleine Fleischergasse 13, 4 Treppen.

Ein Herr findet Schlafstelle Turnerstraße Nr. 9 m hohen Souterrain.

Ein sol. Mädchen kann Schlafst. erh. Zu erst. Sommerburg's Geschäft, Gemeindeftr. Neudnig.

Ein anständiges solides junges Mädchen findet Schlafstelle bei einer Wittve Carolinenstr. 20, IV.

Zu einer freundl. heizb. Stube sind Schlafstellen frei. Zu erfragen Wiesenstraße 12, b. Hausmann.

2 Schlafstellen für Herren offen Karlstr. 8, p. IV.

2 frdl. Schlafstellen Neudn. Str. 10, Hof III. r.

Offen 1 meubl. Stube mit 1 oder 2 Matr.-Betten als Schlafst. Markt 16, II. Stein, Café national.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer fr. Stube mit S. u. Hausschl. Kessingstraße 9b, 4 Tr. rechts.

Offen sind 2 billige Schlafstellen à 1 R. 50 & Nicolaitirchhof Nr. 5, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Neudnigstr. 11, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Leibnizstraße 4, Hintergebäude.

Offen eine Schlafstelle für Mädchen Universitätsstraße 16, 2. Etage, Tr. C, geradeaus.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 Herrn Hainstraße Nr. 3, Hof 1. Etage links.

Offen sind zwei Schlafstellen Berliner Straße Nr. 99, 2 Treppen rechts.

Offen 2 freundl. Schlafstellen Gerberstr. 67, Seitengeb. 2. Tr. 1. Et. rechts.

Offen für einen pünctl. zahl. Herrn in einer fr. Stube 1 Schlafstelle Kessingstr. 9b b. Hausm.

Offen sind zwei anständige Schlafstellen für Herren Kleine Fleischergasse Nr. 9, 1. Etage.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für anst. Herren Neudnig, Leipziger Straße Nr. 20, III.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Neumarkt Nr. 40, 4 Treppen vornheraus.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Reichstraße 3, Lützener Keller.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Neu-Neudnig, Stötteriger Weg Nr. 17, 1 Tr. II.

Offen zwei freundl. Schlafstellen für Herren Burgstraße 12, Hof unterm Thorweg 5 Tr. r.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Waldstraße Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer Stube, Ausf. Prom., mehfr., Al. Windmg. 15, III. r.

Offen Schlafstelle f. Herren Ritterstr. 40, IV. v. h.

Offen 2 Schlafst. f. Herren Wiesenstr. 12, Tr. B, II.

Offen 1 fr. Schlafst. f. anst. Herren Königstr. 10, IV.

Offen ist 1 Schlafstelle Plagowstraße 18b part.

Offene Schlafstelle Raundörtschen 9, i. p. 3 Tr.

Offen sind 2 Schlafstellen Marschnerstr. 77d links.

Offen 2 fr. Schlafstellen f. D. Ulrichsg. 60, p. l.

Offen 2 Schlafstellen Ritterstr. 24, 1 Tr., mehfrei.

Offen 1 Schlafst., S. u. Hausschl., Alexanderstr. 8, p. l.

Offen 2 frdl. Schlafst. Brandweg 6, 3. Et. l.

Offen frdl. Schlafst. f. Mädch. Friederstr. 11, III.

Offen fr. Schlafst. Ritterstr. 34 bei Kropfchmar.

Offen 1 Schlafst. m. Schl. f. Herren Burgstr. 23, II.

Offen 2 Schlafstellen Rathhausstraße 2, 1 Tr.

Offen 2 Schlafstellen f. Herren Böttcher, 3, I.

Offen 1 Schlafstelle mit Hausschl. Brühl 5, 1 Tr.

Offen 2 Schlafst. Sternwartenstr. 38, Hof 1. 3 Tr.

Offen fr. Schlafst. f. Herren Duerstr. 3, III. v. h. Tr. r.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu frdl. Stube pr. Woche Kleine Windmühlengasse 13, 3. Et.

Ein Teilnehmer wird zu einer frdl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel gef. Kohlenstr. 11, II. r.

Zu Familienfestlichkeiten
sowie zu Abhaltung von gesellschaftlichen Vergnügungen halte auf vorherige Bestellung größere und kleinere **Locale** mit **Piano** referiert, dieselben sind von allem übrigen Verkehr vollständig abgeschlossen. **Stadt London.**

Wärmehahn.
Auf derselben ist ein Abend frei geworden
J. A. Starke, Weststraße Nr. 72.



Knupper's Bierhalle

Wittwoch gibt der rühmlichst bekannte und beliebte Professor der Magie Herr **Wischer** eine **große Vorführung** der höheren Magie, des **Wahrsprechens** und **Quintessenzen**, verbunden mit **Concert**.
Anfang 1/8 Uhr. **Entre 26**.

L. Werner, Tanzl. Heute 8 Uhr Windmühlengasse Nr. 7.

Blaues Ross.
Königsplatz.
Concert und Vorstellung unter Leitung des Hrn. Director **Giebner**.
Auftreten sämtlicher Mitglieder.

Central-Halle.

Heute Mittwoch den 20. Januar 1875

Große Volks-Medonte

in den 5 festlich decorirten Sälen, sowie den Restaurations-Localitäten.

Ununterbrochen Concert u. Ballmusik von 5 Musikchören.

Der Zutritt zu den Localitäten ist nur im Masken- oder Ball-Costüm gestattet und bleibt es Jedermann unbenommen sich zu demaskiren oder nicht.

Punct 7 Uhr Eröffnung der sämtlichen Festräume.
Um 10 Uhr Beginn der Fest-Volonaise, nach derselben
grosse Ueberraschungs-Aufführung.

Den Anordnungen der Festordner ist unbedingt Folge zu leisten und ist das Tragen wirklicher Waffen nicht gestattet.

Herren- und Damen-Billets à 2 Mark sind zu haben bei Wwe. **Richter**, Barfußgäßchen, beim Hrn. Herrn **Wilh. Dietz**, Grimm. Str., beim Hrn. Herrn **Silze**, Cigarrengeschäft Petersstraße, beim Hrn. Hrn. **Ernst** in der Centralhalle, sowie beim Obersteller in der Restaur. **Masken, Dominos** etc. sind am Festabend in der Garderobe in reicher Auswahl zu haben.
M. Bernhardt.

NB. Jeder **Harlequin** hat sich auf Wunsch der Festordner an der **Casse** sofort zu demaskiren.
NB. Von **Nachmittags 4 Uhr** sind sämtliche Räume für **Nichttheilnehmer** geschlossen.

Apollo-Saal.

Freitag den 22. Januar
Gesellschafts-Maskenball der „Apollonia“
in sämtlichen Sälen des Apollo-Saales.

Der Zutritt ist nur im Masken- oder Ball-Costüm gestattet. Den Anordnungen der Herren Festordner ist unbedingt Folge zu leisten und ist das Tragen wirklicher Waffen nicht gestattet.

Billets sind beim Kaufmann Herrn **Franz Voigt**, Grimm. Steinweg 9 und Abends an der **Casse** zu haben.
Der Vorstand.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage **Concert** von der beliebten Tyrolerfamilie **Pitzinger** aus dem Salzammergut. Anfang 1/8 Uhr. **Entrée 3 Rgr.** Hierzu lade ich ergebenst ein.
J. Pitzinger.

Weinstube mit Restaurant v. Emil Kraft,

Hainstrasse No. 23.
Heute Abend 8 Uhr sowie die folgenden Abende
Musikalische Unterhaltung
der **Gesellschaft des Herrn Dir. W. Fischer** aus Hamburg.

Grosses Prämienkegelschieben

Sonntag den 24. Januar a. G.
in **W. Schmieders**, genannt **Seemann**, Restauration **Neuschönfeld**, Georgenstraße Nr. 59, à Loos nur 5 R.

Erster Gewinn: ein großer **Riesenhammel** und noch diverse andere größere und kleine Gewinne.
Dabei empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, Biere und Weine ff., und bittet um gütigen Zuspruch.
W. Schmieder gen. Seemann.
NB. Der **Riesenhammel** steht von heute an bei **Obigen** zur Ansicht.

Heide's Restaurant, Zeiger Straße Nr. 20.

Heute **Schlachtfest**, von 9 Uhr Wellfleisch und Kesselfurst, Abends frische Wurst und Bratwurst mit Sauerkraut, ff. Bayerisch und Lagerbier.

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vls à vls der Post

empfehl für heute **Schlachtfest**, Lager- und Bayerisch Bier ff.

Kleine Funkenburg. Heute Mittwoch Schlachtfest.

Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch, Kesselfurst, Mittags Bratwurst so wie frische Blut- u. Leberwurst, auch außer dem Hause empfiehlt **F. W. Busch**. Kleine Fleischergasse Nr. 7.

Schweinsknochen mit Klößen heute Mittag u. Abend,

Lager- und Reibter Bitterbier ff., empfiehlt **H. Ritter**, Burgstraße 26.

Blöding's Restaurant, 39 Neumarkt 39.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**. Bier vorzüglich. **G. Melling.**

Zill's Tunnel.

Heute Abend saure Rindskalbannen. Bier ff. **M. Strässner.**

Heute Karpfen polnisch. H. Stenger, Katharinenstraße 10.

Saure Rindskalbannen empfiehlt heute Abend **A. Hirsch**, Neudnig.

Cajeri's Restaurant in Lohmann's Garten

empfehl für heute Abend **Procturtle-Suppe** sowie hochfeine Gofe u. Lagerbier v. **Kiebed & Co.**

Schiller-Schlösschen

Taglich frische Pfannkuchen, guten Kaffee, reichhaltige Speisekarte, ff. Biere. **Gohlis.**

C. Schweineberg's Restaurant,

Gobe Straße Nr. 7.
Heute Abend **Concert** und **Vorstellung** der **Gesellschaft Allan** nebst **Komiker Dieze, Max** und 3 Damen, mit neuem Programm.
Anfang 1/8 Uhr.
Es ladet freundlichst ein **b. D.**

Feigmann's Restauration,

Nr. 3 **Blauencher Platz** Nr. 3.
Heute **Concert** u. **Vorstellung** des Schauspielers **Herrn** und **Frau Koch**, sowie den **Chansonetten** **Fräul. Bertha** und **Fräul. Clara**. Programm neu und reichhaltig.

Theâtre varié
zur **Corso-Halle**
17 Magazingasse 17.
Concert und Vorstellung.
Aufstreten des ganzen engagierten
Künstlerpersonals.
Aufstreten der Opernsängerin **Frl. Marie Saalburg.**
Aufstreten der **Mlle. Jeanne Forette,**
Chantessa Comique vom **Alcazar** in
Paris. Aufstreten des **Damen-**
Komikers Herrn Emil Klein, sowie
Aufstretens des **Vocal- und Instrumental-**
Komikers Herrn E. Thiede u. d. **Costüme-**
Soubrette Frl. Langow u. c.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.
Emil Richter.

W. Ronnger's
Concert-Halle
1 u. 2. Bachhoffstraße 1 u. 2.
Concert und Vorstellung.
Aufstreten des ganzen engagierten Künstler-
personals. Eifriges Auftreten der **Costüme-**
Soubrette Frl. Antoniette vom **Wal-**
halla-Theater in **Berlin.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.
W. Ronnger.

Kästners Restaurant,
früher Friedrich Becker, Königsplatz No. 18.
Heute
Carnevalistischer Narrenabend.
ff. Bayerisches und Lagerbier, gute Speisen.
gemüthliches Tänzchen.

Restauration A. Hirsch
in **Reudnitz.**
Heute **Abend Concert u. Vorstellung.**
Aufstreten der **Damen Frln. Emmy, Frln. Reinold** u. **Frln. Budholm,** des **Gymnastik-**
Hrn. Petropolis II. und des **Komikers Hr. Golbig** unter Leitung des **Hrn. Nonneburg.**
Emil Haertel,
5. Hainstr. 5.
Heute:


Schlachtfest.
Früh 9 Uhr:
Wellfleisch.
Bier ff.
Frische **Wurst** und **Wurstsuppe** wird auch ausser
dem **Hause** verk. **NB.** Morgen früh **Speckkuchen.**
Heute **Schlachtfest.**
A. Waldig, ff. **Riebeck'sches**
Theatergasse 5. Lagerbier.
Heute **Schlachtfest.**
F. A. Winkler, Kupfergässchen Nr. 4.
Sickert's Restauration,
Brühl Nr. 34.
Heute **Schweinsknochen,** vorzügl. **Gobliker**
Bier à Glas (1/2 Liter) 13 Pf. empfiehlt bestens
G. Herrmann.

Barthel's Restauration,
24. Burgstraße 24.
Heute **Abend Schweinsknochen** mit **Klößen,**
ff. **Bayerisch** und **Lagerbier.**
Carambolage-Billards.
Schweinsknochen und **Sauertraut** empfiehlt
heute **Abend Carl Rohde,** Klosterstraße 4.
Carambolage-Billard erste Etage.
F. Thiele,
4. Grimma'sche Strasse 4,
empfiehlt vorzügl. **Nürnberger (Henninger)** und
Böhmisches (Hainspacher) Bier, sowie heute **Abend**
Mockturtle-Suppe.
Vettors' Garten.
Heute **Abend Fricassée von Guhn.**
Restauration zur Garküche,
10. Universitätsstraße 10.
Heute **Mittag sauren Rinderbraten** mit **Klößen,**
à **Couvert** 4 $\frac{1}{2}$, mit **Bier** oder **Kaffee** 5 $\frac{1}{2}$.
Grüner Baum
F. W. Rabenstein.
Heute **Abend:**
Mockturtle-Suppe.
Gauthner's Restauration
Schlossgasse Nr. 3.
Heute **Abend sauren Rinderbraten** mit
Klößen. **Bier ff.**

No. 3. Planenscher Platz No. 3.
Heute **Abend saure Nindskaldunen** mit
Salzkartoffeln. Bier ff. empfiehlt bestens
Josef Feigmann.

Eisenkölbe.
Heute
Mockturtle-Suppe.
Kleine Feuertopf.
Neumarkt 40.

Böttberggässchen 3. Mittagstisch.
Heute **Klöße, Freitag Kartoffeln.**
Vom **Schletterplatz** bis zum **Bayer. Bahnhof**
ist ein **kleiner rothbeidener, mit Goldperlen** gestr.
Geldbeutel verloren worden. Gegen gute **Beloh-**
nung abzugeben **Reiter Straße 15c, 2. Et. r.**

Verloren
wurde am **Sonabend** ein **goldenes Arm-**
band. Gegen gute **Belohnung** abzugeben
Bayerische Straße 21, 3. Etage links.

Verloren. **Montag** den 18. d. s. **Nachmittags**
ist von der **Leffingstraße** bis zum **Reutrichhof** eine
Box von **Bismarck** verloren worden.
Um **Rückgabe** gegen **Belohnung** wird **gebeten**
Reutrichhof Nr. 14, 1. Etage.

Sonntag den 17. Jan. blieb in einer **Droschke,**
die zw. 7—8 Uhr **Abends** vom **Eilenburger Bahn-**
hof bis zur **Sternwartenstraße** fuhr, ein **seidener**
Regenschirm liegen. Gegen **Belohnung** abzug. bei
Herrn Herrn. Schulze, **Nürnberg Str. 15.**

Ein **Schulranzen** mit **Büchern** ist **verl. gegangen.**
Gegen **Belohn.** abzugeben **Schützenstr. 1, 1. Etage.**

Verloren wurde am **Montag** **Abend** eine
Fischbeinpeitsche **Täubchen** v. **Antonstr. 5.**
Gerichtem. G. g. Bel. abzug. Reudnitz, Feldstr. 30p r.

Ein **größerer Gelddbetrag**
ist von mir vor **meinem Vocal** **gefunden** worden
und kann vom **Berechtigten** gegen **Erstattung** der
Infertionskosten in **Empfang** genommen werden.
K. G. Taeschner, Markt 10, Treppe B I.

Montag den 18. **Januar** wurde in der **Corso-**
Halle, Magazingasse, ein **Geldtäschchen**
mit **diversen Thalern** in **verschiedner Münze**
gefunden. Der **betreffende** **Eigentümer** kann
sich in der **Restauration** von **Hugo Kleinspaul,**
Nürnberg Strasse, heute **Abend** zwischen **9 u.**
10 Uhr bei der **Räuberbande** melden.

Entlaufen hat sich eine **kleine Hündin**
mit **Wauflorb** und **Dresdner Steuerzeichen.**
Gegen **Belohnung** abzug. **Schrytberggässchen 8, II.**

Entlaufen ist ein **weißer Pudel,** auf
den **Namen Hector** **hörend.** Gegen gute **Be-**
lohnung abzugeben **Waldschlösschen Gohlis.**

Ein **reihbrauner Jagdhund,** auf den **Namen**
Cäsar **hörend, Steuerz. 3815,** ist **abhanden** gef.
Gegen **Belohnung** abzug. **Franck, Straße 51, II.**

Ich, der **Unterzeichnete,** erkläre **hiermit,** daß ich
dem **hies. Kohlenhändler Hr. Schreiber** etwas **Un-**
rechtes nicht **nachtragen** kann und daß **das** von mir
über ihn **Geküßerte** in **Unwahrheit** beruht.
Karl Julius Wurst.

Aufforderung
an die **Frau Wurzbach,** **Sebastian Bachstr. 22.**
Wenn Sie **vielleicht** Ihren **lofen Mund** nicht **hal-**
ten können und **meine Frau** bei den **Leuten** nicht
zufrieden **lassen,** werde ich Sie **gerichtlich** **fordern.**
H. Schmelzer.

Hiermit nehme die **überreichten** **Worte** den **be-**
treffenden **Gästen** gegenüber **wieder** **zurück.**
H. Reichert.

Aufforderung.
Die **betreffende** **Frau,** die am **Montag** auf dem
12. Postbezirk, Weststraße, eine **Geldbeizahlung**
machen wollte und **dabei** ein **Portemonnaie** ge-
fundnen hat, wird **gebeten,** da sie **gefunden** worden
ist, dasselbe **Weststraße Nr. 88** beim **Hausmann**
abzugeben, **widrigenfalls** **polizeiliche** **Anzeige** ge-
macht wird.

Beim **Grand Bal masqué et paré** hat **sein**
Herr aus **Versehen** einen **schwarzbeiden Domino**
in der **Garde** mit **bestimmen,** und **bittet** um
Rückgabe desselben am **Büfnet** im **Schützenhause.**
A. Lehmann, Garderobier.

Herr Theaterdirector Carl wird **gebeten**
Sonntag eine **Nachmittags-Vorstellung** zu
geben, von **Bewohnern** der **Df. u. Nordvorstadt.**
Es ist **begründet,** daß **nach** einem **Beschlusse**
sämmtlicher **Lehrer** **hiesiger** **Schulen** die **Pfingst-**
und **Michaelis-Ferien** **künftig** **wegfallen** und **dafür**
die **Sommerferien** **verlängert** werden?

Anerkennung.
Ich war in **rechten** **schwierigen** **Lebensverhält-**
nissen, fand **keinen** **Trost** mehr; **man** **rieth** mir
Neu-Bollmarstorf, Katalienstraße 42b zu **geben.**
Ich fand **Rath** in **meiner** **traurigen** **Lage,** ich
wunderte mich, daß **auch** **mir** **Vergangenheit** **genau**
erklärt wurde. **Familie Schlobbeim.**

F. H. 24. Ein **Mittwoch** von **2 1/2** Uhr **ab**
bestimmte **Platze.** **Auch** **L. Brief** **unter** **bes. Adr.** **bereit.**
Wehe **Dem,** welcher **erst** **diesen** **Wahn** **erzeugte.**

Herrn
Gebr. Strötzel
bringe die besten **Glockenwünsche**
zu dem **heutigen** **Parzelsie.**

Leipziger Logisanzeige.
Siehe **heutige** **Nr. Leipziger Theater- und In-**
telligenzblatt.

Dank und Quittung.

Allen den **lieben, hilfreichen** **Bewohnern** der **Ritterstraße** und **allen** **Denen,** welche **mir** und
meine **arme** **Familie** in **so** **menschfreundlicher** **Weise** **unterstützt** **haben,** **sage** **ich** **zugleich** **Ramens**
meines **armen,** **verunglückten** **Mannes,** **den** **innigsten** **Dank.**
Lieber die **empfangenen** **Gaben** **quittire** **ich** **hiermit** **einzel.**
Rüge **Gott** **es** **allen** **den** **wohlthätigen** **Gebern** **vergeltet,** **daß** **Sie** **eine** **underschuldet** **unglück-**
liche **Familie** in **großer** **Noth** **so** **menschfreundlich** **unterstützt** **haben.**
Leipzig, 16. Januar 1875.

Amalie Forker.

**Robert Jahn 10 $\frac{1}{2}$ M., F. Weinoldt & Lange 10 $\frac{1}{2}$ M., Max Levy 3 $\frac{1}{2}$ M., F. Seefeldt 3 $\frac{1}{2}$ M.,
J. C. Weinoldt sen 10 $\frac{1}{2}$ M., Robert Böhm 5 $\frac{1}{2}$ M., Carl Kießling 50 $\frac{1}{2}$ S., B. A. Kallschmidt 10 $\frac{1}{2}$ M.,
W. Stahl 5 $\frac{1}{2}$ M., Conrad Bender 6 $\frac{1}{2}$ M., P. A. Günther 1 $\frac{1}{2}$ M., C. Aug. Badofen 2 $\frac{1}{2}$ M.,
D. Th. Winkler 10 $\frac{1}{2}$ M., Hausbewohner von D. Th. Winkler 1 $\frac{1}{2}$ M., 75 $\frac{1}{2}$ S., J. C. Burdhardt
& Sohn 10 $\frac{1}{2}$ M., E. W. 10 $\frac{1}{2}$ M., E. W. R. Fischer 10 $\frac{1}{2}$ M., Bilde & Heberlin 10 $\frac{1}{2}$ M., Schrapf
& Pash 10 $\frac{1}{2}$ M., Louis Wapler 10 $\frac{1}{2}$ M., Hermann Hirschfeld 2 $\frac{1}{2}$ M., Louis Simoni 3 $\frac{1}{2}$ M.,
J. G. Linde 3 $\frac{1}{2}$ M., W. Linde 3 $\frac{1}{2}$ M., Derselbe, bei einem Kränzchen gesammelt 6 $\frac{1}{2}$ M., E. Bern-
feld 6 $\frac{1}{2}$ M., Adv. C. H. Simon 3 $\frac{1}{2}$ M., Wirth & Winkler 3 $\frac{1}{2}$ M., C. Conrad Ege 3 $\frac{1}{2}$ M., Th. Brill
1 $\frac{1}{2}$ M., Bertha verw. Weinoldt 9 $\frac{1}{2}$ M., J. S. 3 $\frac{1}{2}$ M., J. D. König 10 $\frac{1}{2}$ M., W. Davis 1 $\frac{1}{2}$ M.,
Robert Wachsmuth 2 $\frac{1}{2}$ M., Gustav Günther 2 $\frac{1}{2}$ M., Louise Carius 1 $\frac{1}{2}$ M., 50 $\frac{1}{2}$ S., Andreas Müller
1 $\frac{1}{2}$ M., J. F. W. Fichtner 50 $\frac{1}{2}$ S., Friedrich Rehorst 50 $\frac{1}{2}$ S., J. Dohs 3 $\frac{1}{2}$ M., Bernh. Sandbank
& Co. 6 $\frac{1}{2}$ M., J. Wittner & Co. 6 $\frac{1}{2}$ M., C. F. Fiebig 3 $\frac{1}{2}$ M., Dr. Ahlfeld 1 $\frac{1}{2}$ M., Bruno Förster
2 $\frac{1}{2}$ M., Adolph Friede 3 $\frac{1}{2}$ M., Robert Schütz 3 $\frac{1}{2}$ M., Theodor Opitz 50 $\frac{1}{2}$ S., F. Weprand 50 $\frac{1}{2}$ S.,
Robert Messerschmidt 1 $\frac{1}{2}$ M., 50 $\frac{1}{2}$ S., Herrmann Ringner 3 $\frac{1}{2}$ M., Julius Köpzig 50 $\frac{1}{2}$ S., E. Th. Rad-
witz 2 $\frac{1}{2}$ M., Adv. Zinkeisen 3 $\frac{1}{2}$ M., Gasker & Richter 1 $\frac{1}{2}$ M., E. Rühlner 1 $\frac{1}{2}$ M., R. Kauer & Co.
3 $\frac{1}{2}$ M., D. Prof. 50 $\frac{1}{2}$ S., Friedrich Gottfried 10 $\frac{1}{2}$ M., Marie Widel 1 $\frac{1}{2}$ M., Gottlob Müller Nachf.
1 $\frac{1}{2}$ M., Richard Reinhold 50 $\frac{1}{2}$ S., Friedr. Schmidt 50 $\frac{1}{2}$ S., Hilmar Bennewitz 1 $\frac{1}{2}$ M., Albert Zacharias
1 $\frac{1}{2}$ M., D. Rost 6 $\frac{1}{2}$ M., Carl Teller 1 $\frac{1}{2}$ M., 50 $\frac{1}{2}$ S., Dr. Gaudig 4 $\frac{1}{2}$ M., Louis Krahl 50 $\frac{1}{2}$ S.,
Hermann Ohmann 1 $\frac{1}{2}$ M., Baudirector Dos 1 $\frac{1}{2}$ M., 50 $\frac{1}{2}$ S., G. Sufmann 2 $\frac{1}{2}$ M., Bid & Fried-
länder 6 $\frac{1}{2}$ M., Ed. Kiesel 1 $\frac{1}{2}$ M., verw. Dr. Wödel 1 $\frac{1}{2}$ M., Adv. Dehne 6 $\frac{1}{2}$ M., W. Fügner 1 $\frac{1}{2}$ M.,
W. 1 $\frac{1}{2}$ M., Dr. Gräbe 3 $\frac{1}{2}$ M., Louise Schwabe 1 $\frac{1}{2}$ M., Dr. Fr. Müller 1 $\frac{1}{2}$ M., 50 $\frac{1}{2}$ S., Herm.
Bonader 1 $\frac{1}{2}$ M., Anton Fischer 1 $\frac{1}{2}$ M., Wilhelm Eppler 1 $\frac{1}{2}$ M., W. Linde, weiterer Beitr. 3 $\frac{1}{2}$ M.,
S. D. Wiefel 50 $\frac{1}{2}$ S., Heinr. Herrmann 50 $\frac{1}{2}$ S., Robert Krause 3 $\frac{1}{2}$ M.**

Summa: 307 $\frac{1}{2}$ M. 25 $\frac{1}{2}$ S.

Leipziger Zweigverein

der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Heute **Mittwoch** den 20. **Januar** erster Vortrag des **Herrn Prof. Dr. Biedermann:** **Ge-**
schichts- und **Culturbilder** **aus** **dem** **Leben** **des** **deutschen** **Volkes.** **Abends** **8 Uhr.** **Eyermat'sches**
Laboratorium. **Eintritts-Karten** (zu **1** **Mark** für **9** **Vorträge**) sind **noch** zu **erhalten** bei **Herrn**
Hermann (**Serig'sche** **Buchhandlung**), **Neumarkt** **Nr. 3,** bei **Herrn Bruno Schulze,** **Petersstraße**
Nr. 18, **Herrn Theodor Winkler,** **Ritterstraße** **Nr. 41,** und **Abends** am **Eingange** **des** **Labo-**
atoriums.

Wissenschaftliche Lehrcurse für Damen.

III. Cyklus.

Mittwoch den 20. **Jan.** **Nachmittags** **3 Uhr** im **Parterre-Zaal** der **Buchhändlerbörse.**
Herr Dr. von Hörsholmann,
Die **culturgeschichtliche** **Bedeutung** **der** **Lyrik** **des** **Alterthums.**
Herr Dr. Windelband, Psychologie.
(Von 5—6 Uhr.)

Billets zu den **Einzelcursen,** sowie zu dem **Collus** sind **eine** **halbe** **Stunde** vor **Beginn** der
Vorlesungen im **Vocale** zu **entnehmen.** **(Bedingungen** **laut** **stattegehabter** **Ankündigung.)**

Kunstgewerbe-Museum.

Die **Förderer** und **sonstigen** **Mitglieder** des **Kunstgewerbe-Museums** werden **hierdurch** zu **einer**
Freitag den **22. Januar** d. J. **Nachmittags** **6 Uhr** im **Kunstvereinslocale**
des **Städtischen** **Museums**
abzuhaltenden **Verammlung** **ergernt** **eingeladen.**

Tagesordnung: 1) **Rechenschaftsbericht.** — 2) **Berathung** **der** **Statuten.** —
3) **Wahl** **des** **Verwaltungsrathes.**
Einzeichnungen zur **Mitgliedschaft,** welche **durch** **einen** **jährlichen** **Beitrag** von **mindestens** **zehn**
Mark **erworben** **wird,** liegen **auch** **bei** **den** **Herrn**
Conrad & Consmüller, **Petersstraße** **24,**
Th. Strube & Sohn, **Mauricianum,**
Pietro del Vecchio, **Markt** **9.**

Der **Statuten-Entwurf** wird **den** **Mitgliedern** vor **der** **Verammlung** **zugestellt** **werden.**
Leipzig, den **12. Januar** **1875.**

Der provisorische Vorstand des Kunstgewerbe-Museums.

Dr. Gensel. **Prof. L. Nieper.** **Hugo Scharf.**
E. A. Seemann. **Dr. Tröndlin.**

Geflügel-Ausstellung in Weissenfels a. S.

Unsere **dießjährige** **zweite** **große** **Geflügel-Ausstellung,** verbunden mit **Prämierung**
und **Verloosung,** findet **vom**

19. bis **inclusive** **22. Februar** **1875**

in **den** **großen** **Räumen** in **Schumann's Garten** **statt.** **Da** **im** **vorigen** **Jahre** die **Aus-**
stellung in **verfüßlichem** **Bieh** **fast** **gänzlich** **geräumt** **wurde** und **die** **Käuser** in **edlen** **Racen,** **haupts-**
sächlich **in** **Hühnern,** **nicht** **befriedigt** **werden** **konnten,** **so** **werden** **Besiger** **von** **edlen** **Racen** **ergernt**
gebeten, die **Ausstellung** **recht** **zahlreich** **zu** **besuchen.** **Gefällige** **Anmeldungen** **bitten** **wir** **bis** **spätestens**
den **8. Februar** **an** **den** **Schriftführer,** **Herrn** **Fabrikant** **H. Holze** **einzuwenden.** **Jeder** **Aussteller**
erhält **einen** **Katalog** **gratis,** und **Loose** à **50** **Pfennige** **sind** **schon** **jetzt** **bei** **Unterzeichneten** **zu** **haben.**
Der **Vorstand** **des** **Geflügel-Züchter-Vereins.**
C. Cramer. **H. Holze.** **F. Zeschke.**

Zur gefälligen Beachtung

mache **den** **hochgeehrten** **Besuchern** **meines** **Wadenballes** die **ergernte** **Mittheilung,** daß **eine** **Anzahl**
meiner **Herrn** **Collegen** **des** **Vereins** **Leipziger** **Gastwirthe** **mir** **an** **diesem** **Tage** **unterstützen** und
für **Aufrechterhaltung** **der** **Ordnung** **sorgen** **werden.**
Allen **Anordnungen** **derselben** **ist** **unbedingt** **Folge** **zu** **leisten,** **sowie** **auch** **alle** **Beschwerden** **an**
dieselben **anzumelden** **sind.**
Die **Herrn** **sind** **durch** **eine** **schwarz-weiß-rothe** **Rosette** **mit** **dem** **Buchstaben** **B.** **zu** **erkennen.**

M. Bernhardt.


Insulaner-Riego.
Redoute des Proletaires.
Beginn **des** **Balles** **Sonabend,** **23. Januar,**
Abends **8 Uhr.**
9 Uhr Souper à la fourchette.
Jeder **Theilnehmer** **hat** **im** **Proletarierskostüm** **zu** **erscheinen.** **Dallanzug** **ist** **strengstens**
verboten!

Ohne **Karte** } **kein** **Zutritt!**
ohne **Costüm** }
Freibillets **sind** **bei** **Ernst Luther,** **Nicolaistraße,** **abzuholen.**
Weitere **Mittheilungen** **folgen!** **Der** **Turnrath.**

Plattdütscher Verein.

Freitag **Abend** **Kloß** **8** **in'n** **groten** **Saal** **von** **Jacobi,** **Rosenthalgäß'** **Taufamentunst** **mit**
Damen. **Gäst'** **sind** **willkommen.**

Carneval 1875.

An die Freunde des Carnevals!

Nur noch wenige Tage und wir sehen wiederholt mitten in dem Leben und Treiben, welches die närrische Zeit mit sich bringt. Von Ost und West, Nord und Süd strömen Tausende und aber Tausende nach unserer Vaterstadt, um sich mit uns des Carnevals zu freuen und mitten in diesen freudigen Augenblicken dürfen wir unserer Armen nicht vergessen. Wie in früheren Jahren werden wir auch dieses Jahr Alles aufbieten, um hier und dort helfend einzutreten, und um den guten Zweck soviel als irgend möglich zu fördern, richten wir an alle Freunde des Carneval, insbesondere an Leipzigs junge Kaufleute und Buchhändler, sowie an die Leipziger Städteversammlung die dringende und freundliche Bitte, uns ihre geneigte Unterstützung zu Theil werden zu lassen. Diefelbe soll darin bestehen uns mit Rath und That bei dem großen menschenfreundlichen Werke der Heranziehung des Publicums zur Wohlthätigkeit helfend und fördernd als

Almosenier

zur Hand zu gehen. — Wir laden darum Alle, die uns zu unterstützen geneigt sind, ein, sich **Wittwochs den 20. und 27. Januar** Abends 8 Uhr Katharinenstraße 22, Restauration des Herrn Zipsel, zu einer Besprechung einzufinden, und bemerken dabei ausdrücklich, daß es nicht notwendig ist als Almosenier der Carnevalsgesellschaft anzugehören oder Wittglied derselben werden zu müssen. Leipzig, den 19. Januar 1875

Der Gross-Almosenier.

Carneval 1875.

Die Finanz-Deputation des Zug-Comités ist zur Erledigung den Zug betreffender Geld-Angelegenheiten vor der Hand jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, Abends von 6—8 Uhr, im Bureau, Klosterstraße 11, anwesend.

Verein für Handlungs-Commis von 1858 in Hamburg.

Die Mitgliedslisten für 1875 sind laut §. 3 der Statuten bis 1. Febr. er. einzulösen (Beitrag Nrn. 6). (H. 0311.)

Die Verwaltung.

74er Verein.

Zu dem heute stattfindenden Stiftungsball im Trianon-Saale des Schützenhauses werden nochmals die geehrten Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen. NB. Billets sind noch bei dem Herrn Oberkellner im Café Canitz, sowie Abends an der Caffee zu haben.

Theatrisch im Gosenenthal.

Heute Mittwoch Theater und Ball. Anfang 8 Uhr. Zugleich Billetausgabe zu unserem Montag den 25. d. M. stattfindenden Maskenball. D. V.

Dramatischer Familienkreis.

Heute Mittwoch Theater mit Ball im Eldorado. — Anfang 8 Uhr. Gäste willkommen.

Zur Generalversammlung der Schneiderinnung, welche Mittwoch den 27. Januar in der Restauration des Herrn Jacobi, Rosenthalgasse abgehalten werden soll, werden alle Mitglieder hiermit eingeladen. Tagesordnung: Besprechung besonderer Angelegenheiten. Carl Friedrich Schönknecht, Obermeister.

Begräbniss-Verein der Zimmergesellen.

Generalversammlung Sonntag den 24. Januar, Nachmittags 3 Uhr Peterstr. Nr. 15, Jacob's Restaurant, Goldner Arm. Tagesordnung: Halbjähriger Cassenbericht. D. V.

Herrn Moritz Tietzsch,

Restaurateur zur Mühle in Gohlis, zum heutigen Geburtstag ein dreifach donnernd Hoch, daß sämtliche Fenster und Laternen scheibeln springen und seine Arbeit Mitte Juni zum Vorschein kommen möge.

Die interimistischen Sonntagsgäste.

Wer ein Logis sucht, wolle die Logisanzeige in heutiger Nr. des Leipziger Theater- und Intelligenzblatt beachten.

Wer sich noch im Unklaren darüber befindet, wo er wohnen soll, lese die heutige Nr. Leipziger Theater- und Intelligenzblatt.

Wer vergolbet billig alte Goldrahmen, Kronleuchter u. dergl.?

Carl Steiner, Vergolder, Windmühlengasse Nr. 51 (Goldene Kutsche).

Ossian. Heute Übung, Damen 7/8 Uhr, Herren 8/8 Uhr. D. V.

Vandeville-Theater.

Leipzig, 18. Januar. Herr Drehtler wählte sich zu seinem Benefiz das Volksmärchen „Der verkaufte Schlaf“ nach Sappho's gleichnamigem Gedicht von Hoffner. Schon dem Titel nach wird Niemand an der märchenhaften Handlung zweifeln, man nimmt sie eben mit in den Kauf, weil durch sie die Gelegenheit geboten wird, sich an den bedeutenden komischen Partien satt lachen zu können. Herr Drehtler ist zu bescheiden, wenn er seine Coupletts nur für die Nebenrolle hält; sein Sebastian Rasenbügel ist eine echt Restroy'sche Partie und diesem Komiker zu Liebe wurde bekanntlich manches Stück geschrieben. Herr Schwarz (Liebmann) konnte im Anfang nicht recht erwärmen. Fr. Rohde wußte wiederum selbst der kleinen Partie der „Antonie“ Reiz zu verleihen. Herr Hennig (Katalaon) declamirt zu viel, die heftigen Seiten in der Traumszene wirken sogar sehr störend, überhaupt schwebte über den Traumbildern kein glücklicher Genius; der Chor a capella sollte doch von wirklichen Gesangskräften ausgeführt werden. Der Genius des Schlafes wurde durch Fr. Fischer anerkennenswerth vertreten, auch die Kinberolle darf man loben. P. D. —

Nachtrag.

Leipzig, 19. Januar. Wir vernahmen, daß der Rath hier die Kündigung des zum Branddirector in Frankfurt am Main ernannten hiesigen Branddirectors Herrn Krumm für den 1. April d. J. angenommen hat und daß die erledigte Stelle zur Wiederbesetzung demnächst öffentlich ausgeschrieben werden wird.

Leipzig, 19. Januar. Zur Befriedigung des herborgetretenen dringenden Bedürfnisses wird, wie uns mitgeteilt wird, demnächst auf dem Fleischschlachplatz hier, ferner am südlichen Ausgang der Universitätsstraße und in den Anlagen gegenüber dem Magdeburger und Dresdener Bahnhof hinter der dort befindlichen Kriehalle die Ausstellung öffentlicher Bissoirs und Aborten nach einem neuen Modell erfolgen. — Die Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft hatte in Bezug auf ihren Neubau an der Theatergasse von der königlichen Kreisdirection Dispensation von § 16 der Baupolizeiordnung erhalten, nachdem ihr Gesuch, daß sie mehr Stöcke, als darin zugelassen werden, aufzuführen könne, vom Rath abschlägig beschieden war. Der Rath hat sich darauf beschwerend an das Ministerium gewendet und es

Die Verlobung ihrer Tochter Marie mit dem Apotheker Herrn Guido Ackermann beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen Leipzig, den 12. Januar 1875.

W. Fischer und Frau.

Marie Kaufmann
Guido Ackermann
e. l. a. B.

Die Verlobung seiner Tochter Marie mit Herrn Richard Koss, Kaufmann in Leipzig, beehrt sich hiermit anzuzeigen Ritterguts Rentamtsheim bei Köchlich, den 17. Januar 1875.

Julius Knechtel.

Marie Knechtel
Richard Koss
Verlobte.

Heute Morgen punct 6 Uhr wurde uns ein kräftiger Junge geboren. Diese gleichzeitig sehr glückliche Entbindung zeigen hiermit ohne besondere Nachricht ergebenst an Leipzig, den 19. Januar 1875.

Hud. Schönberr und Frau.

Am 16. d. M. früh 1/5 Uhr wurde meine liebe Frau von einem kräftigen Jungen schnell und glücklich entbunden.

Großhändler, den 18. Januar 1875.

Julius Lohse nebst Frau.

Gestern Abend wurde uns ein munteres Mädchen geboren. Leipzig, den 19. Januar 1875.

Buchhändler Heinrich Krüger und Frau.

Heute wurde uns ein munteres Mädchen geboren. Leipzig, den 19. Januar 1875.

Ober-Postsecretair Noack und Frau.

Heute Abend 8 1/2 Uhr wurde meine liebe Frau, Julie geb. Frenzel, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Braunschweig, den 17. Januar 1875.

(H. 5439c) Adolf Engelbrecht.

Diese Nacht entschlief sanft unsere gute Mutter Agnes verw. Böttiger.

Leipzig, den 19. Januar 1875.

Die trauernden Hinterlassenen. Heute starb nach kurzer Krankheit mein guter Mann, der Advocat Herr Dr. Louis Bärwinkel.

Reudnitz, den 18. Januar 1875

Anna Bärwinkel geb. Baboc.

Heute Nachmittag 1/3 Uhr entschlief sanft und unerwartet unser innigst geliebter Sohn, Gatte, Schwiegervater und Großvater, der Kaufmann

Gottlob Heinrich Röthig

im Alter von 47 Jahren. Diesen für uns so schmerzlichen Verlust zeigen wir hierdurch lieben Freunden und Bekannten an und bitten um stille Theilnahme.

Ebersbach, Leipzig und Lobau i. S., den 19. Januar 1875.

die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen 6 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unsere gute liebe Frau und Mutter,

Marie Jünger geb. Graupner,

aus Liebertsdorf, im Alter von 42 Jahren 5 Monaten. Um stillen Beifall bittet Leipzig, den 19. Januar 1875.

der tiefbetrübte Gatte

Paul S. Jünger nebst Kindern, Buchhändler.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Collegen, des Herrn Ehrstiedler Heinrich Ender findet morgen Donnerstag den 21. Januar Nachmittags 3 1/2 Uhr von Thonberg aus statt. Versammlungsort: Bloch's Restauration zur Louhale. Seine Freunde und Collegen werden zu deren Theilnahme freundlichst eingeladen. Die Mitglieder der B. G. Teubner'schen Officin.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zu der Donnerstag, den 21. d. M. Nachmittags 1/3 Uhr vom Krankenhaus aus stattfindenden Beerdigung des verstorbenen Kamerad Ernst Gustav Julius Forster, werden die Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnahme eingeladen.

Der Vorstand.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 7—1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 7/8—1/2. Spielveranstaltungen I. u. II. Donnerstag: Weibstraut mit Schöpfleisch. S. B. Weimoldt. Rige.

Am 18. Januar Abends 7 1/2 Uhr verschied nach 7 tägigen qualvollen schweren Leiden unser guter braver Gatte, Vater und Bruder, der durch Ueberfahren verunglückte Roblenfahrer — früher Schumann — Julius Forster, 37 1/2 Jahre alt. Unser Schmerz ist namenlos. Um stille Theilnahme bitten die schwergeprüfte Gattin mit 3 kleinen Kindern und Geschwister, Leipzig, Reudnitz, Halberstadt.

Seinen zahlreichen Freunden zur Nachricht, daß die Beerdigung Donnerstag Nachmittags 3 Uhr vom neuen Krankenhaus aus stattfindet.

Gestern Abend 1/8 Uhr entschlief nach kurzen schweren Leiden unser guter Gatte und Vater Heinrich Ender. Tiefbetrübt und mit der Bitte um stille Theilnahme zeigt dies allen Freunden und Bekannten hiermit an Thonberg, den 19. Januar 1875.

Karoline verw. Ender geb. Graue. Die Beerdigung findet Donnerstag den 21. Jan. Nachmittags 1/4 Uhr statt.

Heute Abend entschlief nach langen Leiden meine liebe Schwester

Auguste Friederike verheh. Beck aus Bollnardsdorf im St. Jacobs-Hospital, was ich hierdurch Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend, anzeige. Leipzig, den 18. Januar 1875.

Carl Hoffmann.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme und die zahlreichen Trostesworte und Liebeszeichen am Tode unserer theuren Gattin und Mutter, sowie für die freundliche Gräbegleitung von Rath und Fern sagen ihren innigsten Dank Leipzig, den 18. Januar 1875.

Dr. G. Wittig nebst 5 Kindern.

Herzlichen Dank allen denen, die durch zahlreiche Beweise der Theilnahme meinen Schmerz über den Tod meines geliebten Kindes Freig zu lindern suchten. Leipzig, den 19. Januar 1875.

Auguste verw. Kunath.

Dank. Für die uns beim Hinscheiden unserer heiligsten Olga gewordenen vielen Beweise liebevoller Theilnahme sowie für den überreichen Blumenkranz sagen wir Allen unsern tiefgefühltesten Dank. Plagwitz, 19. Januar.

Die schwergeprüften Eltern Georg Wobes und Frau, geb. Jungmann.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr C. F. Wänsche in Grimma mit Fräulein Emma Andols in Oberammergau. Herr Carl Großfuß in Döbeln mit Fräulein Alma Rissa in Döbeln. Herr Kaufmann Hermann Häger in Glandau mit Fräulein Clara Buschmann in Niederlungwitz.

Verlobt: Herr Leopold Krüger in Denkhäusen mit Fräulein Louise Werner.

Geboren: Herrn Louis Kuhlmann in Dresden ein Sohn. Herrn Hugo Hedrich in Köchlich ein Sohn. Herrn Premierlieutenant Siegel in Wansleben ein Sohn. Herrn Richard Hage in Oberhan eine Tochter. Herrn Robert Schuler in Berlin eine Tochter. Herrn Eduard Reichert in Jena eine Tochter.

Gestorben: Herr Joh. Chr. Braun sen. in Reichenbach i. Voigtl. Herrn Robert Kündner's in Chemnitz Sohn Felix. Frau Friederike Hertel geb. Müblich in Lommitsch. Herrn Arwed Döhner's in Chemnitz Tochter Ella. Frau Geh. Kirchenrath Antonie Meißner geb. Schmidt in Greiz. Herr Franz Emil Grubbe in Reitzsch. Herr Hermann Bötzger in Spremberg. Herrn Premierlieutenant Adolph Metz's in Jandau Tochter Paula. Frau Ernestine Ida Andols geb. Singer in Ritzsch. Herr Carl Adam in Dresden. Frau Wilhelm. Reinfel geb. Claus in Dresden. Herrn Osw. Wehnert's in Dresden Tochter Ottilie. Frau Amalie Hahn geb. Wänsche in Dresden. Frau Emma Köhler geb. Winkler in Dresden. Herr Ado t Spahn in Dresden. Herr Wilhelm'sche Frische in Großschadowitz.

geb. Baboc.

geb. Wänsche in Grimma mit Fräulein Emma Andols in Oberammergau. Herr Carl Großfuß in Döbeln mit Fräulein Alma Rissa in Döbeln. Herr Kaufmann Hermann Häger in Glandau mit Fräulein Clara Buschmann in Niederlungwitz.

Verlobt: Herr Leopold Krüger in Denkhäusen mit Fräulein Louise Werner.

Geboren: Herrn Louis Kuhlmann in Dresden ein Sohn. Herrn Hugo Hedrich in Köchlich ein Sohn. Herrn Premierlieutenant Siegel in Wansleben ein Sohn. Herrn Richard Hage in Oberhan eine Tochter. Herrn Robert Schuler in Berlin eine Tochter. Herrn Eduard Reichert in Jena eine Tochter.

Gestorben: Herr Joh. Chr. Braun sen. in Reichenbach i. Voigtl. Herrn Robert Kündner's in Chemnitz Sohn Felix. Frau Friederike Hertel geb. Müblich in Lommitsch. Herrn Arwed Döhner's in Chemnitz Tochter Ella. Frau Geh. Kirchenrath Antonie Meißner geb. Schmidt in Greiz. Herr Franz Emil Grubbe in Reitzsch. Herr Hermann Bötzger in Spremberg. Herrn Premierlieutenant Adolph Metz's in Jandau Tochter Paula. Frau Ernestine Ida Andols geb. Singer in Ritzsch. Herr Carl Adam in Dresden. Frau Wilhelm. Reinfel geb. Claus in Dresden. Herrn Osw. Wehnert's in Dresden Tochter Ottilie. Frau Amalie Hahn geb. Wänsche in Dresden. Frau Emma Köhler geb. Winkler in Dresden. Herr Ado t Spahn in Dresden. Herr Wilhelm'sche Frische in Großschadowitz.

geb. Wänsche in Grimma mit Fräulein Emma Andols in Oberammergau. Herr Carl Großfuß in Döbeln mit Fräulein Alma Rissa in Döbeln. Herr Kaufmann Hermann Häger in Glandau mit Fräulein Clara Buschmann in Niederlungwitz.

Verlobt: Herr Leopold Krüger in Denkhäusen mit Fräulein Louise Werner.

Geboren: Herrn Louis Kuhlmann in Dresden ein Sohn. Herrn Hugo Hedrich in Köchlich ein Sohn. Herrn Premierlieutenant Siegel in Wansleben ein Sohn. Herrn Richard Hage in Oberhan eine Tochter. Herrn Robert Schuler in Berlin eine Tochter. Herrn Eduard Reichert in Jena eine Tochter.

Gestorben: Herr Joh. Chr. Braun sen. in Reichenbach i. Voigtl. Herrn Robert Kündner's in Chemnitz Sohn Felix. Frau Friederike Hertel geb. Müblich in Lommitsch. Herrn Arwed Döhner's in Chemnitz Tochter Ella. Frau Geh. Kirchenrath Antonie Meißner geb. Schmidt in Greiz. Herr Franz Emil Grubbe in Reitzsch. Herr Hermann Bötzger in Spremberg. Herrn Premierlieutenant Adolph Metz's in Jandau Tochter Paula. Frau Ernestine Ida Andols geb. Singer in Ritzsch. Herr Carl Adam in Dresden. Frau Wilhelm. Reinfel geb. Claus in Dresden. Herrn Osw. Wehnert's in Dresden Tochter Ottilie. Frau Amalie Hahn geb. Wänsche in Dresden. Frau Emma Köhler geb. Winkler in Dresden. Herr Ado t Spahn in Dresden. Herr Wilhelm'sche Frische in Großschadowitz.

geb. Wänsche in Grimma mit Fräulein Emma Andols in Oberammergau. Herr Carl Großfuß in Döbeln mit Fräulein Alma Rissa in Döbeln. Herr Kaufmann Hermann Häger in Glandau mit Fräulein Clara Buschmann in Niederlungwitz.

Verlobt: Herr Leopold Krüger in Denkhäusen mit Fräulein Louise Werner.

Geboren: Herrn Louis Kuhlmann in Dresden ein Sohn. Herrn Hugo Hedrich in Köchlich ein Sohn. Herrn Premierlieutenant Siegel in Wansleben ein Sohn. Herrn Richard Hage in Oberhan eine Tochter. Herrn Robert Schuler in Berlin eine Tochter. Herrn Eduard Reichert in Jena eine Tochter.

Gestorben: Herr Joh. Chr. Braun sen. in Reichenbach i. Voigtl. Herrn Robert Kündner's in Chemnitz Sohn Felix. Frau Friederike Hertel geb. Müblich in Lommitsch. Herrn Arwed Döhner's in Chemnitz Tochter Ella. Frau Geh. Kirchenrath Antonie Meißner geb. Schmidt in Greiz. Herr Franz Emil Grubbe in Reitzsch. Herr Hermann Bötzger in Spremberg. Herrn Premierlieutenant Adolph Metz's in Jandau Tochter Paula. Frau Ernestine Ida Andols geb. Singer in Ritzsch. Herr Carl Adam in Dresden. Frau Wilhelm. Reinfel geb. Claus in Dresden. Herrn Osw. Wehnert's in Dresden Tochter Ottilie. Frau Amalie Hahn geb. Wänsche in Dresden. Frau Emma Köhler geb. Winkler in Dresden. Herr Ado t Spahn in Dresden. Herr Wilhelm'sche Frische in Großschadowitz.

geb. Wänsche in Grimma mit Fräulein Emma Andols in Oberammergau. Herr Carl Großfuß in Döbeln mit Fräulein Alma Rissa in Döbeln. Herr Kaufmann Hermann Häger in Glandau mit Fräulein Clara Buschmann in Niederlungwitz.

Verlobt: Herr Leopold Krüger in Denkhäusen mit Fräulein Louise Werner.

Geboren: Herrn Louis Kuhlmann in Dresden ein Sohn. Herrn Hugo Hedrich in Köchlich ein Sohn. Herrn Premierlieutenant Siegel in Wansleben ein Sohn. Herrn Richard Hage in Oberhan eine Tochter. Herrn Robert Schuler in Berlin eine Tochter. Herrn Eduard Reichert in Jena eine Tochter.

Gestorben: Herr Joh. Chr. Braun sen. in Reichenbach i. Voigtl. Herrn Robert Kündner's in Chemnitz Sohn Felix. Frau Friederike Hertel geb. Müblich in Lommitsch. Herrn Arwed Döhner's in Chemnitz Tochter Ella. Frau Geh. Kirchenrath Antonie Meißner geb. Schmidt in Greiz. Herr Franz Emil Grubbe in Reitzsch. Herr Hermann Bötzger in Spremberg. Herrn Premierlieutenant Adolph Metz's in Jandau Tochter Paula. Frau Ernestine Ida Andols geb. Singer in Ritzsch. Herr Carl Adam in Dresden. Frau Wilhelm. Reinfel geb. Claus in Dresden. Herrn Osw. Wehnert's in Dresden Tochter Ottilie. Frau Amalie Hahn geb. Wänsche in Dresden. Frau Emma Köhler geb. Winkler in Dresden. Herr Ado t Spahn in Dresden. Herr Wilhelm'sche Frische in Großschadowitz.

geb. Wänsche in Grimma mit Fräulein Emma Andols in Oberammergau. Herr Carl Großfuß in Döbeln mit Fräulein Alma Rissa in Döbeln. Herr Kaufmann Hermann Häger in Glandau mit Fräulein Clara Buschmann in Niederlungwitz.

Verlobt: Herr Leopold Krüger in Denkhäusen mit Fräulein Louise Werner.

Geboren: Herrn Louis Kuhlmann in Dresden ein Sohn. Herrn Hugo Hedrich in Köchlich ein Sohn. Herrn Premierlieutenant Siegel in Wansleben ein Sohn. Herrn Richard Hage in Oberhan eine Tochter. Herrn Robert Schuler in Berlin eine Tochter. Herrn Eduard Reichert in Jena eine Tochter.

Gestorben: Herr Joh. Chr. Braun sen. in Reichenbach i. Voigtl. Herrn Robert Kündner's in Chemnitz Sohn Felix. Frau Friederike Hertel geb. Müblich in Lommitsch. Herrn Arwed Döhner's in Chemnitz Tochter Ella. Frau Geh. Kirchenrath Antonie Meißner geb. Schmidt in Greiz. Herr Franz Emil Grubbe in Reitzsch. Herr Hermann Bötzger in Spremberg. Herrn Premierlieutenant Adolph Metz's in Jandau Tochter Paula. Frau Ernestine Ida Andols geb. Singer in Ritzsch. Herr Carl Adam in Dresden. Frau Wilhelm. Reinfel geb. Claus in Dresden. Herrn Osw. Wehnert's in Dresden Tochter Ottilie. Frau Amalie Hahn geb. Wänsche in Dresden. Frau Emma Köhler geb. Winkler in Dresden. Herr Ado t Spahn in Dresden. Herr Wilhelm'sche Frische in Großschadowitz.

geb. Wänsche in Grimma mit Fräulein Emma Andols in Oberammergau. Herr Carl Großfuß in Döbeln mit Fräulein Alma Rissa in Döbeln. Herr Kaufmann Hermann Häger in Glandau mit Fräulein Clara Buschmann in Niederlungwitz.

Ne...
□...
Lid, das...
Pinder...
person...
freude...
Eutrit...
hiesige...
Dre...
unter...
schloß...
Berthe...
Lime ca...
auf der...
4 Perso...
ebenfalls...
diesen...
Weinma...
ducteur...
theilung...
Connen...
Fülle n...
leer au...
welche...
nommen...
der Fal...
3) Kr...
Sauer...
meinen...
heftige...
berichte...
licher...
er einm...
beharl...
schlecht...
in Sch...
Ringe...
Stadt...
wertbet...
sich sbe...
er dies...
sprechen...
man d...
Wörth...
Sie mi...
sich wie...
Das, n...
ist, zur...
hören...
Andrea...
zu Ditt...
früher...
er mehr...
durch...
von 12...
Rückla...
Gefäng...
nach...
Louise...
in Eng...
erhalte...
nach...
wohnen...
Deutsch...
er unter...
furt a...
beging...
vom...
dem...
26. No...
verh...
Schm...
gestob...
Fr...
nach...
monat...
die er...
Ber...
James...
Anter...
und...
darauf...

Leipzig, 19. Januar. Wir berichteten kürzlich, dass viele ständige Fahrgäste der Plagwitz-Pindauer Pferdebahnlinie dem Fahrpersonale derselben eine reiche Weihnachtsfreude bereitet hätten. Diefem schönen Beispiele ist man auch auf den Linien Gohlis und Entzsch gefolgt. Es haben sich auch hier viele hiesige Einwohner und die Bewohner der beiden Orte vereinigt und die Sammlungen auf Eifrigkeit unterzucht, welche nunmehr ihren definitiven Abschluss gefunden haben. Es sind demnach zur Verteilung gelangt auf der Plagwitz-Pindauer Linie ca. 480 Mark und zwar unter 10 Personen, auf der Gohliser Linie ca. 210 Mark unter 4 Personen, auf der Entzsch-Linie ca. 180 Mark, ebenfalls unter 4 Personen. Es sind mithin auf diesen drei Linien zusammen ca. 870 Mark als Weihnachtsgaben unter den betreffenden Conducteuren und Kutschern, je 9 Mann, zur Verteilung gelangt. Auf den übrigen beiden Linien, Connewitz und Reuditz, ist das Personal, einzelne Fälle natürlich ausgenommen, so ziemlich ganz leer ausgegangen, da es an Comités fehlte, welche die Sache angeregt und in die Hände genommen hätten, wie Dies auf den anderen Linien der Fall war.

Leipzig, 19. Januar. Ueber einen gefährlichen Gauner und Dieb wird im „Eberharder Allgemeinen Polizei-Anzeiger“ von der Großherzoglich hessischen Polizeiverwaltung zu Gießen folgendes berichtet: Seit Jahren treibt sich ein gefährlicher Dieb in Deutschland umher, der, wenn er einmal erwischt wird, den Engländer spielt und beharrlich seinen wahren Namen verschweigt. Er schleicht sich in den meisten Fällen früh Morgens, in Schlafstuben und stiehlt Uhren, Ketten, goldene Ringe, Broden u. s. w., die er in einer anderen Stadt auf Reihhäusern, bei Händlern u. s. v. verwerthet. Da er geläufig englisch spricht, kann er sich schon für einen Engländer ausgeben, und wo er dies thut, sucht er gebrochen Deutsch zu sprechen. Bringt man ihn aber in die Höhe, so hört man deutlich den preussischen Dialect, sogar das Wortchen „mir“ anstatt „mid“ (i. B. quälen Sie mir nicht so). Da dieser gefährliche Dieb sich wieder auf freiem Fuße befindet, wollen wir Das, was über ihn bis jetzt bekannt geworden ist, zur Kenntniss der Gerichts- und Polizeibehörden bringen. Er heißt Belger, Friedrich August Andreas Christoph, ist geboren 15. März 1844 zu Dittfurth im Kreise Mchresleben und war früher Kellner. Schon in seiner Jugend wurde er mehrmals wegen Diebstahls bestraft, namentlich durch Urtheil des königl. Stadtrichts in Berlin vom 12. November 1866 wegen im wiederholten Rückfalle begangenen Diebstahls mit einem Jahre Gefängnis. Bald nach verbüßter Strafe ging er nach London, woselbst er sich im Jahre 1868 mit Louise Seelinder verheiratete. Ueber sein Treiben in England waren keine sicheren Nachrichten zu erhalten. Im Jahre 1869 siedelte das Paar nach Berlin über und während die Frau dort wohnen blieb, machte Belger Diebereien in Deutschland. Anfangs des Jahres 1872 tauchte er unter dem Namen James Brown zu Frankfurt a. M. auf, wo er einen großen Diebstahl beging. Seit 3. Februar 1872 wird er deshalb vom königl. Polizei-Präsidium Frankfurt unter dem Namen Brown hederlich verfolgt. Am 26. November 1872 wurde in Gießen ein Fremder verhaftet, der eine goldene Uhr und verschiedene Schmuckfachen veräußerte, die theilweise in Koffel gestohlen waren. Der Fremde, der sich beharrlich für Belger, Kellner aus London nannte, wurde nach Kassel ausgeliefert, woselbst er in eine dreimonatige Gefängnisstrafe verurtheilt worden ist, die er in der Strafanstalt Ziegenboim verbüßt hat. Vor einigen Monaten geriet der Engländer James Brown zu Hanau wegen Diebstahls in Untersuchung. Er wurde in Dresden verhaftet und nach Hanau ausgeliefert, woselbst er bald darauf entsprungen ist. Die Identität des Brown

und Fritz Beder mit Belger steht jetzt außer Zweifel. Wir können nun hieran die weitere Mittheilung knüpfen, dass es am vorigen Sonnabend unserer Leipziger Polizei gelungen ist, diesen gefährlichen Gauner und Dieb in hiesiger Stadt aufzugreifen und mehrfachen verzweifelten Fluchtversuchen ungeachtet festzunehmen. Ein Criminalbeamter betraf den sauberen Vogel im Brühl beim verdächtigen Verkauf eines neuen Ueberziehers und bewirkte nicht ohne Mühe seine Verhaftung. Der fragliche Ueberzieher erwies sich alsbald als Tags zuvor von dem Vorfahr einer Wohnung in Lindenau gestohlen. Der ergriffene Dieb trat auch hier als Engländer auf, nannte sich anfangs Beder und sodann Brown, Kellner aus London, wurde aber schon am andern Tage nach seiner Inhaftirung als jener gefährliche Gauner und Dieb Belger aus Dittfurth erkannt. Nachdem er noch im vorigen Jahre in Köln wegen Diebstahls wiederum als der Engländer Brown eine sechsmonatige Gefängnisstrafe verbüßt und erst am 17. vorigen Monats dort der Strafbast entlassen worden, ertheilte ihn nunmehr das Schicksal alhier, wo er seit drei Tagen unter dem Namen eines Kaufmann Braun aus Brandenburg in einem Gasthause einlogirt war, und seine Dieberei vorläufig ein Ziel, um ihn voranschichtlich auf längere Zeit unschädlich zu machen.

Leipzig, 19. Januar. (Bezirksgericht.) Vor dem königlichen Bezirksgericht wurden heute zwei, wegen des umfangreichen Geständnisses der beiden Angeklagten kurze Hauptverhandlungen ohne Zuziehung von Schöffen abgehalten. In der ersteren fiel dem bereits zwei Mal wegen Diebstahls mit Gefängnis bestraften vormaligen Müllerergellen und jetzigen Colporteur Carl Theodor Stiering aus Großenhain, 20 Jahre alt, zur Last, vor ungefähr vier Wochen aus der verschlossenen Wohnung eines Hausknechters auf der Burgstraße mehrere Gegenstände, darunter eine Taschenuhr und Oberpendeln, im Gesamtwerte von 23 M. 15 Pf., mittelst Nachschlüssel und zwar, wie er vorgab, aus Noth entwendet zu haben. In der zweiten Verhandlung erschien der bisher unbescholtene frühere Marktbesizer Alfred Felix Kühn aus Stötteritz, 19 Jahre alt, auf der Anklagebank. Er hatte um dieselbe Zeit aus einem verschlossenen Lagerraum in Lehmann's Garten nach gewaltsamer Befreiung des vor dem Thorwege befindlichen Vorleschloßes zwei Häser mit Heringen im Werte von zusammen 99 Mark sich zugeignet, war aber, bevor er die einflußreichen in nächster Nähe vertheilten Häser veräußern konnte, ermittelt und festgenommen worden. In beiden Fällen nahm das Gericht mildernde Umstände an und erkannte wegen schwerer Diebstahls auf Gefängnisstrafe, gegen S. in der Dauer von 1 Jahr und 6 Monaten, gegen K. auf 1 Jahr und 3 Monate. Vorst. Anklage und Verteidigung waren in beiden Verhandlungen durch die Herren Gerichtsrathe Weiske, Staatsanwältin Hoffmann und Dr. Wieland und Advocaten Krug und Martini vertreten.

Kuchhörsfeld, 19. Januar. Am vorigen Sonntag Abend ist der Musikus Raumann aus Leipzig beim Musikmachen im Tanzlocal „Sonsouci“ hier vom Schläge getroffen worden und unmittelbar darauf verstorben.

Kochlitz, 17. Januar. Vorgestern ist beim Strohhacken in der Scheune des Gasthausbesizers Gerlach hier der frühere Gutsbesizer Gerlach vom Boden herabgestürzt und in Folge der erlittenen Verletzungen gestorben.

Waldheim, 17. Januar. Am 15. Januar Abends hat sich in seiner Wohnung der 72 Jahre alte Hausknecht Schuricht aus Lebensüberdruß erhängt.

Dresden, 18. Januar. Heute Nachmittag stürzte in der Dürerstraße das Treppenhause eines im Bau begriffenen Hauses zusammen und erschlug drei Arbeiter, während es einen vierten

verflümmelte. Der Vorgang hatte natürlich viele Menschen herbeigezogen, welche alle die Unglücksfälle betrachteten, wobei sie hinlänglich Gelegenheit fanden, über den schlechten Baugrund, das schlechte Baumaterial und die schlechterische Bauausführung ihre Meinungen auszutauschen. Und daß alle diese Uebelstände zusammentrafen, um das erschütternde Unglück herbeizuführen, davon überzeugte der Augenschein auch den Laien im Baufach. Leider ist ein großer Theil aller Häuser in der Holbein-, Kranach-, Dürer- und Pestalozzistraße nicht besser gebaut und nur der Umstand, daß sie in besserer Jahreszeit vollendet wurden, mag ihrer Festigkeit zum Vortheil gereicht haben. An dem eingestürzten Treppenhause ist bis zur letzten Stunde gearbeitet worden, und an der Ruine gewahrt man jetzt, daß von einem Trodnen des Würtels gar keine Rede gewesen. Die meisten Arbeiter auf der Unglücksstätte sprachen von der Anwendung des Haftpflichtgesetzes zu Gunsten des Verflümmelten und der Hinterbliebenen der Erschlagenen, und unter den gegebenen Umständen gewiß mit Recht, allein nicht unterdrücken kann man doch die Ansicht, daß es auch Pflicht und Obforge der Arbeiter für das eigene Wohl erheischt, daß sie zu einem schlechterischen Bau keine Hand bieten. Warum übrigens die Einrichtung wandernder Bau-Commissionen, welche unausgesetzt das Bauen und die Bauausführung in den verschiedenen Stadttheilen beobachten und gelegentlich beanstanden, noch nicht eingeführt ist, darf man sicherlich bei den sich häufenden Unglücksfällen beklagen. — Der 18. Januar, der Jahrestag der Ausrufung des neuen deutschen Kaiserreichs, wird auch bei uns nicht unbeachtet vorübergehen. Der Reichsverein hält heute Abend seine Jahresversammlung und Prof. Dr. Wapfloss vom Vithum'schen Gymnasium wird hierbei eine Festrede zur Erinnerung an jenen hehren Tag halten. Vor drei Jahren wurde er auch von hier amvordenden Landtagsabgeordneten und nationalliberalen Parteigenossen, worunter die Herren Siegel, Dr. Dreher u. A., durch ein besonderes Festmahl gefeiert. Seitdem war bis heute keine Erneuerung der Festfeier eingetreten, da die Sedanfeier von Bielea als Ersatz für alle besonderen nationalen Festlichkeiten betrachtet wird. — In diesem Jahre sollen die Elbuserbauten von der Brühl'schen Terrasse stromauf und abwärts energisch fortgesetzt und damit ein großer Theil der neu angelegten Uferstraße beendet werden. Dabei wird denn nun endlich die dritte Elbbrücke endlich in Betracht und nach 17jähriger Vorbereitung wohl auch zur Ausführung kommen. Blüschenswerth ist jedoch, daß das Aeußere der neuen Brücke sich nicht allzusehr von dem der älteren Brücken mit ihrem Ausbiegungen unterscheiden und daß demgemäß der jetzt in Frage stehende Entwurf derselben eine Veränderung erleide.

Die Frage wegen Gründung eines officiellen Lehrerinnen-Seminars in Dresden ist nun entschieden. Bekanntlich hat der Landtag dem Ministerium hierzu für gegenwärtige Finanzperiode bereits die Mittel gewährt. Die Privatschule des Directors Dietrich (Zwingerstraße), welche seit Beginn des gegenwärtigen Schuljahres nur für Mädchen bestimmt ist, geht bevorstehende Ostern in Verwaltung des Ministeriums über. Es werden zunächst zwei Oclassen für Confirmirte angelegt, welche die 5. und 4. Classe des neuen Seminars bilden. Ostern 1876 werden wiederum zwei höhere Classen, die 3. und 2. erichtet und Ostern 1877, spätestens 1878, wird das neue Seminar vollständig geendet, in fünf Classen formirt sein. Der bisherige Leiter erwählter Schule übernimmt jetzt mit dem Titel als „Seminar-Oberlehrer“ die Direction. Wahrscheinlich wird die vorhergehende Gelegenheit zur Ausbildung für den Lehrerinnen-Beruf stark benutzt werden, zumal da im Hinblick auf die stän-

dische Subvention das Schulgeld nur ein se mäßiges zu sein braucht. — Der evangelische Geistliche Richter aus Tempel bei Zielzig hatte auf einem Missionsfeste im Städtchen Lagow (Kreis Ost-Sternberg) in einer kurzen Anrede u. A. gesagt: „Wir dürfen hoffen, daß bald wieder Einer aus dem Hause Hohenzollern ersehe, der das Herz aus dem rechten Fleck hat und der dann mit einem Schläge dem ganzen liberalen Schwindel ein Ende macht.“ Deshalb wegen Majestätsbeleidigung angeklagt, wurde er dieser Tage zu 3 Monaten Festungshaft verurtheilt.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 19. Januar. (Abgeordnetenhaus.) Finanzminister Camphausen legt den Etat vor. Der Voranschlag für die Einnahme pro 1875 beträgt 691,422,613 M., ist mithin 3,871,438 M. niedriger als 1874. Die ordentlichen Ausgaben beziffern sich auf 613,830,050 M., demnach 17,585,807 M. mehr als 1874, die außerordentlichen auf 30,592,563 M., mithin 2,562,775 M. mehr als 1874. Der Stand der Staatsschulden ist der denkbar niedrigste. Dieselben betragen 929,287,108 M. und werden aufgemogen durch den Besitz der Staatseisenbahnen; die Hinsen der Staatsschulden werden durch die Eisenbahnüberschüsse gedeckt. Der Etat des Cultusministeriums enthält 502,000 M. mehr für die Universitäten, 2 Millionen für Gehaltsverbesserungen der Geistlichen, eine halbe Million zu Entschädigung für den Ausfall an Stolgebühren und 3 Millionen für die Elementarlehrer. Im Extraordinarium werden 3 Mill. für Eisenbahnbauten und 25 Millionen für Wasserstraßenbauten gefordert, womit der Staat den daniederliegenden Industriezweigen aufhelfen will.

Kiel, 19. Januar. Der Capitain Berner ist durch kaiserliche Cabinetordre zum Contreadmiral befördert worden.

Faderborn, 18. Januar. Heute Vormittag ist dem hiesigen Domcapitel von dem bereits gestern hier eingetroffenen Oberpräsidenten v. Kahlwetter aus Münster die Aufforderung zugegangen, die Wahl eines Vithumverwesers vorzunehmen. Dem Capitel wurde zugleich von ihm die Anzeige gemacht, daß der schon seit vorgestern hier anwesende Oberregierungsath von Schierstädt aus Minden auf Grund des §. 6 des Gesetzes vom 20. Mai 1874 das Kirchenvermögen in Verwahrsam und Verwaltung nehmen werde. Dem Letzteren gegenüber hat der Generalvicar, Domdechant Peine, bereits die Erklärung abgegeben, daß er und die Bicarariate-Mitglieder ihre Aemter niedergelegt hätten. Von den bischöflichen Subalternbeamten haben die geistlichen ebenfalls ihre Stellen niedergelegt, die weltlichen dagegen sich zur Fortführung der Geschäfte bereit erklärt. Die Uebergabe resp. die Beschlagnahme der Cassen wird heute Nachmittag und morgen stattfinden. — Der Bischof Martin wird nach Verbüßung der gegen ihn erkannten Gefängnisstrafe, welche morgen zu Ende geht, dem Vernehmen nach, in Wesel internirt werden.

Faderborn, 19. Januar. Bischof Martin wurde heute Morgens 8 1/2 Uhr in Begleitung des Polizeisecretars Ruff nach Wesel abgeführt, um dort vorläufig internirt zu werden.

Aachen, 19. Januar. Der Oberbürgermeister Conzen ist in der letzten Nacht gestorben.

Madrid, 17. Januar. Die Carlisten haben einen Angriff auf die Stadt Molina de Aragon (Provinz Guadalupe) gemacht, sind aber unter erheblichen Verlusten an Toten und Vermundeten und unter Zurücklassung einer Anzahl von Gefangenen zurückgeschlagen worden.

Madrid, 18. Januar. Die Kriegsschiffe der Regierung sind gestern vor Zarauz eingetroffen und treffen Vorbereitungen, gegen die Carlisten alsbald energisch vorzugehen.

Volkswirtschaftliches.

Verschiedenes.

Leipzig, 19. Januar. Wir empfangen folgende Zeitschrift: „Unter hiesiger Bezugnahme auf Ihren uns kürzlich sandgegebenen Wunsch, Einiges über den jetzigen Stand der projectirten ersten Reichs-Feuer-Versicherungs-Actien-Bank „Deutscher Kaiser“ in Berlin zu erfahren, erlauben wir uns Ihnen nach genauer Information folgendes ergeben zu unterbreiten: Der Beschluß zur Gründung der Bank wurde bekanntlich im September v. J. definitiv gefaßt und nach Publication des Prospectes sofort mit der General-Organisation begonnen. Die Concessionsfrage bedingte inzwischen die Verlegung des Domicils der Bank von Leipzig nach Berlin und wurde uns von Berlin aus bereits im December v. J. officiell berichtet, daß trotz der gefährlichsten Angriffe eines Theils der Presse die ersten 3 Millionen Mark des Grundcapitals voll gezeichnet und die General-Organisation über ganz Deutschland nahezu vollendet sei. Augenblicklich liegt das Concessionsgesuch der königl. preussischen Regierung vor und kann erst, nachdem die letztere dem jetzt preussischen Institut die Concessions erteilt hat, dieselbe auch bei der königl. sächsischen Regierung eingeholt werden. Wenn wir Ihnen hierzu nun noch ausdrücklich bemerken, daß aus dem angegebenen Grunde ein Concessionsgesuch bei der königl. sächsischen Re-

gierung seitens der Bank nicht vorgelegen hat, so wollen Sie aus Alledem gefälligst entnehmen, daß auch die durch Ihre werthbes Blatt kürzlich gebrachte Mittheilung, nach welcher der Bank „Deutscher Kaiser“ in Berlin die Concessions für das Königreich Sachsen nicht erteilt worden sei, auf Irrthum beruhen muß. Die in Leipzig installirte Special-Direction der Bank zählt nicht allein das Königreich Sachsen, sondern auch umliegende preussische Provinzen und die thüringischen Fürstenthümer zu ihrem Ressort. Indem wir uns für Obiges hiermit verbürgen, bitten wir um gefällige Aufnahme desselben in dem redactionellen Theil der nächsten Nummer Ihres geschätzten Blattes.

Leipzig, 19. Januar 1875. Hochachtungsvoll Erste Reichs-Feuer-Versicherungs-Actien-Bank „Deutscher Kaiser“ in Berlin Die Special-Direction Schäser.“

Leipzig, 19. Januar. Wie wir erfahren, begiebt sich morgen eine Deputation der Leipziger Handelskammer, bestehend aus den Herren Dr. Gentel, Gumpel und Sanoor nach Berlin, um in Gemeinschaft mit einer gleichen Deputation der Dresdener Handelskammer in einer Audienz bei dem künftigen Reichkanzler Bismarck dahin zu wirken, daß, falls der Entwurf des neuen Bankgesetzes die Sanction des Reichstages er-

hält, der Einführungstermin auf einen späteren Zeitpunkt als bestimmt (1. Januar 1876) verschoben werde, um auf diese Weise den Uebergang in die neuen Verhältnisse wenigstens in etwas zu erleichtern.

Leipzig, 19. Januar. Im Anschluß an frühere Mittheilungen in Bezug auf die sich mehr und mehr als nothwendig herausstellenden Lohnreductionen wird uns von Witten heute berichtet: „Die „Steinhauser Hütte“ hat ihre Löhne durchweg um 15—20 Procent reducirt, da dieselben zu den Fabricationspreisen in keinem Verhältnis mehr standen. Dabei hat man das gewiß richtige und anerkennende Verfahren beobachtet, daß man den niedrigst bezahlten Arbeitern, wie Tagelöhnern, Plagarbeitern u. d. geringsten Abzüge gemacht hat. Andere größere Werke Witten's werden zweifellos in einigen Tagen ebenfalls mit Lohnreductionen vorgehen. Ist eine Lohnherabsetzung auch für manchen Arbeiter momentan ein harter Schlag, so muß dennoch unserer Ansicht nach auf diese Weise vorgegangen werden, damit wir aus den unnatürlichen Zuständen der enormen Preisvertheuerung der Lebensmittel endlich herauskommen. Denn daß auch die Preise der Lebensmittel u. s. f. sinken werden, wenn die Löhne allgemein reducirt würden, unterliegt wohl keinem Zweifel.“

Leipzig, 19. Januar. Die bisher so sehr fühlbar gewesene

mangelhafte Verbindung von Pegau-Groitzsch aus mit Altenburg, ist durch die Verfüzung der königlichen General-Direction der sächsischen Staatseisenbahnen dadurch beseitigt worden, daß seit dem 10. d. Mts. die Altenburg-Leipziger Güterzüge unter Mitführung von Personenzügen, die Beförderung der Passagiere derjenigen Züge der Leipzig-Groitzsch-Neuselwitzer Bahn vermitteln, welche bisher einen Anschluß nach Altenburg und Zeig entbehrten, hiernach bieten sich gegenwärtig folgende Fahrgelegenheiten:

Table with 4 columns: Abfahrt, Ankunft, in Groitzsch, in Zeig. It shows departure and arrival times for trains between Groitzsch and Zeig.

Table with 4 columns: Abfahrt, Ankunft, in Altenburg, in Zeig. It shows departure and arrival times for trains between Altenburg and Zeig.

Dresden, 18. Januar. Die heute Vormittag unter dem Vorsitz des Redacteur Reichardt hier abgehaltene zweite ordentliche Generalversammlung der ersten Culmbacher Actien-Export-Bierbrauerei war von 50 Actionairen besucht, welche 1347 Actien und Stimmen vertraten. Von Vorlesung des Geschäftsberichts pro 1873/74 wurde abgesehen und dieser sammt Bilanz nach einer sich über einzelne Punkte entpinnenden untergeordneten Debatte einstimmig genehmigt

Dabei fand die bewährte Zeitung des Unternehmens alleseitig die wohlverdiente Anerkennung. Director Löffner aus Culmbach machte sodann überaus befriedigende Mittheilungen über den Fortgang des Geschäfts seit Beginn des neuen Betriebsjahres.

Die Production erhöhte sich im abgelaufenen ersten Quartal des letzteren auf 9066 Hectoliter Bier, die Verschrotung auf 8436 Hectoliter. Die Decharge wurde einstimmig ausgesprochen und Vertheilung des Reingewinnes nach den gemachten Vorschlägen beschlossen.

In Folge der niedrigen Kohlenpreise sind in einer Reihe der Rheinländer um 20 Proc. herabgesetzt worden. Die Arbeitslöhne mindern sich überall, namentlich aber in England.

Stettiner Vereinsbank. In der am Montag abgehaltenen Generalversammlung der Aktionäre der Stettiner Vereinsbank wurde die Liquidation dieses Instituts mit 865 Stimmen gegen 13 Stimmen beschlossen.

Wien, 18. Januar. In der heutigen Generalversammlung der Aktionäre der Oesterreichischen Nationalbank legte die Direction den Geschäftsbericht pro 1874 vor.

Das Reichsgesetzblatt vom 17. d. enthält die Verordnung des Handelsministeriums vom 9. d., betr. die Einführung der Postanweisungen im Verkehr zwischen Oesterreich, Ungarn, Dänemark, Deutschland und der Schweiz.

von einander entfernt sind, ist die Gebühr für Summen bis 37 1/2 fl. auf 10 kr., darüber hinaus auf 20 kr. ermäßig.

Pemberg-Czernewitzer Eisenbahn. Wir berichteten dieser Tage, daß in Berlin ein Wagen der Pemberg-Czernewitzer Bahn mit Arrest belegt worden sei.

Bern, 17. Januar. Der Große Rath des Cantons Neuchâtel beschloß den Rückkauf der Jura-Industriebahn durch den Staat.

London, 16. Januar. Chinesische Anleihe. Das chinesische Reich genießt bekanntlich die Aufnahme europäischer Civilisation damit zu beginnen, daß es anfängt, Schulden zu contractiren.

Leipziger Börse am 19. Januar.

Die paniquerartigen Erscheinungen, welche im Laufe des letzten Verlaufs zum Vorschein gelangten und infolge deren die Course einer Reihe von Dividendenpapieren sehr empfindliche Verluste zu erleiden gehabt hatten, machten sich heute in noch verwickelterem Grade geltend.

Deutsche Fonds vertieften bei ziemlich fester Haltung in mäßigen Summen; große alte 4 Proc. wurden 0.25 unter gestrigen Course gehandelt.

Wien, 18. Januar. (Postanweisungen.) Das Reichsgesetzblatt vom 17. d. enthält die Verordnung des Handelsministeriums vom 9. d., betr. die Einführung der Postanweisungen im Verkehr zwischen Oesterreich, Ungarn, Dänemark, Deutschland und der Schweiz.

Witze und wurde hieron ein belangreicher Betrag per ultimo dieses mit 25.50 gehandelt.

Allgemeine commerciellen Notizen.

Berlin, 19. Januar. Börsebericht. (Telegr.) Infolge umfangreicher Realisirungen bleibt die Tendenz anhaltend matt.

D. Berlin, 18. Januar. Die Hauptaufmerksamkeit war auch heute wieder auf inländische Eisenbahnactien gerichtet.

D. Frankfurt a. M., 18. Januar. Die im gestrigen Privatverkehr hervorgerufene matte Haltung fand auch an heutiger Börse ihre Fortsetzung.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 18. Januar. Die Einnahme der Galizischen Eisenbahn vom 8. bis zum 14. Januar betrug 160,415 fl.

Wien, 18. Januar. Die Einnahmen der österreichisch-französischen Staatsbahn betragen in der Woche vom 8. bis zum 14. Januar 571,336 fl.

Warschau-Wiener Eisenbahn. Die Betriebseinnahmen im December betrugen 325,492 fl.

Oregon- und California-Bahn. Die Einnahmen im November betrugen 31,897 \$ und vom 1. Juli bis Ende November 160,474 \$.

Seidencondition. Mailand, 13. Jan. Die Seidencondition ist in verarbeiteter (secondaire) Waare, bedeutende Geschäftsabnahme in Ganges.

Wollberichte. Berlin, 17. Januar. (R.-B.) Die gewöhnlich nach dem Beginn eines neuen Jahres das Geschäft in deutschen Schafwollen sehr leidet.

Wollberichte. Berlin, 17. Januar. (R.-B.) Die gewöhnlich nach dem Beginn eines neuen Jahres das Geschäft in deutschen Schafwollen sehr leidet.

Trutenau, 18. Januar. Flachsgarnmarkt. Zu sehr festen, theilweise anziehenden Preisen waren die Umsätze am heutigen Garnmarkt gegen die Vorwoche etwas bedeutender.

London, 16. Januar. (Original-Markt-Bericht von Friedrich Guth & Co.) Der vorgestrigte Rohsugarmarkt zeigte abermals günstige Veränderung.

Wien, 18. Januar. (Postanweisungen.) Das Reichsgesetzblatt vom 17. d. enthält die Verordnung des Handelsministeriums vom 9. d., betr. die Einführung der Postanweisungen im Verkehr zwischen Oesterreich, Ungarn, Dänemark, Deutschland und der Schweiz.

Wien, 18. Januar. (Postanweisungen.) Das Reichsgesetzblatt vom 17. d. enthält die Verordnung des Handelsministeriums vom 9. d., betr. die Einführung der Postanweisungen im Verkehr zwischen Oesterreich, Ungarn, Dänemark, Deutschland und der Schweiz.

Wien, 18. Januar. (Postanweisungen.) Das Reichsgesetzblatt vom 17. d. enthält die Verordnung des Handelsministeriums vom 9. d., betr. die Einführung der Postanweisungen im Verkehr zwischen Oesterreich, Ungarn, Dänemark, Deutschland und der Schweiz.

Wien, 18. Januar. (Postanweisungen.) Das Reichsgesetzblatt vom 17. d. enthält die Verordnung des Handelsministeriums vom 9. d., betr. die Einführung der Postanweisungen im Verkehr zwischen Oesterreich, Ungarn, Dänemark, Deutschland und der Schweiz.

Leipziger Börsen-Course am 19. Januar 1875.

Main table containing financial data for various categories: Wechsel, Eisen-Stamm-Act., Eisen-Stm.-Pr.-Act., Kohlen-Actien und Prioritäten, Industrie-Act., and Anst. Eisen-Prior.-Obl. Each section includes columns for Divid., Zins-T., and various stock/obligation names with their respective prices.

Send und Verlag von G. Feig in Leipzig.